

Emissionsprospekt der enespa ag, 9050 Appenzell (Emittent) vom 6. September 2023

für das öffentliche Angebot von bis zu 1'733'212 Namenaktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 1.00 der enespa ag, 9050 Appenzell, Schweiz (Valor 429.906.308 / ISIN CH0429063081)

anlässlich von Kapitalerhöhungen im Rahmen des Kapitalbandes

genehmigt durch Regservices.ch am 6. September 2023

Inhaltsverzeichnis

1	ZUSAMMENFASSUNG DES EMISSIONSPROSPEKTES	3
2	ANGABEN ÜBER DEN EMITTENTEN	4
2.2	ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER DEN EMITTENTEN	14
2.3	ANGABEN ÜBER VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, REVISIONSSTELLE UND WEITERE ORGANE DES EMITTENTEN ..	14
2.4	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND -AUSSICHTEN, SOWEIT FÜR DIE BEURTEILUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND ERTRAGSKRAFT DES EMITTENTEN WESENTLICH	16
2.5	INVESTITIONEN	19
2.6	KAPITAL UND STIMMRECHTE	19
2.7	INFORMATIONSPOLITIK	22
2.8	JAHRES- UND ZWISCHENABSCHLÜSSE	22
2.9	DIVIDENDE UND ERGEBNIS	24
3	ANGABEN ÜBER DIE EFFEKTEN (EFFEKTENBESCHREIBUNG)	24
3.2	RISIKEN	24
3.3	RECHTSGRUNDLAGE	25
3.4	RECHTE	26
3.5	BESCHRÄNKUNGEN	26
3.6	PUBLIKATION	26
3.7	VALORENNUMMER, ISIN UND HANDELSWÄHRUNG	26
3.8	ANGABEN ÜBER DAS ANGEBOT	26
4	VERANTWORTUNG FÜR DEN PROSPEKT	27
5	ANHANG	28
5.1	AUSZUG HANDELSREGISTER	
5.2	STATUTEN	
5.3	REVISIONSBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2022	
5.4	REVISIONSBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2021, 2020	
5.5	ZEICHNUNGSSCHEIN	
5.6	LAGEBERICHT CEO FÜR 2022	
5.7	BUSINESSPLAN	

1 Zusammenfassung des Emissionsprospektes

- 1.1 Diese Zusammenfassung ist als Einleitung zum Prospekt zu verstehen
- 1.2 Die Anlegerin/der Anleger müssen sich beim Entscheid zur Investition (Anlageentscheid) auf die Angaben in diesem Prospekt in seiner Gesamtheit stützen und nicht auf die Zusammenfassung.
- 1.3 Eine Haftung für die Zusammenfassung besteht nur für den Fall, dass diese irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospektes gelesen wird.
- 1.4 Firma des Emittenten: enespa ag, CHE-110.627.000
- 1.5 Sitz des Emittenten: Schäfli gasse 1, 9050 Appenzell (AI)
- 1.6 Rechtsform des Emittenten: Aktiengesellschaft
- 1.7 Art der Beteiligungspapiere: Namenaktien (Stammaktien nominal CHF 1.00)
- 1.8 Valor: 429.906.308 / ISIN: CH0429063081
- 1.9 Wichtigste Angaben zum Angebot: Es werden maximal 1'733'212 Namenaktien (Stammaktien) dem allgemeinen Publikum im Rahmen eines Kapitalbandes angeboten.
Das gesamte Aktienkapital steigt damit von CHF 3'585'147.70 (per 06.09.2023) auf maximal CHF 5'318'359.70.
Der Ausgabepreis richtet sich nach den Marktverhältnissen (Angebot und Nachfrage) und den Projektfortschritten in den Bereichen chemisches Plastik-Recycling, Ölveredelung und Anlagenbau und -entwicklung. Von anfangs CHF 12.00 im Jahr 2020 ist der Preis bis auf CHF 28.00 gestiegen (Mai 2023).
Die Mindestzeichnungsmenge beträgt 500 Stück.
Die Liberierung erfolgt über das Kapitaleinzahlungskonto der enespa ag bei der Berner Kantonalbank (IBAN CH92 0079 0016 5901 9211 4)
- 1.10 Handelszulassung: keine vorgesehen.
- 1.11 Prospekt vom 6. September 2023, genehmigt durch regservices.ch am 6. September 2023

2 Angaben über den Emittenten

2.1 Risiken

Dieser Prospekt stellt ein Angebot für eine Kapitalanlage in Form von Aktien dar. Jede Kapitalanlage bei einem Unternehmen ist mit Risiken behaftet und unterliegt in ihrem Wert u.a. betrieblichen und marktbedingten Schwankungen. Dies gilt auch für die von dem Emittenten anzubietenden Aktien. Die verschiedenen Risiken in Bezug auf den Emittenten sind nachfolgend beschrieben. Es wird daher dringend empfohlen, sich diese beschriebenen Risiken vor einer Anlageentscheidung gründlich durchzulesen. Allerdings kann der Emittent keine Gewähr für die Vollständigkeit der dargestellten Risiken übernehmen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die geschilderten Risiken nicht abschliessend zu verstehen sind, es können im Einzelfall weitere individuelle Risiken entstehen. Zudem können Risiken nicht nur einzeln, sondern auch kumulativ auftreten.

Der Eintritt einzelner oder mehrerer Risiken ist nicht prognostizierbar und kann auch vom Emittenten nicht eingeschätzt werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Verwirklichung eines oder mehrerer Risiken die Gefahr bestehen kann, dass die Aktien teilweise oder vollständig ihren Wert verlieren. Anleger können hierdurch ihr in die Aktien investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Diesen möglichen Totalverlust sollte jeder Anleger vor der Anlageentscheidung unter Berücksichtigung seiner persönlichen Anlageziele und Vermögensverhältnisse sorgfältig prüfen. Bei einem Erwerb von Aktien mittels Fremdkapital kann die Materialisierung der in diesem Abschnitt erwähnten Risiken oder anderer Risiken dazu führen, dass der Anleger seine Schulden nicht mehr bedienen kann und entsprechend insolvent wird.

Potentielle Aktionäre sollten vor dem Investitionsentscheid und dem Entscheid über die Zeichnung der anzubietenden Aktien zusätzlich zu den in diesem Prospekt enthaltenen übrigen Informationen auch die nachstehenden Risikofaktoren sorgfältig lesen und berücksichtigen. Der Eintritt eines einzelnen oder mehrerer Risiken, welche in den nachfolgend aufgeführten Risikofaktoren beschrieben sind, oder zusätzliche Risiken, die dem Emittenten noch nicht bekannt sind oder die sie zurzeit als nicht relevant erachtet, können allein oder in Verbindung mit anderen bekannten oder unbekannten Risiken einen negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und die Finanzlage des Emittenten haben.

Die nachfolgend aufgeführten Risiken sind nicht als abschliessende Liste möglicher Risiken zu verstehen. Ihre Reihenfolge sagt zudem nichts über deren Bedeutung, Eintrittswahrscheinlichkeit oder Relevanz aus.

2.1.1 Risiken in Bezug auf den Emittenten

Die Geschäftstätigkeiten des Emittenten lassen sich in die folgenden Hauptgeschäftsbereiche unterteilen:

1. Die Gewinnung von Rohöl (Paraffinöl) aus Abfallprodukten (Rohstoff). Mit einem speziellen Thermolyse-Verfahren können aus Restkunststoffen Rohstoffe zur Gewinnung von Diesel, Benzin und Paraffinöl erzeugt werden (sog. Plastic-to-Oil oder «chemisches Recycling»).
2. Die Veredelung von Industrieölen. Aus Altölen (Sludge, Bilgenöl, etc.) werden in einem proprietären Verfahren standardisierte Ölprodukte hergestellt, die eine vorteilhaftere CO2-Bilanz aufweisen, als wenn Rohöl verwendet werden würde.
3. Anlagenbau für den industriellen Betrieb von Plastic-to-Oil und Ölveredelung, d.h. für die beiden oben genannten Geschäftsfelder.

Nachfolgend wird eine Auswahl von Risiken in Bezug auf den Emittenten aufgelistet:

Insolvenzrisiko

Sollte sich das Geschäftsmodell des Emittenten aus wie auch immer gearteten Gründen als nicht tragfähig erweisen oder sollte der Emittent in nicht bloss geringfügige, andauernde finanzielle Schwierigkeiten geraten, wäre der Emittent in seinem Fortbestand gefährdet. Stehen dem Emittenten nicht genügend Mittel zur Verfügung, um seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, kann dies für die Anleger zum vollständigen Verlust ihrer Investitionssumme führen.

Liquiditätsrisiko

Liquidität ist die Fähigkeit, seinen bestehenden Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können. Das Vorliegen von Liquidität setzt mithin voraus, dass ausreichend liquide Mittel vorhanden sind. Die liquiden Mittel des Emittenten stammen aus der Emission von Wertpapieren, inklusive der gegenständlichen Emission sowie der Einnahmen aus dem Verkauf des Thermolyse Öls, welche die 100%-Tochtergesellschaft enespa gmbh Deutschland als Lizenz-, Finanzierungs-, Risikomanagement und allgemeine Managementgebühren weitergibt. Weiter gibt es Lizenz- und Gewinnbeteiligungen von den Tochtergesellschaften enespa oil gmbh (Ölveredelung) und der enespa grt-innovation gmbh (Anlagenbau).

Eine weitere, jedoch indirekte Liquiditätsquelle besteht in der 100% Tochtergesellschaft enespa ag Balzers, die mittels Anleiheemissionen direkt die Beschaffung und den Betrieb der Recycling-Anlagen der enespa gmbh Deutschland finanziert. Indirekt deshalb, weil dadurch die Finanzierungsbedürfnisse des Emittenten verkleinert werden.

Das Liquiditätsrisiko kann sich daher insbesondere realisieren, wenn die Erlöse aus der Investitionstätigkeit des Emittenten, namentlich der Produktion und des Verkaufs von Thermolyse Öl gar nicht, verspätet oder nicht in der erwarteten Höhe eintreten oder wenn der Emittent nicht dazu in der Lage ist, die erforderlichen Finanzmittel von seinen Kapitalgebern abzurufen.

Weitere, indirekte Liquiditätsrisiken bestehen, wenn in den neuen Tochtergesellschaften enespa oil gmbh und enespa grt-innovation gmbh der geplante Verkauf mit dem Investitionstempo nicht Schritt hält.

Weitere Liquiditätsrisiken bestehen, wenn die verfügbaren Zahlungsmittel zweckwidrig verwendet werden, wenn unerwartete Ausgaben entstehen oder wesentliche Vertragsparteien gänzlich oder teilweise ausfallen und ihre Verbindlichkeiten gegenüber dem Emittenten nicht oder nicht fristgerecht erfüllen.

Es ist geplant, in der Schweiz ab 2026 operativ tätig zu werden, indem Recycling-Anlagen betrieben und Thermolyse Öl verkauft wird. Dadurch können die üblichen Liquiditätsrisiken wie oben erwähnt in zusätzlichem Masse entstehen.

Risiko, dass kein genügender Gewinn erzielt werden kann

Das Geschäftsmodell des Emittenten beruht darauf, aus gemischten Plastikabfällen wie PP, PE etc., die nicht leicht recycelt werden können, mittels eines chemischen Verfahrens (Thermolyse) ein hochwertiges Thermolyse Öl zu gewinnen, das direkt wieder zur Plastikherstellung verwendet werden kann. Bei diesem Prozess entsteht ausser für die Aufrechterhaltung der Thermolyse und der Trocknung des Inputmaterials kein CO₂. Es kann dadurch eine weitgehende Kreislaufwirtschaft erreicht werden.

Die Profitabilität entsteht durch verschiedene Faktoren. Für die Abnahme des Plastikabfalles bekommt der Emittent Geld (Entsorgungsgebühren). Der Verkauf des Öls an Chemiefirmen oder Raffinerien ist lukrativ, da beide Parteien einen gewissen Anteil ihrer Rohstoffe aus erneuerten Quellen bestreiten müssen, ansonsten Strafzahlungen fällig wären. Zudem kann der operationelle Betrieb 24/7 und sehr effizient umgesetzt werden. Ausserdem qualifizieren die Tochtergesellschaften enespa gmbh Deutschland und enespa oil gmbh für die Ausstellung von Emissionszertifikaten zur Reduktion von Treibhausgasen.

Gewinnrisiken können in verschiedenen Bereichen entstehen: die Preise für Plastik fallen, der Emittent kann zu wenig Plastik auftreiben, die Verkaufspreise fürs Thermolyseöl sinken, die Maschinen müssen häufiger gewartet werden oder funktionieren weniger gut als erwartet, der Staat macht neue Auflagen, die Konkurrenz verdrängt den Emittenten, eine neue Technologie macht das Business Modell obsolet, Patentstreitigkeiten mit Konkurrenten können den Betrieb blockieren, Naturkatastrophen den Betrieb nachhaltig stören, etc.

Es ist auch möglich, dass aus der Ölveredelung und aus der Produktion und dem Verkauf der Recycling-Anlagen keine Gewinne resultieren. Dies weil die Technologie nicht effizient genug funktioniert oder die Absatzmärkte im fernen Ausland für die Anlagen zusammenbrechen. Es könnte sein, dass auch hier die Regulierung auf negative Art eingreift oder dass ein Konkurrent eine bessere und/oder günstigere Technologie entwickelt. Patentstreitigkeiten könnten auch hier ein Risiko darstellen. Und dann sind noch die unvorhersehbaren Entwicklungen wie Naturkatastrophen, Kriege oder für das Geschäft negative gesellschaftliche Entwicklungen zu nennen.

Risiko Kapitalbeschaffung, Platzierungsrisiko Aktien

Es besteht das Risiko, dass die Aktien nicht in ausreichendem Masse gezeichnet werden und auch sonst nicht genügend Kapital für einen Start auf industriellem Niveau beschafft werden kann.

Kapital kann grundsätzlich auch via Fremdkapital (Kredite) beschafft werden. Sollte der Emittent auf diesem Wege aktiv werden, steigt der Leverage und somit auch das Risiko für die Aktionäre.

Währungs- und Preisrisiken

Es besteht stets das Risiko von sich ungünstig entwickelnden Wechselkursen (Währungsrisiko). Das Währungsrisiko setzt sich aus Wertschwankungen von Bilanzposten (z.B. Forderungen, Aktivdarlehen und Verbindlichkeiten) und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen zusammen. Dieses Risiko besteht insbesondere dort, wo Geschäftsvorfälle in einer anderen als der lokalen Währung (Fremdwährung) vorliegen bzw. bei planmässigem Geschäftsverlauf entstehen können. Dieses Risiko ist für den Emittenten bedeutsam, da er das Aktienkapital in CHF aufnimmt und die Investitionen für die Produktion zu Beginn in Deutschland stattfinden werden und somit in EUR abgerechnet wird.

Der Emittent ist zudem abhängig von der Entwicklung des Ölpreises und damit verbunden vom Wechselkurs USD/CHF. Ein tiefer Dollarkurs und tiefe Ölpreise bedeuten dabei geringere Erträge beim Absatz des Öls. Nachdem die Ölpreise im Jahr 2022 in Folge des Kriegs in der Ukraine sehr hoch waren, haben sich die Ölpreise Stand Juli 2023 wieder reduziert. Es ist ungewiss, wie sich die Ölpreise in Zukunft entwickeln werden, vor allen auch mit Blick auf den weiterhin andauernden Krieg in der Ukraine. Da die Produktöle der enespa Spezialitäten mit einer nachhaltigen Komponente sind, sind die Erlöse nicht nur vom Spotpreis an den Weltmärkten abhängig.

Falls sich ein Währungsrisiko realisiert, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben. Dies kann für die Anleger zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Zinsänderungsrisiken, Inflation, Wirtschaftslage

Stand Juli 2023 ist die Inflation in vielen Ländern stark angestiegen und hat zu Zinserhöhungen geführt. Der Emittent hat im Moment innerhalb der ganzen Gruppe ca. 26.8 Mio. CHF an Fremdkapital ausstehend, zu fixen Zinsen. Weitere Zinssteigerungen im Kapitalmarkt können bei der geplanten Expansion zu höheren Zinskosten in der Zukunft führen. Höhere Zinsen bei zusätzlichem Fremdkapital könnte die Liquidität und Profitabilität des Emittenten beeinträchtigen und im schlimmsten Falle zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Ein weiteres Ansteigen der Inflation mit parallelem Anstieg der Zinsen hätte einen negativen Einfluss auf den Emittenten. Ein im Moment diskutiertes Stagflationsszenario (hohe Inflation bei schrumpfendem BIP) wäre wohl die schlechteste Entwicklung, da dann auch die Ölpreise zurückgehen würden. Der Ölpreis schlägt sich aber nicht 1:1 in den Verkaufszahlen des Emittenten nieder, da der Emittent Spezialprodukte mit einem eigenen Preismechanismus verkauft.

2.1.2 Risiken in Bezug auf Branche und Geschäftsmodell «Chemisches Recycling»

Branche «Chemisches Recycling» und Konkurrenzrisiko

Obwohl die chemischen Prozesse der Thermolyse (verwandt: Pyrolyse) schon lange bekannt sind, hat sich diese im Bereich Recycling von gemischten Plastikabfällen bis jetzt noch nicht durchgesetzt. Die Gründe dafür sind vielfältig: (i) schlechte Qualität des Inputmaterials, das verunreinigt, zu nass oder mit nicht geeignetem Material verbunden ist; (ii) ineffizienter Thermolyseprozess mit zu viel Energieeinsatz, zu hohen Abfallmengen in Luft und Wasser; und (iii) schlechte Qualität des Paraffinöls (bei enespa Thermolyseöl), das bei der erneuten Plastikherstellung nicht sinnvoll eingesetzt werden kann und am Schluss dann als Treibstoff Verwendung findet.

Als Plastik-Input kommen beim chemischen Recycling v.a. gemischte Abfälle der Sorten PE, PP, PB und PS zum Einsatz, denn für andere Materialien wie z.B. PET gibt es bessere Methoden und bereits etablierte Recyclingstrukturen.

Die Konkurrenz, bzw. die Branchen-Player sind meist Unternehmen mit Bezug zur Öl- oder Chemieindustrie: Shell-Verbund, Plastic Energy, Brightmark Energy, BASF ChemCycling. Was den Emittenten von dieser Konkurrenz unterscheidet, ist die Tatsache, dass enespa auf eine kontinuierliche Zuführung des Plastikinputs und eine Vollautomatisierung des Betriebs setzt. Je nach Anforderung wird eine genau definierte, schlüsselfertige Anlage gebaut. Ob dies der Königsweg ist, lässt sich noch nicht abschliessend beantworten und stellt ein wesentliches Risiko dar.

Dem Emittenten sind weiter noch folgende kleinere Konkurrenten bekannt, die ein ähnliches Geschäftsmodell wie der Emittent zu verfolgend scheinen:

Pyrum Innovations AG, Deutschland

- ähnliche Technologie, v.a. um Altreifen zu rezyklieren
- die Konkurrentin ist eine Kooperation mit BASF SE eingegangen

Quantafuel, Norway

- ähnliche Technologie, soweit bekannt noch nicht auf industrieller Basis

Recycling Technologies, UK

- ähnliche Technologie, soweit bekannt noch nicht auf industrieller Basis

Corsair Group International, Thailand

- ähnliche Technologie, produzieren in kleinem Ausmass, Output-Effizienz scheint noch nicht optimal zu sein

Die wirtschaftliche Konkurrenzsituation ist schwierig einzuschätzen, da es den richtig funktionierenden Markt noch nicht gibt.

Es besteht das Risiko, dass der Emittent die vorstehend genannten Probleme mit seiner Recycling-Methode nicht lösen kann. So ist es z.B. möglich, dass der Kernprozess im Reaktor der Recycling-Anlagen langfristig nicht die Effizienz und Sauberkeit liefert, die sich in den Tests gezeigt hat. Weiter besteht das Risiko, dass die vorgelagerte Reinigung nicht effizient ausgeführt werden kann und dass die Qualität des Output-Öls nicht gut genug für die Produktion von hochwertigem Plastik z.B. auch für die Nahrungsmittelindustrie ist. Dadurch könnte der Anspruch, einen ökologischen und nachhaltigen Plastikkreislauf herzustellen, nicht erfüllt werden.

Treten diese Risiken ein, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben, was wiederum dazu führen kann, dass die Anleger das von ihnen investierte Kapital ganz oder teilweise verlieren.

Kerngeschäft 1: «Chemisches Recycling» und Business Modell

Das Geschäftsmodell des Emittenten beruht darauf, die gesamte Wertschöpfung beim chemischen Recycling zu kontrollieren. Die enespa ag hat dazu Know-how und Patente erworben und weiteres Know-how selbst entwickelt. Die Wertschöpfung bezieht sich dabei auf die Vorbereitung, den chemischen Prozess und den Verkauf des Outputs und beinhaltet die maschinellen, elektronischen, chemisch analytischen und datenbasierten Prozessschritte.

Für die Abnahme des Input Plastikmaterials werden momentan Beträge von ca. EUR 40/t bezahlt (= Einnahmen für den Emittenten) und das Thermolyse Öl schlägt mit mehr als EUR 750/t zu Buche. Es bestehen Verträge über die Abnahme des Plastikabfalls und Absichtserklärungen zur langfristigen Lieferung von geeignetem Plastikabfall und verschiedene Grossfirmen aus der Raffinerie- und Plasterzeugung haben Vorverträge unterschrieben, das Thermolyse Öl zu kaufen.

In Deutschland sind Fördergelder beantragt für die Schaffung von Arbeitsplätzen und verschiedene Kommunen in Sachsen sind an einer Kooperation mit enespa gmbh Deutschland interessiert. In einer ersten Kontaktaufnahme hat sich allerdings gezeigt, dass diese Fördergelder nur bei der Erfüllung ganz bestimmter Voraussetzungen und mit vielen Auflagen gesprochen werden. Als Alternative kooperiert der Emittent direkt mit einem teilstaatlichen Entsorgungsunternehmen in Aalen (Baden-Württemberg, D).

Die Bewilligungsthematik ist in Deutschland eine langwierige Angelegenheit. Trotz jeweils positiven Gesprächen und Absichtserklärungen ist der Emittent mit der Tochtergesellschaft enespa gmbh Deutschland noch nicht am Ziel. Die Kooperation mit dem Recyclinghof wurde durch einen Wechsel in dessen Geschäftsführung zurückgesetzt. Die dafür vorgesehene Anlage wurde deshalb nach Übersee verkauft.

Am Betriebsstandort Deutschland wird aber nach wie vor festgehalten, mit Anlagen, die eine Kapazität von 100t/Tag haben.

Es ist klar, dass eine wie oben beschriebene industrielle Tätigkeit viele verschiedene Risiken beinhaltet. Auf die wichtigsten wird im Folgenden eingegangen.

Technische Risiken

Chemisches Recycling ist ein hochspezialisierter industrieller Prozess mit vielen Teilprozessen und Elementen, die mit Risiken behaftet sind. Nach unbefriedigenden Erfahrungen mit den Maschinen und

dem Service der Biofabrik Technologies gmbh (Dresden), wurde alles Know-how erworben und im Weiteren verbessert und optimiert.

Trotzdem verbleiben das Risiko, dass die Maschinen bei Energieverbrauch, Schadstoffemissionen, Effizienz, Unterhalt, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit nicht die Ansprüche des Emittenten erfüllen. Neben dem Betrieb gibt es auch Risiken in der Beschaffung und im Absatz (Verzögerungen, schlechtere Qualität von Input und Output als erwartet, etc.)

Treten diese Risiken ein, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben, was wiederum dazu führen kann, dass die Anleger das von ihnen investierte Kapital ganz oder teilweise verlieren.

Abhängigkeit vom deutschen Recycling-Markt und der deutschen Regulierung

Die Situation, dass der Emittent via seine Tochtergesellschaft in Deutschland (enespa gmbh Deutschland) Geld für den Rohstoff bekommt und den Output zu attraktiven Konditionen verkaufen kann, ist v.a. der Regulierung geschuldet, die Plastikabfall vermeiden möchte und verbietet, dass Plastikabfälle verbrannt werden. Auf EU-Ebene wurde Anfang 2021 eine höhere Plastiksteuer eingeführt, die dem Geschäftsmodell des Emittenten entgegenkommt. Ob und wie viel der Emittent davon profitiert, ist noch ungewiss und somit ein Risiko. Ein weiteres Risiko ist, dass die Behörden die Vermeidung von CO₂ durch chemisches Recycling nicht ohne weitere Auflagen akzeptieren werden, was dazu führen kann, dass der Emittent sein Geschäftsmodell nicht wie vorgesehen umsetzen kann.

Regulierungen können sehr schnell verändert werden und dadurch ein Geschäftsmodell obsolet machen. Das Geschäftsmodell des Emittenten ist zwar nicht komplett abhängig von günstigen Regulierungsentscheiden, gleichwohl kann eine ungünstige Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen zu einer Verringerung der Profitabilität des Emittenten führen und dessen Geschäftsmodell damit in Frage stellen.

Risiko Auslandsbezug/Delegation von Aufgaben an Dritte

Die Struktur der enespa ag mit der 100% Tochtergesellschaft enespa gmbh Deutschland als Produktionsstandort schafft durch den Auslandsstandort Risiken in den Bereichen Steuern, Unternehmensrecht und Regulierung und durch die rechtliche Selbständigkeit der enespa gmbh Deutschland Risiken im Bereich Kontrolle und Corporate Governance.

Für die 100% Tochtergesellschaft enespa ag Balzers, die als Finanzierungsgesellschaft auch einen konkreten Auftrag hat, gilt Ähnliches: es gibt zusätzlichen Koordinationsbedarf, ein anderes Rechts- und Steuersystem und die damit verbundenen Risiken.

Der Emittent hat im Verlaufe des Jahres 2021 drei Gesellschaften gegründet: die enespa Technologies AG in Appenzell (Forschung und Entwicklung, Beteiligungen), die enespa oil gmbh in Deutschland (Ölveredelung) und die enespa grt-innovation gmbh in Deutschland (Bau von Anlagen für chemisches Recycling und Ölveredelung). Bei diesen Firmen besorgen jeweils die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der enespa ag die Geschäftsführung. Zudem hält die enespa jeweils eine Mehrheitsbeteiligung. Die Minderheitsanteile bleiben bei Netzwerkpartnern, als Gegenleistung für das Einbringen von Knowhow und um Anreize für gemeinsame wirtschaftliche Ziele zu schaffen.

In 2023 wurde ein Joint Venture mit einer Gesellschaft in den USA beschlossen, um mittels einer gemeinsamen Tochtergesellschaft den US-Markt zu erschliessen.

Es ist möglich, dass im Zuge der Übertragung von Aufgaben an andere Gruppengesellschaften oder Dritte Know-how verloren geht oder durch ausgelagerte Prozesse die internen Geschäftsabläufe des Emittenten negativ beeinflusst werden und höhere Kosten, operative Verluste oder entgangener Gewinn entstehen. Dies kann einen erheblich nachteiligen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben und bis zum Verlust der Investitionssumme führen.

Investitionen in Tochtergesellschaften und Projekte

Der Emittent hat zwei 100% Tochtergesellschaften, die enespa gmbh Deutschland und die enespa ag Balzers. Über die enespa gmbh Deutschland wird zu Beginn die gesamte Plastikverwertung und Ölproduktion stattfinden. Da der Emittent diese Aktivitäten zu einem grossen Teil finanziert, können sich Risiken aller Art aus dem Kerngeschäft «Chemisches Recycling» auf den Emittenten auswirken und zu einer beeinträchtigten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

Um diese Risiken abzufedern, ist beabsichtigt, über die enespa technologies ag (Mehrheit bei enespa ag) als Diversifikation die beiden anderen Geschäftsfelder Ölveredelung und Anlagenbau aufzubauen, zu führen und zu entwickeln.

Die enespa ag Balzers dient zur Kapitalbeschaffung für die Finanzierung der Investitionen der enespa gmbh Deutschland. Im Moment hat sie 6 Obligationsanleihen in CHF mit einem Gesamtvolumen von ca. 27 Mio. CHF ausstehend. Die Fälligkeiten variieren zwischen Sep. 2024 und Anfang 2029.

Es besteht das Risiko, dass Erträge auf Stufe der Tochtergesellschaften des Emittenten nicht steuereffizient an diesen transferiert werden können.

Kerngeschäft 2: «Ölveredelung», Business Modell, Risiken

Mit der Gründung der enespa oil gmbh hat die enespa ein zusätzliches Standbein geschaffen, das bereits seit Anfang 2022 Umsätze schreibt. Der Gegenstand dieses Geschäftsfelds ist die Reinigung und Wiederaufbereitung von stark verschmutzten Industrieölen (Sludge, Bilgenöl, etc.) zu hochwertigem und umweltfreundlichem Treibstoff.

Lieferanten sind Ölhändler, grosse Transportunternehmen und teilweise private Haushalte mit Ölheizungen. Abnehmer sind Grossunternehmen im Bereich Schifffahrt, Transport allgemein und Chemiefirmen. Der Emittent ist hier ein Nischenplayer, der sich im Moment beim Absatz auf margenstarke Spezialprodukte konzentrieren will.

Im April 2023 wurde der enespa oil gmbh vom Landratsamt Bautzen, Deutschland, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für den Betrieb einer Mikrodestillationsanlage im Bereich von 100t/Tag erteilt. Im Moment dürfen 12t/Tag verarbeitet werden. Der Ausbau auf über 100 Tonnen pro Tag ist beantragt aber von den zuständigen Behörden noch nicht bewilligt. Enespa arbeitet auf eine Bewilligung bis Ende 2023 hin. Ob diese eingeholt werden kann, ist allerdings mit Unsicherheit behaftet.

Die Risiken sind ähnliche wie bei Plastic to Oil. Es bestehen technische Risiken, dass der Prozess nicht effizient abläuft und dass es Ausfälle oder Störungen gibt, die die Produktion beeinträchtigen. Es gibt Lieferkettenrisiken bei der Beschaffung und dem Verkauf der Produkte sowie beim Bau und Kauf der Anlagen. Regulatorische Risiken bestehen in Bezug auf Bewilligung und Betrieb von Anlagen in industrieller Grösse und Umweltrisiken gibt es im Zusammenhang mit Ölverarbeitung ohnehin. Schliesslich bestehen bis zum vollständigen Aufbau der Produktion erhebliche Finanzierungsrisiken.

Die Konkurrenz ist noch klein, da der Emittent sich hier in einem noch wenig erschlossenen Nischenmarkt bewegt. Das Risiko besteht, dass sich Nachahmer finden, sobald sich zeigt, dass dieses Geschäftsfeld profitabel ist. Bei vorhandener Technologie sind die Eintrittsbarrieren für Firmen aus der Branche nicht sehr hoch. Sollten solche Nachahmer über erhebliche finanzielle Ressourcen verfügen, könnten diese versucht sein, den Emittenten aus dem Markt zu verdrängen.

Kerngeschäft 3: «Anlagenbau und -verkauf», Business Modell, Risiken

Der Emittent hält eine Mehrheitsbeteiligung an der enespa grt-innovation gmbh (Aalen, Deutschland), die sich auf den Bau von Anlagen für chemisches Recycling und die Ölveredelung spezialisiert hat. Diese Anlagen werden einerseits in der Gruppe eingesetzt und andererseits in bestimmte ausländische Märkte verkauft.

Die enespa grt-innovation gmbh entstand als Kooperation aus der Green Recycling Technologies (GRT) UG von Benjamin Richters und der enespa technologies ag. Benjamin Richters bringt dabei Know-how in die enespa Gruppe ein. Über diese Struktur soll verhindert werden, dass Anreize bestehen, die Gruppe zu konkurrenzieren.

Viele Kunden aus dem Netzwerk der GRT UG kommen von der Biofabrik Technologies GmbH. Diese wollen für erfolgreiche Kundenvermittlung entschädigt werden. Das Risiko besteht, dass diese Abmachungen mit der Biofabrik weniger erfolgreich als erwartet sein könnten. Es besteht auch das Risiko, dass es Abgrenzungsschwierigkeiten mit GRT UG geben könnte, die den Erfolg dieses Geschäftsfeldes beeinträchtigen könnten.

Im Rahmen der Produktion gibt es technische Risiken und damit verbunden das Risiko von Ausfällen und Störungen, sowie Lieferkettenrisiken bei der Beschaffung der benötigten Rohstoffe und Komponenten. Die meisten Inputmaterialien sind Standardprodukte, die innerhalb der enespa grt-innovation gmbh zu Anlagen für das chemische Recycling veredelt werden. Das Risiko besteht, dass zukünftige Wettbewerber ein besseres oder günstigeres Produkt herstellen.

Regulatorische Risiken bestehen in diesem Geschäftsbereich insoweit, als dass der Betrieb von Anlagen bewilligungspflichtig ist und Abnehmer bei fehlender Aussicht auf den Erhalt der entsprechenden Bewilligungen vom Erwerb von Anlagen absehen. Dies hat negative Auswirkungen auf die Ertragsfähigkeit der enespa.

Schliesslich bestehen bis zum vollständigen Aufbau der Produktion erhebliche Finanzierungsrisiken.

Risiken aus Investitionen allgemein

Als Diversifikation gedacht, kann es sein, dass die neuen Geschäftsfelder und weitere Projekte zu viel Kapital binden, nicht gewinnträchtig sind oder eine zu lange Entwicklungszeit aufweisen.

Weitere Risiken können entstehen im Zusammenhang mit zukünftigem Immobilienbesitz, z.B. für Werks- und Lagerhallen, sowie für ein allfälliges Verwaltungsgebäude. Da die Standorte sehr wahrscheinlich in Sachsen (Deutschland) in Industriegebieten sein werden, ist die Kontamination der Böden und daraus resultierende Kosten ein Thema.

Lücken im Versicherungsschutz

Der Emittent kann im Hinblick auf den Versicherungsschutz, auch bezüglich Risiken der Tochtergesellschaften, nicht garantieren, dass eventuell eintretende Schäden vollumfänglich kompensiert werden. Es könnten der Gesellschaft aufgrund des Grundstücks- und Gebäudebesitzes Vermögensschäden – z.B. durch Brand oder Bodenverunreinigung – entstehen. Treten Schadensfälle ein, die nicht oder nicht ausreichend durch den bestehenden Versicherungsschutz gedeckt sind, so kann dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten haben. Dies kann für die Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Strategische Risiken

Der Verwaltungsrat, das Management, die Mitarbeiter und sonstige Schlüsselpersonen des Emittenten und seiner Tochtergesellschaften können strategische bzw. geschäftspolitische Fehlentscheidungen treffen. Hierzu gehören Investitions- und Ereignisrisiken, die sich auf fehlerhafte strategische Entscheidungen beziehen, die mit allen Geschäftsfeldern des Emittenten verbunden sind. Dies kann für die Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Risiken aus externen Ereignissen

Der Eintritt eines erheblichen aussergewöhnlichen externen Ereignisses (Naturkatastrophen, Terroranschläge oder andere Ereignisse ähnlichen Ausmasses) kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten und seinen Tochtergesellschaften oder den Wert der Investitionsprojekte negativ beeinflussen. So hat z.B. die Covid-19 Pandemie aufgrund der verhängten Lockdowns und Quarantänen zu Störungen in den Lieferketten und zu Ausfällen von wichtigen Arbeitnehmenden geführt. Kriegerische Ereignisse oder gesellschaftliche Veränderungen können sich in vergleichbarer Weise negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

Diese Risiken können sich allein oder in Kombination mit anderen Risiken negativ auf die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittent auswirken und für die Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Reputationsrisiken

Es besteht das Risiko, dass negative Publizität über das Geschäftsgebaren und die Geschäftsverbindungen des Emittenten, gleichwohl ob diese zutreffend sind oder nicht, das Vertrauen in die Integrität des Emittenten wesentlich beeinträchtigt. Zum Reputationsrisiko zählt vor allem ein Imageverlust des Emittenten in der Öffentlichkeit und/oder bei Geschäftspartnern und Kunden des Emittenten. Reputationsrisiken wirken sich damit auf konkrete Handlungen und Reaktionen der Anspruchsgruppen des Emittenten aus und können zu Marktwertverlusten führen. Die Verwirklichung der Reputationsrisiken würde dazu führen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten negativ beeinflusst wird. Dies kann für die Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

2.1.3 Rechtliche und regulatorische Risiken

Rechtliche Risiken

Rechtsrisiken beinhalten die Gefahren einer mangelnden Durchsetzbarkeit vertraglicher oder gesetzlicher Ansprüche und die mit Rechtsstreitigkeiten verbundenen Kosten sowie Rechtsänderungsrisiken. Solche Risiken können sich in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit des Emittenten verwirklichen. Durch die grenzüberschreitende Geschäftstätigkeit des Emittenten beschränken sich die Rechtsrisiken nicht nur auf Änderungen des schweizerischen Rechts, sondern auch

auf Änderungen desjenigen Rechtes, in dessen Geltungsgebiet die Tochtergesellschaften oder die Investoren gelegen sind, u.a. des deutschen und liechtensteinischen Rechts. Demnach können etwaige Rechtsänderungen z.B. auch negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und/oder die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften haben, die sich aufgrund der Abhängigkeit des Emittenten vom Erfolg dieser, auch auf den Emittenten auswirken können.

Zudem kann eine Änderung der Rechtsprechung, der Gesetzgebung oder der Verwaltungspraxis dazu führen, dass dem Emittenten weitere Kosten entstehen, dies mit der Folge für die Anlegerinnen und Anleger, dass ihre Investition in den Emittenten teilweise oder vollständig wertlos wird. Vor diesem Hintergrund ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass sich sowohl auf europäischer Ebene als auch in den wichtigsten Zielmärkten die Rechtslage fortlaufend ändert. Nicht nur nationale Bestrebungen, sondern auch europäische Rechtsakte und ihre Umsetzung in das nationale Recht können zu einer für den Emittenten massgeblichen Änderung der Rechtslage führen. Auch können aufsichtsrechtliche, handelsrechtliche oder steuerrechtliche Gesetzes- und Verordnungsänderungen eintreten, die kurzfristig umzusetzen sind und einen Kosten- und Personalaufwand für die Emittenten bedingen oder Folgen für die Anlegerinnen und Anleger haben. Es besteht insbesondere auch das Risiko einer Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz, Deutschland, Liechtenstein und/oder in jenem Staat, dessen Steuerpflicht der Anleger/die Anlegerin unterliegen. Dies kann zu nachteiligen Veränderungen zu Lasten der Anlegerinnen und Anleger führen. Dieses Risiko trägt ausschliesslich die Anlegerin oder der Anleger.

Administrative und regulatorische Risiken

Es ist denkbar, dass Behörden Vorbehalte gegenüber dem öffentlichen Angebot des Emittenten hat und diesbezügliche Nachbesserungen fordert. Dies kann zu Verzögerungen in der Kapitalaufnahme des Emittenten, zusätzlichen Kosten und im schlimmsten Fall zu einer Einstellung der Geschäftstätigkeit des Emittenten führen.

Auch Aufsichtsbehörden in den Vertriebsstaaten können ähnliche Massnahmen ergreifen und dadurch auf die Geschäftstätigkeit des Emittenten zurückwirken.

Das dynamische Wachstum der enespa kann zu Verzögerungen bei den administrativen Handlungen der Kapitalaufnahme führen, wie z.B. Einträge ins Handelsregister, notarielle Beglaubigungen, ausserordentliche Generalversammlungen, Freigabe der Gelder aus dem Kapitaleinzahlungskonto, etc.

Diese Risiken können sich allein oder in Kombination mit anderen Risiken negativ auf die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittent auswirken und für die Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

2.1.4 Interne Kontrollrisiken

Interessenkonflikte

Cyrill R. Hugi ist Gründer und Hauptaktionär des Emittenten mit einer 29.9% Beteiligung am Kapital und 61.7% der Stimmrechte sowie Geschäftsführer (CEO) (Stand 06.09.2023). In dieser Doppelfunktion ist Cyrill Hugi die treibende Kraft hinter dem Emittenten wobei dieser fundamental von der Erfahrung, dem Wissen, den Beziehungen und dem Arbeitseinsatz von Cyrill Hugi abhängig ist. Cyrill Hugi besitzt Stimmrechtsaktien, die einen Nennwert von CHF 0.10 haben gegenüber den Stammaktien von CHF 1.00.

Die Stellung als Hauptaktionär und CEO ermöglicht Cyrill Hugi kontrollierenden Einfluss auf den Emittenten. Er kann unter anderem die Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrates des Emittenten, den Zeitpunkt und Höhe von Dividendenzahlungen, Entscheidungen über das Jahresbudget inklusive Vergütungen für die Geschäftsleitung und den VR, Entscheidungen über eine Erhöhung des Grundkapitals und Änderungen der Statuten des Emittenten beeinflussen. Cyrill Hugi ist zudem im Moment noch Verwaltungsratspräsident des Emittenten. Die Interessen von Cyrill Hugi könnten jenen des Emittenten im Einzelfall widersprechen, was zu Interessenskonflikten führen kann. Im Sinne einer breiter abgestützten Governance ist geplant, dass Cyrill Hugi in Zukunft einen Teil seiner Mandate abgibt. Auf absehbare Zeit hin wird die aktuelle Governance-Struktur allerdings beibehalten.

Sollte Cyrill Hugi seinen kontrollierenden Einfluss nicht zum Wohle des Emittenten ausüben, so kann dies für die Anlegerinnen und Anleger zum gänzlichen oder teilweisen Verlust der Investitionssumme führen.

Operationelle Risiken

Unter einem operationellen Risiko versteht man das Risiko, dass es durch menschliches Versagen, fehlerhafte Managementprozesse, Natur- und sonstige Katastrophen, Technologieversagen und Änderungen im externen Umfeld zu nachteiligen Effekten kommen kann. Der Emittent, seine Geschäftstätigkeit und seine interne Organisation unterliegen keiner staatlichen Aufsicht oder Kontrolle.

Die internen Verfahrensabläufe beim Emittenten und bei beauftragten Dritten beinhalten eine Vielzahl von operationellen Risiken. Dies inkludiert etwa Risiken im Zusammenhang mit dem ungesetzlichen Verhalten einzelner Mitarbeiter oder Geschäftspartner, zum Beispiel im Zusammenhang mit Korruption. Organisation und Controlling des Emittenten oder beauftragter Dritter könnten versagen. Operationelle Risiken, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten negativ auswirken, können sowohl in der Organisation des Emittenten selbst als auch bei den beauftragten Dritten erwachsen.

Mangelhafte Geschäftsprozesse des Emittenten, von Tochtergesellschaften oder beauftragten Dritten stellen ein Risiko dar und sind vornehmlich in der Ineffizienz oder mangelhafter Kommunikation zu suchen. Sie beeinträchtigen die fehlerfreie, fristgerechte und kostengünstige Leistungserstellung. Daneben können sich operationelle Risiken im Zusammenhang mit Arbeitnehmern, der Sicherheit des Arbeitsumfeldes, sozialer und kultureller Verschiedenheit und Diskriminierung ergeben. Ausserdem kann es zu Straftaten wie Diebstahl, Betrug oder sonstigen Beeinträchtigungen der Systemsicherheit durch Mitarbeiter oder unternehmensfremde Personen zu Lasten des Emittenten kommen. Unbefugte Handlungen, Diebstahl und Betrug von Mitarbeitern des Emittenten, der Tochtergesellschaften bzw. beauftragter Dritter können sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken.

Zu den Risiken aus dem Einsatz von Betriebsmitteln zählen neben denjenigen im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden auch Risiken, die die Informations- und Kommunikationssysteme sowie die Infrastruktur des Emittenten betreffen. Der Emittent, seine Tochtergesellschaften und beauftragte Dritte sind von Technologiesystemen abhängig und verlassen sich auf informationstechnologische Systeme, die versagen, Störungen erleiden oder illegalen Angriffen und betrügerischen Aktivitäten unterliegen können. Eine verminderte Qualität der Netzwerke und sonstiger Infrastruktur führt zu einer eingeschränkten Nutzbarkeit der ganzen Infrastruktur. Dazu zählen unter anderem fehlende, alte, defekte oder falsch dimensionierte Netzwerke in den Bereichen IT-System, Strom, Telefon und Wasser sowie sonstiger Leitungsnetze. Daraus entstehende Schäden können zu höheren Kosten und/oder tieferen Erträgen führen.

Zusätzliche Tochtergesellschaften, mit eigener Produktion aber Führung durch den Emittenten, führen zu mehr Komplexität in allen Bereichen und damit auch zu grösseren Risiken. Hier seien speziell Risiken der IT-Sicherheit und Datenkoordination genannt.

Das Eintreten eines jeden dieser Risiken für sich allein oder in Kombination mit anderen Risiken kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken und für die Anlegerinnen und Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Risiken durch Schlüsselpersonen

Der wirtschaftliche Erfolg des Emittenten ist von seinem Management, von Schlüsselmitarbeitern und von der Kooperation mit Technologiepartnern wie der GRT UG abhängig. Das spezifische Wissen ("Know-how") des Emittenten und dessen Schutz sind Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Emittenten. Das vorhandene geistige Eigentum einschliesslich der Firmenbezeichnung ist aber nur in begrenztem Umfang geschützt bzw. schutzfähig. Das Ausscheiden wichtiger Know-how-Träger aus dem Unternehmen sowie Versäumnisse bei der Ergreifung der erforderlichen Massnahmen zum Schutze der Rechte am geistigen Eigentum können die Wettbewerbsfähigkeit des Emittenten gefährden. Es besteht des Weiteren das Risiko, dass der Emittent qualifizierte Technologiepartner nicht vertraglich binden kann. Dies bezieht sich auch auf die Tochtergesellschaften.

Gelingt es dem Emittenten in Zukunft nicht, qualifiziertes Personal und qualifizierte Technologiepartner zu binden und zu halten, weiteres qualifiziertes Personal und qualifizierte Technologiepartner zu gewinnen und bestehendes Personal weiterzuentwickeln, oder treffen Schlüsselpersonen personelle Fehlentscheidungen, kann sich dies erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten auswirken. Dies kann für die Anleger oder die Anlegerin zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Investitionssumme führen.

Schlüsselpersonen für den Emittenten sind:



Cyrill Hugi, CEO
Präsident des Verwaltungsrates
Eidg. dipl. Betriebsingenieur, eidg. dipl.
Marketingleiter, eidg. dipl. Betriebswirt.
BBA, Executive MBA, Zürich und Boston
University.

Cyril Hugi lernte seinen Job von der Pike auf. Nach der Lehre als Schmied-Landmaschinenmechaniker arbeitete er als erfolgreicher Konstruktionsberater bei Bucher-Guyer und später als Consultant und Manager bei IVECO, VW, Audi, Skoda und Seat. Durch seine Funktion als Berater und Projektleiter im Bereich Fruchtsaft- und Weinpressen bei Bucher Industries war er tief in den High-End-Anlagenbau involviert. Dieses Know-how kommt ihm bei der Entwicklung der Thermolyse-Anlage extrem zu Gute. Cyrill Hugi ist privat mit über einer Million CHF im Thermolyse-Projekt involviert.



Benjamin Richters, CTO
Mitglied des Verwaltungsrates
Dipl.-Ing. Maschinenbau & Produktion, Hamburg
Leiter Anlagenbau, Forschung & Entwicklung,
Verfahrenstechnik

Benjamin Richters verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Planung, dem Bau und der Inbetriebnahme von petrochemischen Anlagen, insbesondere im Bereich der Altölraffinerien. Dazu beschäftigte er sich intensiv mit dem Prototyping und der Herstellung neuer thermischer und chemischer Recyclingtechnologien und der Entwicklung von einer Technologie zur Aufspaltung von kohlenstoffhaltigen Gasen zur Produktion von grünem Wasserstoff. Er ist Unternehmer, Praktiker und hat schon mehr als 15 Referenzprojekte in relevanten Bereichen geleitet.



Stefan Abele, COO
Mitglied des Verwaltungsrates
Produktions- und Standort-
entwicklung
Medizinstudium, München

Stefan Abele verfügt über enorm viel Erfahrung im Aufbau und dem Betrieb von Unternehmen. Sei es als Consultant oder als Miteigentümer. Er betrieb erfolgreich Handelsunternehmen, Bauunternehmen und Fabriken. In den letzten Jahren war er vor allem tätig in den Bereichen Erneuerbare Energie und Recycling, wo er sowohl als Berater als auch als Unternehmer tätig war. Als Geschäftsführer der enespa gmbh Deutschland bringt er Kontakte aus seinem riesigen Netzwerk ein und wird den Betrieb erfolgreich aufbauen.



Christian Hörler, CFO
Mitglied des Verwaltungsrates
MAS in Banking & Finance,
Universität Zürich

Christian Hörler ist ein leidenschaftlicher Finanzmarktexperte mit jahrzehntelanger Erfahrung, zuerst im Investment Banking, dann in Bereich Ausbildung in einer Grossbank und schliesslich selbständig in der Beratung für Banken. Er hält verschiedene VR-Mandate, investiert in mehrere Startups und denkt ausgesprochen unternehmerisch. Das Thema Nachhaltigkeit ist für ihn sehr wichtig, weshalb eine aktive Mitarbeit bei der enespa ag auch eine Herzensangelegenheit ist.

2.2 Allgemeine Angaben über den Emittenten

- 2.2.1 Firma: enespa ag, CH-Appenzell
- 2.2.2 Sitz: Schäfligasse 1, CH-9050 Appenzell (AI)
- 2.2.3 Ort der Hauptverwaltung: Schäfligasse 1, 9050 Appenzell
- 2.2.4 Rechtsform: Aktiengesellschaft
- 2.2.5 Rechtsordnung: Schweiz
- 2.2.6 Datum der Gründung: 20.04.2004
- 2.2.7 Zweck des Emittenten (vollständiger Wortlaut gemäss Handelsregister, vgl. Anhang 5.1): Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und deren Betrieb von innovativen, nachhaltigen Umwelttechnologien aller Art im Sinne der globalen Kreiswirtschaft sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.
- 2.2.8 Datum der Statuten 18.08.2023
- 2.2.9 Handelsregister des Kantons Zug: Gründung am 20.04.2004; Sitzverlegung nach Sarnen (OW), seit 21.10.2015 Sitz in 9050 Appenzell, Schäfligasse 1; Firmennummer: CHE-110.627.00
- 2.2.10 Emittent als Teil eines Konzerns: Der Emittent kontrolliert verschiedene Tochtergesellschaften: die enespa gmbh Deutschland zu 100% (Betriebsstätte chemisches Recycling in Deutschland) und die enespa ag, Balzers in Liechtenstein zu 100% (reine Finanzierungsgesellschaft), die enespa Technologies AG zu 83.33%

Weitere Beteiligungen bestehen indirekt via die Tochtergesellschaft enespa Technologies AG (vgl. Organigramm im Businessplan, Anhang 5.7). Je nach Bedarf können weitere Tochtergesellschaften gegründet werden, wenn ein dafür geeigneter, spezifischer Zweck gegeben ist.

2.3 Angaben über Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle und weitere Organe des Emittenten

- 2.3.1 Personelle Zusammensetzung (Namen und Geschäftsadressen)
 - a. Verwaltungsrat, Geschäftsführung, Revisionsstelle
Verwaltungsrat:
Präsident: Cyrill René Hugi, Schäfligasse 1, 9050 Appenzell
Mitglied: Stefan Abele, Schäfligasse 1, 9050 Appenzell
Mitglied: Christian Johannes Hörler, Schäfligasse 1, 9050 Appenzell
Mitglied: Benjamin Richters, Schäfligasse 1, 9050 Appenzell
Geschäftsleitung:
CEO: Cyrill Hugi, Schäfligasse 1, 9050 Appenzell
COO: Stefan Abele, Schäfligasse 1, 9050 Appenzell
CFO: Christian Hörler, Schäfligasse 1, 9050 Appenzell
CTO: Benjamin Richters, Schäfligasse 1, 9050 Appenzell
Revisionsstelle:
Bis Abschluss 2020: Moore Stephens Expert Zurich, ab Abschluss 2021: Grant Thornton AG, Zürich, Claridenstrasse 35, 8002 Zürich. Der Wechsel erfolgte per 22.6.2022.
- 2.3.2 Funktion und Tätigkeiten
Informationen über Funktion und Tätigkeiten der Personen nach Ziffer 2.3.1:
 - a. Funktion beim Emittenten:
Cyril Hugi: Präsident Verwaltungsrat, Geschäftsführer (CEO)
Stefan Abele: Verwaltungsrat, Chief Operating Officer (COO)
Christian Hörler: Verwaltungsrat, Finanzchef (CFO)
Benjamin Richters: Chief Technology Officer (CTO)
 - b. Tätigkeit innerhalb des Emittenten;
Cyril Hugi: strategische und operative Geschäftsführung des Emittenten in allen Geschäftsbereichen; v.a. Mithilfe bei der Weiterentwicklung der Recycling-Anlagen, Suche nach

technologischen Alternativen, Absatzmöglichkeiten, Evaluierung Produktionsstandorte, Investorensuche und -betreuung, Finanzierungsrahmen, HR, Administration und Führung, etc.

Stefan Abele: strategische Führung im Bereich Entwicklung Produktionsstandorte in Deutschland; Verhandlung mit Behörden und potenziellen Geschäftspartnern; operative Umsetzung Produktionsstandorte in Deutschland als COO der enespa gmbh Deutschland und stellt die Verbindung zwischen der enespa gmbh Deutschland und dem Emittenten sicher.

Christian Hörler: strategische Finanzplanung, operative Umsetzung Finanz- und Rechnungswesen, Investorensuche und -betreuung, Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Benjamin Richters: Planung, Entwicklung, Verfahrenstechnik, Bau und Inbetriebnahme der Anlagen; Forschung, technische Analyse und Machbarkeit von Projekten und Kooperationen.

- c. wichtigste Tätigkeiten, welche sie ausserhalb des Emittenten ausüben, sofern diese für den Emittenten von Bedeutung sind:

Cyrill Hugli: VRP und CEO der enespa Technologies AG, VRP und Geschäftsführer der enespa gmbh Deutschland, VRP und CEO der enespa ag Balzers, der enespa oil gmbh, der enespa grt-innovation gmbh, Inhaber der Cycom AG, VRP und CEO der Stralon AG

Stefan Abele: COO und Geschäftsführer der enespa gmbh Deutschland, Mitglied im Verwaltungsrat und COO der enespa Technologies AG, Geschäftsführer der enespa oil gmbh, COO und Geschäftsführer der enespa grt-innovation gmbh

Christian Hörler: Verwaltungsrat und CFO in der enespa ag Balzers, VRP und CFO der GreenState AG (Indoor Farming), der Stralon AG, der Praxis Brestenberg AG und Geschäftsführer der CH Finanzwissen gmbh in Seengen

Benjamin Richters: Verwaltungsrat und CTO der enespa Technologies AG und der enespa grt-innovation gmbh, Geschäftsführer und Inhaber der GRT - Green Recycling Technologies UG; CTO und Miteigentümer der FLD Technologies GmbH, Offenbach am Main

- d. Namen sämtlicher börsenkotierter und weiterer wesentlicher Unternehmen und Gesellschaften, bei denen diese Personen während der letzten fünf Jahre Mitglied der Verwaltungs-, Geschäftsleitungs- oder Aufsichtsorgane oder Partner waren:

Cyrill Hugli: keine Mitgliedschaften von Bedeutung für Emittenten

Stefan Abele: keine Mitgliedschaften von Bedeutung für Emittenten

Christian Hörler: keine Mitgliedschaften von Bedeutung für Emittenten

Benjamin Richters: keine Mitgliedschaften von Bedeutung für Emittenten

2.3.3 Verfahren und Schuldsprüche

Folgende Angaben zu den Personen nach Ziffer 2.3.1:

- a. Es bestehen keine Verurteilungen wegen Verbrechen oder Vergehen im Wirtschaftsbereich während der letzten fünf Jahre für alle Personen nach Ziffer 2.3.1
- b. Mit einer Verfügung vom 4.2.2020 stellt die FINMA fest, dass der Emittent ohne Bewilligung gewerbmässig Publikumseinlagen entgegengenommen und damit aufsichtsrechtliche Bestimmungen verletzt hat. Die Entgegennahme von Publikumsgeldern bezog sich auf eine erste Obligationsanleihe des Emittenten, bei der Formfehler begangen wurden. Der ordnungsgemässe Zustand wurde wiederhergestellt und die Untersuchung abgeschlossen.

2.3.4 Effekten und Optionsrechte

- a. Effekten: alles Namenaktien (Stimmrechtsaktien) à CHF 0.1 nominal

Cyrill Hugli: 10'703'138 aus Gründung, Anteil Stimmrechte: 61.7%, Anwartschaft auf 45'000 Stammaktien, gesperrt bis 31.12.24; Anteil Stimmrechte: 1.2%; Aktien sind Teil eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes und werden im Rahmen der Kapitalerhöhung geschaffen.

Stefan Abele: Anwartschaft auf 45'000 Stammaktien, gesperrt bis 31.12.24; Anteil Stimmrechte: 1.2%; Aktien sind Teil eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes und werden im Rahmen der Kapitalerhöhung geschaffen.

Christian Hörler: Anwartschaft auf 25'000 Stammaktien, gesperrt bis 31.12.24; Anteil Stimmrechte: 0.71%; Aktien sind Teil eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes und werden im Rahmen der Kapitalerhöhung geschaffen.

Benjamin Richters: Anwartschaft auf 45'000 Stammaktien, gesperrt bis 31.12.24; Anteil Stimmrechte: 1.2%; Aktien sind Teil eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes und werden im Rahmen der Kapitalerhöhung geschaffen.

- b. Veräusserungsbeschränkungen für Personen nach Ziffer 2.3.1 richten sich nach dem Aktionärsbindungsvertrag, der geschaffen wird, sobald die Aktien zugeteilt sind.
 - c. Der Stichtag für diese Angaben kann vom Datum des Prospektes abweichen, wenn in der Zwischenzeit ein neues MA-Beteiligungsprogramm aufgelegt wurde
 - d. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18.08.2023 wurden die Statuten geändert und ein Kapitalband eingeführt.
 - e. In der ausserordentlichen GV vom 18.08.2023 wurde eine Tranche von 300'000 Aktien des Kapitalbandes für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm gutgeheissen.
- 2.3.5 Revisionsorgan oder Hinweis auf einen Verzicht auf die eingeschränkte Revision nach Artikel 727a Absatz 2 OR
- a. Grant Thornton AG, Zürich: Claridenstrasse 35, 8002 Zürich
 - b. RAB, Eidgenössische Revisionsaufsichtsbehörde, Bern
 - c. Die bisherige Revisionsstelle Moore Stephens Expert (Zurich) AG wurde im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung am 14.06.22 abgewählt. Dies vor dem Hintergrund, dass Moore Stephens Expert (Zurich) AG die Absicht äusserte, ihr Mandat aufgrund der Grösse und der Komplexität des Emittenten und der eigenen Ressourcenlage niederzulegen. Der Verwaltungsrat des Emittenten hat vor diesem Hintergrund entschieden, der Generalversammlung die Abwahl zu beantragen.

2.4 Geschäftstätigkeit und -Aussichten, soweit für die Beurteilung der Geschäftstätigkeit und Ertragskraft des Emittenten wesentlich

2.4.1 Haupttätigkeitsbereiche

- a. Die Haupttätigkeiten des Emittenten sind in den Bereichen (i) des chemischen Recyclings (*Plastic-to-Oil*), (ii) der Ölveredelung sowie (iii) des Verkaufs und Vertriebs von chemischen Recyclinganlagen und Maschinen für die Ölveredelung.
- b. Chemisches Recycling (*Plastic-to-Oil*): Durch ein Termolyse-Verfahren wird aus Restkunststoffen Energie erzeugt. In einem thermolytischen Prozess werden die Abfälle aufgespalten; als Ergebnis dieses Vorganges können z.B. hochwertige, schwefelarme Produktöle gewonnen werden, welche grosse Ähnlichkeiten mit *Light Crude Oil* aufweist. Insofern kann das Produktöl wesentliche Bedeutung in der Energieerzeugungsindustrie erlangen und als Rohstoff zur Gewinnung von Diesel, Benzin oder Kunststoff dienen. Die Produktion und der Verkauf des Produktöls sowie der Betrieb der entsprechenden Maschinen und Anlagen erfolgt durch die enespa gmbh Deutschland, eine direkte 100% Tochtergesellschaft des Emittenten. Eine Haupttätigkeit des Emittenten besteht in Finanzierung des chemischen Recyclings mittels Recycling-Anlagen in Deutschland (zur Zeit sind verschiedene Standorte in Deutschland in der Evaluationsphase). Je nach Bedarf wird das Kapital aus der Kapitalerhöhung des Emittenten via Darlehen an die 100% Tochter enespa gmbh Deutschland weitergegeben, um die industrielle Umsetzung voranzutreiben.
- c. Die gesamten Strukturen und Prozesse beginnend mit der Sammlung des Inputmaterials, der Entschädigung dafür, der Öl-Produktion mittels Recycling-Anlagen, Bewilligungsverfahren der Behörden sowie Absatz an Raffinerien oder chemische Unternehmen sind v.a. in Deutschland schon weit entwickelt. Von der enespa gmbh Deutschland fliessen dann adäquate Entschädigungen an den Emittenten für Finanzierung, Risikoübernahme, Lizenzgebühren für den Knowhow-Transfer, Beratungs- und Management-Dienstleistungen.
- d. Ölveredelung (*Oil to Oil*): Der Emittent investiert in den Aufbau der enespa oil gmbh, eine indirekte Tochtergesellschaft des Emittenten, welche sich auf die Veredelung von Produktölen konzentriert. Bei der Ölveredelung werden Altöle (Sludge, Bilgenöl aus Schifffahrt) gemäss den Anforderungen der Abnehmer ressourcenschonend zu Spezialöl veredelt. Diese Öle wurden bis jetzt meist unsachgemäss entsorgt. Der Technologie von enespa wird attestiert, dass damit im Vergleich zur herkömmlichen Verfahren mehr als 90% an CO2-Emissionen eingespart werden können. Seit April 2023 darf enespa deshalb Zertifikate zum Nachweis von Treibhausgasreduktionen erstellen und vertreiben.
- e. Entwicklung, Produktion und Verkauf von Anlagen für chemisches Recycling (*Plastic-to-Oil*) und Anlagen für die Ölveredelung: Der Emittent hat im März 2022 zusammen mit der GRT - Green Recycling Technologies UG die enespa grt-innovation gmbh gegründet, welche sich auf den Bau und den Vertrieb von chemischen Recyclinganlagen (*Plastic-to-Oil*) und Maschinen für die Ölveredelung

konzentriert. Für das eingesetzte Know-how in der enespa grt-innovation gmbh erhält der Emittent Lizenzeinnahmen und Beteiligungserträge. Durch die Bürokratie hat sich die Aufnahme des Betriebes von Plastic-to-Oil und Ölveredelung in Deutschland verzögert.

- f. Erlös aus Verkauf von Emissionszertifikaten: Die EUFEX gmbh hat die Reduktion von Treibhausgasen bei der Ölveredelung der enespa berechnet und ein Testat dafür ausgestellt. Damit kann die enespa Emissionszertifikate verkaufen. Für die Plastic-to-Oil ist das Gleiche geplant.
- g. Fernere Zukunft: Eine Ausdehnung der Aktivitäten im Bereich chemisches Recycling auf den Standort Schweiz rückt weiter in die Ferne, da die Bewilligungsthematik ähnlich herausfordernd wie in Deutschland ist. Die Schweiz bleibt aber ein Zielmarkt des Emittenten.

2.4.2 Nettoumsatzerlöse

- a. Nettoumsatzerlöse für die letzten drei Geschäftsjahre:
Für 2021 und vorher gibt es noch keinen Umsatz aus der Haupttätigkeit. Für 2022 sieht die Umsatzsituation des Emittenten wie folgt aus:

Gesellschaft	Kategorie	Umsatz 2022
enespa ag Appenzell	Lizenzeinnahmen	€ 129'847
enespa oil gmbh	Verkauf Öl	€ 295'901
enespa gmbh Deutschland	Verkauf Anlagen	€ 503'200
enespa grt-innovation gmbh	Verkauf Anlagen	€ 103'900
		€ 1'032'848

2.4.3 Standort und Grundbesitz

Standort: Der Standort des Emittenten ist Appenzell, Schweiz. Die Produktion von Plastic-to-Oil durch die Tochtergesellschaft enespa gmbh Deutschland erfolgt vermutlich in Aalen (BW). Der genaue Standort ist noch nicht definitiv bekannt. Als weiterer Standort gilt Delitzsch (Sachsen).

Ölveredelung: der Standort ist Hoyerswerda (Sachsen). Die enespa oil gmbh hat dort ein entsprechendes Grundstück gekauft.

Standort enespa grt-innovation gmbh: Konstruktion in Aalen (BW), Planung und Entwicklung in Hamburg.

Grundbesitz: Es ist geplant, an den Standort(en) Grundbesitz zu erwerben. Bislang halten ausser der enespa oil gmbh keine Gesellschaften der Gruppe Grundstücke.

2.4.4 Patente und Lizenzen

Der Emittent hat von der Biofabrik Technologies gmbh verschiedenes Know-how erworben, welches aus Sicht des Emittenten erforderlich sind, um die Wertschöpfungskette selbstständig abdecken zu können.

Das Know-how wird gruppenintern lizenziert.

Aus dem Verkauf von Öl, sowie dem Vertrieb der Maschinen resultieren Lizenzeinnahmen, die direkt dem Emittenten zugutekommen. Alles notwendige Know-how für die drei Geschäftsfelder ist gruppenintern vorhanden.

2.4.5 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wird in der Tochtergesellschaft enespa Technologies AG, Appenzell zusammengefasst. Die enespa Technologies AG hält auch Beteiligungen an weiteren Gesellschaften, die die weiteren Geschäftsaktivitäten im Rahmen einer Diversifikationsstrategie umsetzen.

Projekte Forschung und Entwicklung	Zeitraum
Basic Engineering und Genehmigungsverfahren nach BImSchV für eine 10to/Tag Chemikalienrecyclinganlage	2020-21
Schlüsselfertige Lieferung einer chemischen Recyclinganlage in Containern für polyolefinhaltige Kunststoffabfälle	2020-21
Entwicklung einer Technologie zur Aufspaltung von kohlenwasserstoffhaltigen Gasen zur Immobilisierung von CO ₂ und zur Erzeugung von grünem Wasserstoff	seit 2021
Schlüsselfertige Lieferung einer containerisierten thermischen Verwertungsanlage für Abfallbrennstoffe	2021-22
Schlüsselfertige Lieferung und Modernisierung einer Anlage zur Wiederaufbereitung von Abfallbrennstoffen	2021-22
Basic und Detail Engineering für eine 72to/Tag Müllverwertungsanlage	2021-22

2.4.6 Gerichts-, Schieds- und Administrativverfahren

Es sind keine Gerichts-, Schieds- und Administrativverfahren hängig oder angedroht.

2.4.7 Personalbestand

Per 31.12.2022 betrug der Personalbestand 17 VZÄ. (Vollzeitäquivalent): Per 31.12.2021 waren es 9 VZÄ, und per 31.12.2020 5 VZÄ.

2.4.8 Aussergewöhnliche Ereignisse

Die Corona Pandemie hat zu weiteren Lieferschwierigkeiten bei verschiedenen Lieferanten geführt. Zudem hat der Krieg in der Ukraine den Ölpreis stark ansteigen lassen. Am 14.6.2022 wurde die Revisionsstelle des Emittenten gewechselt. Dies hat zu einer Verschiebung der ordentlichen Generalversammlung geführt.

2.4.9 Geschäftsaussichten

Die Geschäftsaussichten werden anhand einer Meilensteinübersicht (vgl. unten) dargestellt. Die Meilensteine stellen Entwicklungsphasen dar, die die enespa Gruppe gesamthaft anstrebt. Dies kann nicht genau auf eine Zeit heruntergebrochen werden. Deshalb ist eine Schätzung in Monaten angegeben. Die Meilensteinübersicht reflektiert den aktuellen Plan des Emittenten und ist mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Meilensteine nur mit grosser Verzögerung oder gar nicht erreicht werden können.

Der erwartete Umsatz ist auf Gruppenebene angegeben, der Reingewinn (RG) nach Steuern und Abzug von Minderheitsanteilen.

	Meilensteine	1	2	3	4
Geschäftsfelder	Zeitraum in Monaten	12-18	19-36	37-60	> 60
1	PtO Tageskapazität in Tonnen	5	123	300	420
	PtO Umsatz	€ 900'000	€ 22'140'000	€ 54'000'000	€ 75'600'000
2	OtO Tageskapazität in Tonnen	5	100	400	1000
	OtO Umsatz	€ 900'000	€ 18'000'000	€ 72'000'000	€ 180'000'000
3	# Anlagen (grt-i)	12	30	50	55
	Anlagen (grt-i) Umsatz	€ 26'400'000	€ 66'000'000	€ 110'000'000	€ 121'000'000
4	Erlös CO ₂ -Zertifikate pro Tonne	€ 480'000	€ 10'980'000	€ 32'400'000	€ 61'200'000
	Umsatz total (Gruppe)	€ 28'680'000	€ 117'120'000	€ 268'400'000	€ 437'800'000
	RG enespa ag AI	€ 3'671'729	€ 30'728'477	€ 73'303'295	€ 121'565'948

(nach Steuern und Minderheiten)

Parameter

	Preis Output/t	€ 750	Lizenzen; vom Umsatz	15%
	Erlös CO ₂ -Zertifikate	€ 200	V&V Aufwand; vom Umsatz	8%
OtO	Betriebsaufwand; vom Umsatz	33%	FK-Zinsen	8%
PtO	Betriebsaufwand; vom Umsatz	46%		

Weitere Informationen zum Gesamtmarkt und der Technologie können dem Lagebericht Anhang 5.6 und Businessplan Anhang 5.7 entnommen werden.

Alle Angaben über die Geschäftsaussichten sind mit Unsicherheiten verbunden und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

2.5 Investitionen

2.5.1 Getätigte Investitionen

Investitionen	Beträge	Zweck
2020		
Darlehen gmbh	€ 1'446'000	Aufbau Betrieb Plastic to Oil
Total	€ 1'446'000	
2021		
enespa gmbh Deutschlan	€ 950'000	Kapitalerhöhung
enespa gmbh Balzers	€ 500'000	Kapitalerhöhung
enespa technologies ag	€ 500'000	Kapitalerhöhung
enespa gmbh Deutschlan	€ 3'570'000	Anlagenbau enespa gmbh D
enespa oil gmbh	€ 1'500'000	Standortübernahme Hoyerswerda
IP und Know-how	€ 5'000'000	Immaterielle Anlagen
Total	€ 12'020'000	
2022		
enespa grt-innovation	€ 600'000	Gründung grt-innovation gmbh
enespa grt-innovation	€ 1'500'000	Kauf Analyse Labor
enespa grt-innovation	€ 1'030'000	Kauf Rohstoffe für Produktion (Stahl
enespa gmbh Deutschlan	€ 500'000	Betrieb Testanlage PtO
enespa oil gmbh	€ 1'530'000	Tests und Weiterentwicklung Entwässerungskolonnen
enespa grt-innovation	€ 2'000'000	Entwicklung Anlagen
Total	€ 7'160'000	

Die Investitionen widerspiegeln den Aufbau und Ausbau der Kernaktivitäten der enespa.

2.5.2 Laufende Investitionen

2023		
enespa grt-innovation	€ 1'500'000	Betrieb und Ausbau
enespa oil gmbh	€ 4'500'000	Hoyerswerda 1

Der Anlagenbau wird einerseits forciert, damit aus dem Export Umsätze erzielt werden können. Andererseits wird die Grossanlage Hoyerswerda 1 (Deutschland) mit einer Kapazität von 100t/Tag vorbereitet. Diese beiden Investitionen wurden fremdfinanziert.

2.5.3 Bereits beschlossene Investitionen

Für den weiteren Ausbau von Hoyerswerda 1 (Ölveredelung) werden noch weitere ca. 5 Mio. EUR notwendig sein. Dies wird auch fremdfinanziert werden.

2.6 Kapital und Stimmrechte

2.6.1 Kapitalstruktur

a. Kapitalstruktur per 31.12.2022:

- Aktienkapital: CHF 2'371'698.70, eingeteilt in 15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10, volle Dividendenberechtigung, Stimmrechtsaktien, keine anderen Vorzugsrechte, voll einbezahlt
839'815 Namenaktien zu CHF 1.00, volle Dividendenberechtigung, Stammaktien, keine Vorzugsrechte, voll einbezahlt
- Bedingtes Kapital: keines

b. Kapitalstruktur per Datum dieses Prospekts:

- Aktienkapital: CHF 3'585'147.70
 - Art der Aktien: 15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10, volle Dividendenberechtigung, Stimmrechtsaktien, keine anderen Vorzugsrechte, voll einbezahlt
2'053'264 Namenaktien zu CHF 1.00, volle Dividendenberechtigung, Stammaktien, keine Vorzugsrechte, voll einbezahlt.
 - Kapitalband: CHF 1'733'212 beschlossen am 18.08.2023. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 28.06.2028 jederzeit ein oder mehrere Male: (i) auf bis zu CHF 5'318'359.70 durch Ausgabe von bis zu 1'733'212 vollständig zu liberierenden Namenaktien zu erhöhen und/oder (ii) auf bis zu CHF 1'792'573.85 herabzusetzen. Eine Herabsetzung kann durch Vernichtung von bis zu 1'733'212 Namenaktien im Nennwert von CHF 1.00, durch Herabsetzung des Nennwerts im Betrag von bis zu CHF 0.50 pro Namenaktie, oder durch eine Kombination von beidem erfolgen.
- c. keine Zulassung zum Handel auf einem Handelsplatz
- 2.6.2 Wesentliche Aktionäre
Cyrill Hugi, Gründer, CEO VRP: 10'703'138 Stimmen = 61.7%
- 2.6.3 Möglichkeiten zur Veränderung des bestehenden Kapitals
- a. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital im Rahmen eines Kapitalbandes bis zum 28.06.2028 jederzeit ein oder mehrere Male: (i) auf bis zu CHF 5'318'359.70 durch Ausgabe von bis zu 1'733'212 vollständig zu liberierenden Namenaktien zu erhöhen und/oder (ii) auf bis zu CHF 1'792'573.85 herabzusetzen. Eine Herabsetzung kann durch Vernichtung von bis zu 1'733'212 Namenaktien im Nennwert von CHF 1.00, durch Herabsetzung des Nennwerts im Betrag von bis zu CHF 0.50 pro Namenaktie, oder durch eine Kombination von beidem erfolgen.
 - b. Vgl. Zeichnungsschein Anhang 5.5: Die vormals genehmigte Kapitalerhöhung wurde um CHF 257'987 nicht ausgeschöpft.
- 2.6.4 Anteil- und Genussscheine
keine
- 2.6.5 Ausstehende Wandel- und Optionsrechte, Anleihen, Kredite und Eventualverbindlichkeiten
keine
- a. Wandelanleihen, Optionsanleihen: keine, weder vom Emittenten noch seinen Tochtergesellschaften
 - b. ausstehende Anleihen:

Emittent	Coupon	Gesamtvolumen	Fälligkeit
enespa ag Balzers	4.5	CHF 10'000'000	10.09.24
enespa ag Balzers	5.5	CHF 3'720'000	05.11.28
enespa ag Balzers	4.4	CHF 5'150'000	02.02.26
enespa ag Balzers	6.8	CHF 4'175'000	27.01.29
enespa ag Balzers	6.0	CHF 3'731'000	01.03.27
enespa ag Balzers	5.8	CHF 1'625'000	31.01.27

Sicherheiten: es bestehen keine besonderen Sicherheiten bei allen Anleihen, es haftet das Gesellschaftsvermögen.

- c. es bestehen keine sonstigen Kreditaufnahmen und Verbindlichkeiten
 - d. es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten
- 2.6.6 Kapitalisierung und Verschuldung

Aktienkapital: CHF 3'585'147.70 CHF (Stand 06.09.2023 gemäss HR AI), eingeteilt in: 15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10 und 2'053'264 Namenaktien zu CHF 1.0

Emittent	Coupon	Gesamtvolumen	Fälligkeit
enespa ag Balzers	4.5	CHF 10'000'000	10.09.24
enespa ag Balzers	5.5	CHF 3'720'000	05.11.28
enespa ag Balzers	4.4	CHF 5'150'000	02.02.26
enespa ag Balzers	6.8	CHF 4'175'000	27.01.29
enespa ag Balzers	6.0	CHF 3'731'000	01.03.27
enespa ag Balzers	5.8	CHF 1'625'000	31.01.27

Die enespa gmbh Deutschland hat Ende Mai 2021 für den Ausbau des Thermolyse Recycling in Deutschland einen GRW-Zuschuss von EUR 6.3 Mio. für 28 Arbeitsplätze., sowie eine Finanzierung mittels KfW-Unternehmerkredit 047 über EUR 13.98 Mio. beantragt. Diese Anträge sind noch in Bearbeitung und stellen sich als sehr aufwändig heraus.

2.6.7 Vom Gesetz abweichende Statutenbestimmungen

Die Statuten sehen vor, dass die Namenaktien durch GV-Beschluss umgewandelt, zerlegt oder zusammengelegt werden können.

2.6.8 Traktandierung

Auszug aus den Statuten

„Die ordentliche Versammlung findet alljährlich innerhalb sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt, ausserordentliche Versammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen oder in Fällen, wo das Gesetz eine vorschreibt.

Die Generalversammlung ist spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Brief oder E-Mail an die Aktionäre und Nutzniesser einzuberufen. Die Einberufung erfolgt durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren und den Vertretern der Anleiensgläubiger zu.

Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen über mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, verlangt werden. Sie müssen die Einberufung schriftlich verlangen. Die Verhandlungsgegenstände und Anträge müssen im Begehren enthalten sein

In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekanntzugeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben.

Spätestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung sind der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Jeder Aktionär kann verlangen, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird. Die Aktionäre sind hierüber in der Einberufung zu unterrichten.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge Begehrens eines Aktionärs.

Aktionäre, die mindestens fünf Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren ist schriftlich an den Verwaltungsrat zu richten und hat den Verhandlungsgegenstand und den Antrag zu nennen.

Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Jeder Aktionär kann während eines Jahres nach der Generalversammlung verlangen, dass ihm der Geschäftsbericht in der von der Generalversammlung genehmigten Form sowie die Revisionsberichte zugestellt werden, sofern die Unterlagen nicht elektronisch zugänglich sind."

2.6.9 Eigene Beteiligungspapiere

Der Emittent hält im Moment (Stand 06.09.2023) 33'333 eigene Stimmrechtsaktien und 2'650 eigene Stammaktien.

2.6.10 Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Cyrill R. Hugi, der CEO und VRP des Emittenten ist Hauptaktionär mit einer 29.9% Beteiligung am Kapital und 61.7% der Stimmrechte (Stand 06.09.2023, nimmt wegen der laufenden Kapitalerhöhung tendenziell ab)

2.6.11 Kreuzbeteiligungen

Es gibt keine Kreuzbeteiligungen

2.6.12 Öffentliche Kaufangebote

die Aktien des Emittenten sind nicht kotiert.

2.6.13 Dividendenberechtigung

Beginn der Dividendenberechtigung wird durch den VR festgesetzt; die auf den Dividenden erhobenen Quellensteuern werden durch den Emittenten abgeführt.

2.6.14 Mitarbeiterbeteiligung

Für die Beteiligung der Arbeitnehmenden ist eine Tranche von 300'000 Aktien a CHF 1.00 Nennwert vorgesehen, die der VR gemäss definierten Meilenstein-Ereignissen oder besonderen Leistungen an die Arbeitnehmenden zuteilen kann. Der Ausgabepreis wird vom VR festgelegt

Berechtigt sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller Stufen, jedoch in unterschiedlichem Ausmass, abhängig von Dauer der Anstellung, Stufe und wie lange sie zu einer Gesamtvergütung gearbeitet haben, die unter vergleichbaren Marktkonditionen gelegen hat.

2.7 Informationspolitik

Newsletter für Aktionärinnen/Aktionäre und Kapitalgeber auf monatlicher Basis;

Auf der Website <http://www.enespa.eu> werden laufend aktuelle Informationen bezüglich Projektfortschritten, Entwicklungen im Markt und der Politik veröffentlicht. Weiter können Aktionäre via Kontaktadressen jederzeit Fragen stellen und Information einholen.

2.8 Jahres- und Zwischenabschlüsse

2.8.1 Jahresabschlüsse

- a. 2022: Revisionsbericht und Jahresrechnung vgl. Anhang 5.3
- b. 2021: Revisionsbericht und Jahresrechnung vgl. Anhang 5.4.

2.8.2 Aktuelle Bilanz

Bilanz

Alle Zahlen in CHF

Aktiven

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	2.1/3.2	10'948'358	3'948'995
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	3'934'360	238'992
Aktive Rechnungsabgrenzung		74'665	30'865
Total Umlaufvermögen		14'957'383	4'218'853
Finanzanlagen	2.3	1'895'022	76'597
Beteiligungen	2.4	1'587'395	2'137'394
Sachanlagen	2.5	154'250	56'879
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)	2.6	4'270'000	5'337'500
Total Anlagevermögen		7'906'666	7'608'369
TOTAL AKTIVEN		22'864'049	11'827'222

Alle Zahlen in CHF

Passiven

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Finanzverbindlichkeit			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		173'205	252'178
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		29'624	35'105
Anleiheobligationen	2.9	0	385'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	1'553'075	606'167
Passive Rechnungsabgrenzung	2.8/2.16	273'901	752'656
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'029'805	2'031'106
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1'500'000	0
Total langfristiges Fremdkapital		1'500'000	0
Total Fremdkapital		3'529'805	2'031'106
Aktienkapital	3.5/3.6	3'206'998	2'371'699
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Kapitalreserven		32'768'455	15'837'871
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		0	0
Freiwillige Gewinnreserve		0	0
- Verlustvortrag		- 8'413'454	- 5'056'316
- Jahresverlust		- 8'227'755	- 3'357'138
Bilanzgewinn/-verlust (-)		- 16'641'209	- 8'413'454
Total Eigenkapital	2.10	19'334'244	9'796'116
TOTAL PASSIVEN		22'864'049	11'827'222

2.8.3 Prüfung der Jahresabschlüsse

- Revisionsbericht für 2022 vgl. Anhang 5.3
- Revisionsberichte für 2021 vgl. Anhang 5.4

2.8.4 Stichtag

- 31.12.2022

2.8.5 Zwischenabschluss bei öffentlichem Angebot ohne Handelszulassung

- Nicht notwendig aufgrund Erleichterung gemäss FIDLEV

2.8.6 Wesentliche Änderungen seit dem letzten Jahres- bzw. Zwischenabschluss (vgl. Lagebericht CEO 2022, Anhang 5.6)

- Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven und Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

2.9 Dividende und Ergebnis

- 2.9.1 Der Emittent ist noch ein Startup und deshalb sind Dividenden in absehbarer Zukunft nicht vorgesehen. Sobald es die Cashflow Situation zulässt und dieser nicht mehr für organisches Wachstum verwendet werden soll, können Dividenden ausgeschüttet werden.
- 2.9.2 Dividende pro Beteiligungspapier für die letzten drei Geschäftsjahre: keine
- 2.9.3 Veränderungen in der Aktienstruktur: Die Transaktion vom 6.11.19 beinhaltet die Umwandlung der Obligation in Aktien (FINMA Auflagen)
Die Transaktionen seit 20.7.20 stellen die genehmigte Kapitalerhöhung dar. Diese Aktien sind Stammaktien (1 CHF Nennwert, die früheren sind Stimmrechtsaktien mit Nennwert 0.1 CHF)

Datum	AK nom	Nom.	Anzahl Aktien	Preis Aktien
Gründung	1'000'000.0	0.1	10'000'000	
06.11.19	1'531'883.7	0.1	5'318'837	0.60
20.07.20	1'549'113.7	1.0	17'230	12.00
27.08.20	1'615'517.7	1.0	66'404	14.50
27.10.20	1'664'877.7	1.0	49'360	14.50
29.12.20	1'719'152.7	1.0	54'275	16.00
03.03.21	1'790'264.7	1.0	71'112	17.00
20.04.21	1'886'024.7	1.0	95'760	17.00
31.08.21	2'012'178.7	1.0	126'154	17.00
07.10.21	2'120'172.7	1.0	107'994	18.00
03.12.21	2'371'698.7	1.0	251'526	18.00
10.03.22	2'440'012.7	1.0	68'314	18.00
06.04.22	2'593'134.7	1.0	153'122	20.00
26.08.22	2'965'971.7	1.0	372'837	21.00
21.10.22	3'123'733.7	1.0	157'762	23.00
23.12.22	3'206'997.7	1.0	83'264	25.00
09.03.23	3'284'664.7	1.0	77'667	26.00
24.04.23	3'337'240.7	1.0	52'576	27.00
20.06.23	3'466'424.7	1.0	129'184	27.00
10.07.23	3'585'147.7	1.0	118'723	28.00
Total			17'372'101	
davon	Nominal	CHF 0.10	15'318'837	
	Nominal	CHF 1.00	2'053'264	

3 Angaben über die Effekten (Effektenbeschreibung)

3.1 Ausgabepreis oder Emissionskurs und Emissionsvolumen

Die geplante(n) Kapitalerhöhung(en) im Rahmen des Kapitalbands umfasst/en bis zu 1'733'212 Aktien, die zu einem Preis von 30.00 CHF oder höher ausgegeben werden sollen.

3.2 Risiken

Darstellung der wesentlichen Risiken in Bezug auf die Effekten.

Handelbarkeit: Die Aktien sind an keiner Börse kotiert und werden über kein Handelssystem gehandelt. Entsprechend besteht keine Gewähr dafür, dass der Aktionär für seine Aktien einen Käufer findet, welcher bereit ist, seine Aktie(n) zu kaufen bzw. den von ihm gewünschten Kaufpreis dafür zu bezahlen.

Sofern überhaupt ein Käufer für die Aktien gefunden werden kann, muss der Kaufpreis individuell verhandelt werden. Es gibt keinen Marktpreis für die Aktien.

Die Übertragung der Aktien auf einen anderen Rechtsträger bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch den Verwaltungsrat des Emittenten. Der Verwaltungsrat kann das Gesuch um Zustimmung ablehnen, wenn dieser im Namen des Emittenten dem Veräusserer der Aktien anbietet, die Aktien für deren Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen oder wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigenen Rechnung erworben hat. Sind die Aktien durch Erbgang, Erbteilung, eheliches Güterrecht oder Zwangsvollstreckung erworben worden, so kann der Verwaltungsrat des Emittenten das Gesuch um Zustimmung nur ablehnen, wenn dieser im Namen des Emittenten dem Erwerber die Übernahme der Aktien zum wirklichen Wert anbietet. Der Erwerber kann verlangen, dass der Richter am Sitz des Emittenten den wirklichen Wert bestimmt. Die Kosten der Bewertung trägt der Emittent.

Stimmrecht: Jede Aktie des Emittenten verleiht unabhängig von deren Nennwert eine Stimme. Die angebotenen Namenaktien haben einen Nennwert von CHF 1.00. Im Vergleich zu den vorhandenen Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 (Stimmrechtsaktien) verleihen die anzubietenden Aktien bei gleichem Kapitaleinsatz weniger Stimmen. Aktionäre der anzubietenden Aktien sind damit gegenüber den Aktionären der Stimmrechtsaktien in Bezug auf den Kapitaleinsatz benachteiligt.

Dividende: Es werden vermutlich noch viele Jahre lang keine Dividenden ausbezahlt, wenn sich das Wachstumspotenzial gemäss Prognosen einstellt. Erträge müssten via Aktienverkäufe erzielt werden, sobald die Aktien dann handelbar sind

Emissionspreis und Agio: Der Emissionspreis ist jeweils substanziell über dem Nennwert, woraus ein Agio resultiert.

3.3 Rechtsgrundlage

(vgl. Statuten im Anhang 5.2)

„Artikel 3a - Kapitalband

1. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 28.06.2028 jederzeit ein oder mehrere Male:

- I. auf bis zu CHF 5'318'359.70 durch Ausgabe von bis zu 1'733'212 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 zu erhöhen und/oder
- II. auf bis zu CHF 1'792'573.85 herabzusetzen. Eine Herabsetzung kann durch Vernichtung von bis zu 1'733'212 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00, durch Herabsetzung des Nennwerts im Betrag von bis zu CHF 0.50 pro Namenaktie, oder durch eine Kombination von beidem erfolgen.

2. Im Fall einer Kapitalerhöhung:

- a. legt der Verwaltungsrat die Anzahl Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest, darf jedoch nur Aktien ausgeben, die mit einer bereits ausgegebenen Kategorie von Aktien fungibel sind. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank oder einen anderen Dritten und anschliessenden Angebots an die bisherigen Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen oder diese bzw. die Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden.
- b. ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Bezugsrechte der Aktionäre zu entziehen oder zu beschränken und Bezugsrechte einzelnen Aktionären oder Dritten zuzuweisen: Als wichtige Gründe gelten insbesondere die Finanzierung (und Refinanzierung) von Übernahmen, die Finanzierung von Investitionsprojekten der Gesellschaft durch Aktienplatzierungen zu Marktkonditionen oder die Beteiligung der Arbeitnehmenden.

- c. Für die Beteiligung der Arbeitnehmenden ist eine Tranche von 300'000 Aktien à CHF 1.00 Nennwert vorgesehen, die der VR gemäss definierten Meilenstein-Ereignissen oder besonderen Leistungen an die Arbeitnehmenden zuteilen kann. Der Ausgabepreis wird vom VR festgelegt.
3. Im Rahmen dieses Kapitalbands ist der Verwaltungsrat auch ermächtigt:
- a. eine Kapitalerhöhung durch Umwandlung von Freien Reserven in Aktienkapital vorzunehmen;
 - b. Kapitalherabsetzungen durch Nennwertreduktion bis zu vier Mal pro Jahr durchzuführen und den Herabsetzungsbetrag nach Anpassung der Statuten an die Aktionäre auszuzahlen;
 - c. anstelle einer Kapitalerhöhung durch Erhöhung des Aktienkapitals, Partizipationskapital von bis zu CHF 1'000'000 zu schaffen durch Ausgabe von bis zu 5'000'000 Namens-Partizipationsscheinen mit je CHF 0.20 Nennwert.
4. Zeichnung und Erwerb neuer Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von Artikel 7 dieser Statuten.“

3.4 Rechte

Stimmrecht: eine Namenaktie gewährt ein Stimmrecht; die Beteiligung am Gewinn und am Liquidationserlös richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen (OR);

Bezugsrechte bei Kapitalerhöhungen werden gewahrt. Ausnahmen: Der VR ist ermächtigt, das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre aus wichtigen Gründen auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Als wichtige Gründe gelten insbesondere die Finanzierung (und Refinanzierung) von Übernahmen oder die Finanzierung von Investitionsprojekten der Gesellschaft durch Aktienplatzierungen zu Marktkonditionen oder die Beteiligung der Arbeitnehmenden.

3.5 Beschränkungen

3.5.1 Beschränkungen der Übertragbarkeit gemäss Art. 7 der Statuten:

Die Übertragung der Namenaktien oder die Begründung einer Nutzniessung an den Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat kann das Gesuch um Zustimmung ablehnen, wenn er im Namen der Gesellschaft dem Veräusserer der Aktien anbietet, die Aktien für deren Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen oder wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Sind die Aktien durch Erbgang, Erbteilung, eheliches Güterrecht oder Zwangsvollstreckung erworben worden, so kann der Verwaltungsrat das Gesuch um Zustimmung nur ablehnen, wenn er im Namen der Gesellschaft dem Erwerber die Übernahme der Aktien zum wirklichen Wert anbietet. Der Erwerber kann verlangen, dass der Richter am Sitz der Gesellschaft den wirklichen Wert bestimmt. Die Kosten der Bewertung trägt die Gesellschaft.

3.5.2 Beschränkungen der Handelbarkeit (*Transfer Restrictions*)

n.a.

3.6 Publikation

Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Zusätzlich erfolgen Mitteilungen an Aktionäre per nicht eingeschriebenen Brief.

3.7 Valorennummer, ISIN und Handelswährung

- a. Valorennummer: 429.906.308 / ISIN: CH 0429063081
 - b. Handelswährung der Beteiligungspapiere: CHF (Schweizer Franken)
- Ein Zeichnungsschein liegt als Anhang 5.5 bei

3.8 Angaben über das Angebot

3.8.1 Art der Emission

Es werden verschiedene Tranche mit jeweils fixen Emissionspreisen und vorgegebener Zeichnungsfrist aufgelegt. Der Emissionserlös ist abhängig von der Nachfrage. Diese wird via Internet generiert.

Die Festübernahme einer einzelnen Tranche ist nicht ausgeschlossen, wird aber direkt durch einen Aktionär und ebenfalls zu einem höheren als dem bisherigen Emissionspreis stattfinden.

3.8.2 Anzahl, Gattung und Nennwert der Effekten

Bis zu 1'733'212 Namenaktien total mit einem Nennwert von CHF 1.00 (Stammaktien)

3.8.3 Neue Effekten aus Kapitaltransaktion: keine

3.8.4 Internationale Emission, gleichzeitige öffentliche und private Platzierung: keine

3.8.5 Zahlstellen

Kapitaleinzahlungskonto der enespa ag bei der Berner Kantonalbank (zu Gunsten Konto IBAN CH92 0079 0016 5901 9211 4)

3.8.6 Nettoerlös

Der Nettoerlös wird auf ca. 25 Mio. CHF geschätzt und ist abhängig von der Nachfrage, dem Ausgabepreis der Aktien und dem Expansionstempo der Emittentin. Der Nettoerlös der Emission wird wie folgt verwendet: CHF 0.65 Mio. pro Monat kostet der laufende Betrieb, Investitionen für den Ausbau der Öl-Aktivitäten und des Anlagenbaus belaufen sich auf ca. 15 Mio. CHF für das zweite Halbjahr 2023. Weiter soll eine konstante Liquiditätsreserve von 3-5 Mio. CHF vorhanden sein, um Chancen nutzen zu können und allfällige kurzfristigen Probleme überbrücken zu können.

3.8.7 Verkaufsbeschränkungen (*Selling Restrictions*)

Das öffentliche Angebot von Aktien unter diesem Prospekt ist auf die Schweiz beschränkt. Das Angebot richtet sich nicht an Bürger oder Einwohner der Vereinigten Staaten von Amerika oder Investoren mit Sitz bzw. Wohnsitz in einer anderen Jurisdiktion, in welcher das öffentliche Angebot der Aktien untersagt oder weiteren gesetzlichen oder regulatorischen Bedingungen unterstellt ist.

3.8.8 Öffentliche Kauf- oder Umtauschangebote Für das letzte und das laufende Geschäftsjahr: keine

3.8.9 Ausgestaltung der Effekten (Auszug aus den Statuten)

- a. Die Namenaktien der Gesellschaft werden als Wertrechte ausgegeben und als Bucheffekten geführt. Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit und kostenlos die Ausstellung einer Bescheinigung über die in ihrem / seinem Eigentum stehenden Namenaktien verlangen, hat jedoch keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien oder auf Umwandlung der ausgegebenen Namenaktien in eine andere Form gemäss BEG.
- b. bei verbrieften Effekten: n.a.
- c. bei nicht verbrieften Effekten: Die Übertragung der als Bucheffekten geführten Namenaktien und die Bestellung von Sicherheiten an diesen richten sich nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes. Eine Übertragung oder Bestellung von Sicherheiten durch schriftliche Abtretungserklärung (Zession) ist ausgeschlossen. Die Gesellschaft kann die Namenaktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in eine andere Form umwandeln sowie die als Bucheffekten geführten Namenaktien aus dem Verwahrungssystem zurückziehen.
Person, die das Wertrechtebuch und gegebenenfalls das Hauptregister der betreffenden Emission führt: Michael Nydegger, BEKB (Zahlstelle), weiter ist der Verwaltungsrat Christian Hörler für die Führung des Aktienbuches verantwortlich.
- d. bei Effekten in Form einer oder mehrerer auf Dauer verbriefter Globalurkunden: n.a.

4 Verantwortung für den Prospekt

4.1 Angaben über die Gesellschaften oder Personen, die für den Inhalt des Prospektes oder gegebenenfalls für bestimmte bezeichnete Abschnitte die Verantwortung übernehmen

- a. enespa ag, mit Sitz in Appenzell;
- b. Die enespa ag erklärt hiermit, dass ihres Wissens die Angaben in diesem Prospekt richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden.

5 Anhang
5.1 Auszug Handelsregister

Handelsregisteramt des Kantons Appenzell Innerrhoden

Firmennummer CHE-110.627.000	Rechtsnatur Aktiengesellschaft	Eintragung 20.04.2004	Löschung	Übertrag CH-170.3.027.167-4 von: CH-170.3.027.167-4/a auf:	1
--	--	--------------------------	----------	--	----------



Alle Eintragungen

Ei	Lö	Firma	Ref	Sitz
0		Enespa AG	0	bisher: Sarnen
			1	Appenzell

Ei	Lö	Aktienkapital	Liberierung	Aktien-Stückelung	Ei	Lö	Domiziladresse
0	9	CHF 1'000'000.00	CHF 1'000'000.00	10'000'000 Namenaktien zu CHF 0.10	0	1	Türlacherweg 40
9	12	CHF 1'531'883.70	CHF 1'531'883.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			6060 Sarnen
12	13	CHF 1'549'113.70	CHF 1'549'113.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10	1	6	Sandgrube 29
				17'230 Namenaktien zu CHF 1.00			9050 Appenzell
13	15	CHF 1'615'517.70	CHF 1'615'517.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10	6	22	Kaustrasse 27
				83'634 Namenaktien zu CHF 1.00			9050 Appenzell
15	16	CHF 1'664'877.70	CHF 1'664'877.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10	22		Schäfligasse 1
				132'994 Namenaktien zu CHF 1.00			9050 Appenzell
16	17	CHF 1'719'152.70	CHF 1'719'152.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				187'269 Namenaktien zu CHF 1.00			
17	18	CHF 1'790'264.70	CHF 1'790'264.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				258'381 Namenaktien zu CHF 1.00			
18	19	CHF 1'886'024.70	CHF 1'886'024.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				354'141 Namenaktien zu CHF 1.00			
19	20	CHF 2'012'178.70	CHF 2'012'178.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				480'295 Namenaktien zu CHF 1.00			
20	21	CHF 2'120'172.70	CHF 2'120'172.70	588'289 Namenaktien zu CHF 1.00			
				15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
21	23	CHF 2'371'698.70	CHF 2'371'698.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				839'815 Namenaktien zu CHF 1.00			
23	24	CHF 2'440'012.70	CHF 2'440'012.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				908'129 Namenaktien zu CHF 1.00			
24	27	CHF 2'593'134.70	CHF 2'593'134.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				1'061'251 Namenaktien zu CHF 1.00			
27	28	CHF 2'965'971.70	CHF 2'965'971.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				1'434'088 Namenaktien zu CHF 1.00			
28	30	CHF 3'123'733.70	CHF 3'123'733.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				1'591'850 Namenaktien zu CHF 1.00			
30	31	CHF 3'206'997.70	CHF 3'206'997.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				1'675'114 Namenaktien zu CHF 1.00			
31	32	CHF 3'284'664.70	CHF 3'284'664.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				1'752'781 Namenaktien zu CHF 1.00			
32	33	CHF 3'337'240.70	CHF 3'337'240.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				1'805'357 Namenaktien zu CHF 1.00			
33	34	CHF 3'466'424.70	CHF 3'466'424.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			
				1'934'541 Namenaktien zu CHF 1.00			
34		CHF 3'585'147.70	CHF 3'585'147.70	15'318'837 Namenaktien zu CHF 0.10			
				(Stimmrechtsaktien)			

Handelsregisteramt des Kantons Appenzell Innerrhoden

CHE-110.627.000	Enespa AG	Appenzell	2
-----------------	-----------	-----------	---

Ei	Lö	Aktienkapital	Liberierung	Aktien-Stückelung	Ei	Lö	Domiziladresse
				2'053'264 Namenaktien zu CHF 1.00			

Ei	Lö	Zweck	Ei	Lö	weitere Adressen
0	1	Die Gesellschaft bezweckt den Verkauf eines Energiemanagements, den Vertrieb von Produkten zur Reduzierung der Heizkosten sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art. Nur Nebenzwecke geändert, siehe Statuten.	14	22	Wührestrasse 2a 9050 Appenzell
1	7	Die Gesellschaft bezweckt den Verkauf eines Energiemanagements, den Vertrieb von Produkten zur Reduzierung der Heizkosten sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.			
7	35	Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und deren Betrieb von innovativen, nachhaltigen Umwelttechnologien aller Art im Sinne der globalen Kreiswirtschaft. Sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.			
35		Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und deren Betrieb von innovativen, nachhaltigen Umwelttechnologien aller Art im Sinne der globalen Kreislaufwirtschaft sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.			

Ei	Lö	Bemerkungen	Ref	Statutendatum
0		Ordentliche Kapitalerhöhung	0	20.06.2011
0	12	Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief oder Telefax an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen.	0	24.11.2011
0		Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.	1	20.10.2015
0	5	Gemäss Erklärung des Verwaltungsrates vom 27.02.2009 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision	7	18.09.2018
8	10	Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat mit superprovisorischer Verfügung vom 13. September 2018 die Mercury Compliance AG, Bodmerstrasse 9, 8002 Zürich, als Untersuchungsbeauftragten eingesetzt. Die Untersuchungsbeauftragte wird ermächtigt, anstelle der Organe für die Gesellschaft allein zu handeln. Sie vertritt die Gesellschaft mit ihren Zeichnungsberechtigten als Zeichnungsberechtigte mit Einzelunterschrift. Den bisherigen Organen wird untersagt, ohne Zustimmung der Untersuchungsbeauftragten weitere Rechtshandlungen vorzunehmen.	9	04.11.2019
			11	22.04.2020
			12	30.06.2020
			13	27.08.2020
			15	22.10.2020
			16	17.12.2020
			17	03.03.2021
9		Ordentliche Kapitalerhöhung teilweise durch Verrechnung von Forderungen im Umfang von insgesamt CHF 2'868'603.00, wofür 4'781'005 Namenaktien zu CHF 0.10 ausgegeben werden.	18	20.04.2021
			19	31.08.2021
11	19	Die Gesellschaft hat mit Beschluss vom 22.04.2020 eine genehmigte Kapitalerhöhung gemäss näherer Umschreibung in den Statuten beschlossen.	20	07.10.2021
			21	25.11.2021
12		Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief oder E-Mail an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen.	23	03.03.2022
12		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.	24	23.03.2022

Handelsregisteramt des Kantons Appenzell Innerrhoden

CHE-110.627.000	Enespa AG	Appenzell	3
-----------------	-----------	-----------	---

Ei	Lö	Bemerkungen	Ref	Statutendatum
13		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.	25	28.04.2022
15		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.	27	15.08.2022
16		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.	28	05.10.2022
17		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.	30	07.12.2022
18		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.	31	14.02.2023
19	25	Die Gesellschaft hat mit Beschluss vom 31.08.2021 eine genehmigte Kapitalerhöhung gemäss näherer Umschreibung in den Statuten beschlossen.	32	28.03.2023
20		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.	33	14.06.2023
21		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.	34	28.06.2023
23		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.	35	18.08.2023
24		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
25	35	Die Gesellschaft hat mit Beschluss vom 28.04.2022 eine genehmigte Kapitalerhöhung gemäss näherer Umschreibung in den Statuten beschlossen.		
27		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
28		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
30		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
31		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
32		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
33		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
34		Kapitalerhöhung aus genehmigtem Aktienkapital.		
35		Kapitalband gemäss näherer Umschreibung in den Statuten.		

Ei	Lö	Besondere Tatbestände	Ref	Publikationsorgan
0	25	Sacheinlage: Die Gesellschaft übernimmt bei der Kapitalerhöhung vom 24.11.2011 gemäss Sacheinlagevertrag vom 01.11.2011 eine Lizenz für den Betrieb und Vertrieb von Kompakt Block-Kraftwerken/-Anlagen (in den Gebieten: Italien, Spanien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn), wofür 6'000'000 Namenaktien zu CHF 0.10 ausgegeben werden (die weiteren 3'000'000 Namenaktien zu CHF 0.10 werden bar liberiert).	0	SHAB

Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id	Ref	TR-Nr	TR-Datum	SHAB	SHAB-Dat.	Seite / Id
0	(Sitzverlegung)			(Sitzverlegung)		18	261	22.04.2021	80	27.04.2021	1005161087
1	477	21.10.2015	207	26.10.2015	2444355	19	687	24.09.2021	189	29.09.2021	1005301170
2	172	04.04.2017	69	07.04.2017	3456181	20	724	15.10.2021	204	20.10.2021	1005316472
3	239	09.05.2017	92	12.05.2017	3518245	21	796	30.11.2021	236	03.12.2021	1005348780
4	494	13.09.2017	180	18.09.2017	3757235	22	831	14.12.2021	246	17.12.2021	1005360285
5	45	24.01.2018	19	29.01.2018	4020395	23	144	07.03.2022	49	10.03.2022	1005424111
6	402	24.07.2018	144	27.07.2018	4386307	24	191	01.04.2022	68	06.04.2022	1005444433
7	525	18.09.2018	183	21.09.2018	1004460309	25	911	13.05.2022	96	18.05.2022	1005476740
8	542	26.09.2018	189	01.10.2018	1004466149	26	971	17.06.2022	119	22.06.2022	1005501652
9	585	06.11.2019	218	11.11.2019	1004756557	27	1091	23.08.2022	165	26.08.2022	1005548560
10	76	10.02.2020	30	13.02.2020	1004829519	28	1174	18.10.2022	205	21.10.2022	1005588421
11	273	26.05.2020	103	29.05.2020	1004899727	29	1209	08.11.2022	220	11.11.2022	1005602474
12	400	20.07.2020	141	23.07.2020	1004943744	30	1284	20.12.2022	250	23.12.2022	1005637494
13	475	27.08.2020	169	01.09.2020	1004968907	31	119	06.03.2023	48	09.03.2023	1005696693
14	578	12.10.2020	201	15.10.2020	1005000742	32	200	24.04.2023	81	27.04.2023	1005733609
15	609	27.10.2020	212	30.10.2020	1005011861	33	320	15.06.2023	117	20.06.2023	1005772959
16	773	29.12.2020	1	04.01.2021	1005063582	34	373	05.07.2023	131	10.07.2023	1005791293
17	130	03.03.2021	46	08.03.2021	1005117868	35	451	29.08.2023	169	01.09.2023	1005828927

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
0		2m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Verona (IT)	Präsident	Einzelunterschrift
0		1	Schelker, Hans Peter, von Interlaken, in Diessenhofen	Mitglied	Einzelunterschrift

Handelsregisteramt des Kantons Appenzell Innerrhoden

CHE-110.627.000	Enespa AG	Appenzell	4
-----------------	-----------	-----------	---

Ei	Ae	Lö	Personalangaben	Funktion	Zeichnungsart
0		1m	Abele, Stefan Johannes, deutscher Staatsangehöriger, in München (DE)	Geschäftsführer	Kollektivunterschrift zu zweien
1		2	Jost, Rudolf, deutscher Staatsangehöriger, in St. Gallen	Mitglied	Einzelunterschrift
	1	4	Abele, Stefan Johannes, deutscher Staatsangehöriger, in München (DE)	Geschäftsführer	Einzelunterschrift
	2	3m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Verona (IT)	Mitglied	Einzelunterschrift
	3	6m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Verona (IT)	Präsident	Einzelunterschrift
3		8m	Borer, Silver, von Grindel, in Uster	Mitglied	Einzelunterschrift
5		26	MOORE STEPHENS EXPERT (ZURICH) AG (CHE-109.576.732), in Zürich	Revisionsstelle	
	6	8m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Appenzell	Präsident	Einzelunterschrift
8		10	Mercury Compliance AG (CHE-271.077.460), in Zürich	Untersuchungsbeauftragte	
	8	10m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Appenzell	Präsident	ohne Zeichnungsberechtigung
	8	10m	Borer, Silver, von Grindel, in Uster	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung
10		29m	Hugi, Cyrill, von Zürich und Oberwil bei Büren, in Appenzell	Präsident	Einzelunterschrift
10		11	Borer, Silver, von Grindel, in Uster	Mitglied	Einzelunterschrift
11		29m	Abele, Stefan, deutscher Staatsangehöriger, in München (DE)	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
11		29m	Hörler, Christian Johannes, von Appenzell, in Seengen	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
11		29	Riedel, Oliver, deutscher Staatsangehöriger, in Dresden (DE)	Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
26			Grant Thornton AG (CHE-107.841.337), in Zürich	Revisionsstelle	
	29		Hugi, Cyrill, von Oberwil bei Büren und Zürich, in Appenzell	Präsident des Verwaltungsrates	Einzelunterschrift
	29		Abele, Stefan, deutscher Staatsangehöriger, in München (DE)	Mitglied des Verwaltungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
	29		Hörler, Christian Johannes, von Appenzell, in Seengen	Mitglied des Verwaltungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien
29			Richters, Benjamin, deutscher Staatsangehöriger, in Tangstedt (DE)	Mitglied des Verwaltungsrates	Kollektivunterschrift zu zweien

Appenzell, 06.09.2023 11:12

Diese Internet Information aus dem kantonalen Handelsregister hat mangels Originalbeglaubigung keinerlei Rechtswirkung und erfolgt ohne Gewähr.

5.2 Statuten

STATUTEN

der

Enespa AG

mit Sitz in Appenzell AI

I Grundlage

Artikel 1 – Firma und Sitz

Unter der Firma

Enespa AG

besteht mit Sitz in Appenzell AI auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR.

Artikel 2 – Zweck

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und deren Betrieb von innovativen, nachhaltigen Umwelttechnologien aller Art im Sinne der globalen Kreislaufwirtschaft sowie weltweiter Handel mit Waren aller Art.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Sie kann auch Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen.



II. Kapital

Artikel 3 – Aktienkapital und Aktien

Das Aktienkapital beträgt CHF 3'585'147.70, und ist eingeteilt in 15'318'837 Namenaktien (Stimmrechtsaktien) zu CHF 0.10 und 2'053'264 Namenaktien (Stammaktien) zu CHF 1.00.

Die Aktien sind vollständig liberiert.

Artikel 3a - Kapitalband

1. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Aktienkapital bis zum 28.06.2028 jederzeit ein oder mehrere Male:
 - I. auf bis zu CHF 5'318'359.70 durch Ausgabe von bis zu CHF 1'733'212 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00 zu erhöhen und/oder
 - II. auf bis zu CHF 1'792'573.85 herabzusetzen. Eine Herabsetzung kann durch Vernichtung von bis zu 1'733'212 Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00, durch Herabsetzung des Nennwerts im Betrag von bis zu CHF 0.50 pro Namenaktie, oder durch eine Kombination von beidem erfolgen.
2. Im Fall einer Kapitalerhöhung:
 - a. legt der Verwaltungsrat die Anzahl Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest, darf jedoch nur Aktien ausgeben, die mit einer bereits ausgegebenen Kategorie von Aktien fungibel sind. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank oder einen anderen Dritten und anschliessenden Angebots an die bisherigen Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen oder diese bzw. die Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden.
 - b. ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Bezugsrechte der Aktionäre zu entziehen oder zu beschränken und Bezugsrechte einzelnen Aktionären oder Dritten zuzuweisen: Als wichtige Gründe gelten insbesondere die Finanzierung (und Refinanzierung) von Übernahmen, die Finanzierung von Investitionsprojekten der Gesellschaft durch Aktienplatzierungen zu Marktkonditionen oder die Beteiligung der Arbeitnehmenden.
 - c. Für die Beteiligung der Arbeitnehmenden ist eine Tranche von 300'000 Aktien à CHF 1.00 Nennwert vorgesehen, die der VR gemäss definierten Meilenstein-Ereignissen oder besonderen Leistungen an die Arbeitnehmenden zuteilen kann. Der Ausgabepreis wird vom VR festgelegt.
3. Im Rahmen dieses Kapitalbands ist der Verwaltungsrat auch ermächtigt:
 - a. eine Kapitalerhöhung durch Umwandlung von freien Reserven in Aktienkapital vorzunehmen;
 - b. Kapitalherabsetzungen durch Nennwertreduktion bis zu vier Mal pro Jahr durchzuführen und den Herabsetzungsbetrag nach Anpassung der Statuten an die Aktionäre ausbezahlen;
 - c. anstelle einer Kapitalerhöhung durch Erhöhung des Aktienkapitals, Partizipationskapital von bis zu CHF 1'000'000 zu schaffen durch Ausgabe von bis zu 5'000'000 Namens-Partizipationsscheinen mit je CHF 0.20 Nennwert.
4. Zeichnung und Erwerb neuer Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen von Artikel 7 dieser Statuten.



Artikel 4 – Aktienzertifikate Titel- / Verbriefungsarten

Die Namenaktien der Gesellschaft werden als Wertrechte ausgegeben und als Bucheffekten geführt.

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann von der Gesellschaft jederzeit und kostenlos die Ausstellung einer Bescheinigung über die in ihrem / seinem Eigentum stehenden Namenaktien verlangen, hat jedoch keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien oder auf Umwandlung der ausgegebenen Namenaktien in eine andere Form gemäss BEG.

Die Übertragung der als Bucheffekten geführte Namenaktien und die Bestellung von Sicherheiten an diesen richten sich nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes. Eine Übertragung oder Bestellung von Sicherheiten durch schriftliche Abtretungserklärung (Zession) ist ausgeschlossen.

Die Gesellschaft kann die Namenaktien jederzeit ohne Zustimmung der Aktionäre in eine andere Form umwandeln sowie die als Bucheffekten geführten Namenaktien aus dem Verwahrungssystem zurückziehen.

Jede Ausübung von Aktionärsrechten schliesst die Anerkennung der Gesellschaftsstatuten in der jeweils gültigen Fassung in sich ein.

Artikel 5 – Umwandlung, Zerlegung und Zusammenlegung von Aktien

Die Generalversammlung kann bei unverändert bleibendem Aktienkapital durch Statutenänderung jederzeit Namenaktien in Inhaberaktien und Inhaberaktien in Namenaktien umwandeln sowie Aktien in solche von kleinerem Nennwert zerlegen oder zu solchen von grösserem Nennwert zusammenlegen, wobei letzteres der Zustimmung des Aktionärs bedarf.

Artikel 6 – Aktienbuch

Der Verwaltungsrat führt über alle Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Artikel 7 – Übertragung der Aktien

Die Übertragung der Namenaktien oder die Begründung einer Nutzniessung an den Namenaktien bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat kann das Gesuch um Zustimmung ablehnen, wenn er im Namen der Gesellschaft dem Veräusserer der Aktien anbietet, die Aktien für deren Rechnung, für Rechnung anderer Aktionäre oder für Rechnung Dritter zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuches zu übernehmen oder wenn der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

Sind die Aktien durch Erbgang, Erbteilung, eheliches Güterrecht oder Zwangsvollstreckung erworben worden, so kann der Verwaltungsrat das Gesuch um Zustimmung nur ablehnen, wenn er im Namen der Gesellschaft dem Erwerber die Übernahme der Aktien zum wirklichen Wert



anbietet. Der Erwerber kann verlangen, dass der Richter am Sitz der Gesellschaft den wirklichen Wert bestimmt. Die Kosten der Bewertung trägt die Gesellschaft.

Artikel 8: Öffentliches Kaufangebot

Inhaber oder Erwerber von Aktien, die direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten über mehr als 33 1/3 Prozent der Stimmrechte der Gesellschaft verfügen oder erwerben, sind nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Art. 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) verpflichtet.

II A. Fremdkapital

Artikel 9: Anleihen

Die Gesellschaft kann Obligationenanleihen mit oder ohne Sicherheit, insbesondere auch Wandel- und Optionsanleihen ausgeben und solche von Tochtergesellschaften garantieren.

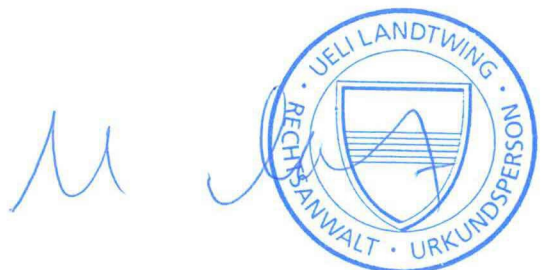
III. Organisation der Gesellschaft

A. Generalversammlung

Artikel 10 – Befugnisse

Oberstes Organ der Gesellschaft ist die Generalversammlung der Aktionäre. Ihr stehen folgende unübertragbare Befugnisse zu:

1. die Festsetzung und Änderung der Statuten;
2. die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle und allenfalls des Konzernprüfers;
3. die Genehmigung des Jahresberichtes und allenfalls der Konzernrechnung;
4. die Genehmigung der Jahresrechnung sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes, insbesondere die Festsetzung der Dividende und der Tantieme;
5. die Festsetzung der Zwischendividende und die Genehmigung des dafür erforderlichen Zwischenabschlusses;
6. die Beschlussfassung über die Rückzahlung der gesetzlichen Kapitalreserve;
7. die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates;
8. die Beschlussfassung über die Gegenstände, die der Generalversammlung durch das Gesetz oder die Statuten vorbehalten sind.



Artikel 11 – Einberufung und Traktandierung

Die ordentliche Versammlung findet alljährlich innerhalb sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres statt, ausserordentliche Versammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen oder in Fällen, wo das Gesetz eine vorschreibt.

Die Generalversammlung ist spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Brief oder E-Mail an die Aktionäre und Nutzniesser einzuberufen. Die Einberufung erfolgt durch den Verwaltungsrat, nötigenfalls durch die Revisionsstelle. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren und den Vertretern der Anleihegläubiger zu.

Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen über mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, verlangt werden. Sie müssen die Einberufung schriftlich verlangen. Die Verhandlungsgegenstände und Anträge müssen im Begehren enthalten sein

In der Einberufung sind die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekanntzugeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben.

Spätestens 20 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung sind der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Jeder Aktionär kann verlangen, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird. Die Aktionäre sind hierüber in der Einberufung zu unterrichten.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge Begehrens eines Aktionärs.

Aktionäre, die mindestens fünf Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren ist schriftlich an den Verwaltungsrat zu richten und hat den Verhandlungsgegenstand und den Antrag zu nennen.

Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Jeder Aktionär kann während eines Jahres nach der Generalversammlung verlangen, dass ihm der Geschäftsbericht in der von der Generalversammlung genehmigten Form sowie die Revisionsberichte zugestellt werden, sofern die Unterlagen nicht elektronisch zugänglich sind.

Artikel 12 – Universalversammlung

Die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien können, falls kein Widerspruch erhoben wird, eine Generalversammlung ohne Einhaltung der für die Einberufung vorgeschriebenen Formvorschriften abhalten.

In dieser Versammlung kann über alle in den Geschäftskreis der Generalversammlung fallenden Gegenstände gültig verhandelt und Beschluss gefasst werden, solange die Eigentümer oder Vertreter sämtlicher Aktien anwesend sind.

Eine Generalversammlung kann ebenfalls ohne Einhaltung der für die Einberufung geltenden Vorschriften abgehalten werden, wenn die Beschlüsse auf schriftlichem Weg auf Papier oder in elektronischer Form erfolgen, sofern nicht ein Aktionär oder dessen Vertreter die mündliche Beratung verlangt.



Artikel 13: Tagungsort

Der Verwaltungsrat bestimmt den Tagungsort der Generalversammlung.

Durch die Festlegung des Tagungsortes darf für keinen Aktionär die Ausübung seiner Rechte im Zusammenhang mit der Generalversammlung in unsachlicher Weise erschwert werden.

Die Generalversammlung kann an verschiedenen Orten gleichzeitig durchgeführt werden. Die Voten der Teilnehmer müssen in diesem Fall unmittelbar in Bild und Ton an sämtliche Tagungsorte übertragen werden.

Die Generalversammlung kann im Ausland durchgeführt werden, wenn der Verwaltungsrat in der Einberufung einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bezeichnet. Der Verwaltungsrat kann auf die Bezeichnung eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters verzichten, sofern alle Aktionäre damit einverstanden sind.

Der Verwaltungsrat kann vorsehen, dass Aktionäre, die nicht am Ort der Generalversammlung anwesend sind, ihre Rechte auf elektronischem Weg ausüben können.

Artikel 14: Virtuelle Generalversammlung

Eine Generalversammlung kann mit elektronischen Mitteln ohne Tagungsort durchgeführt werden. Der Verwaltungsrat kann auf die Bezeichnung eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters verzichten, sofern alle Aktionäre damit einverstanden sind.

Der Verwaltungsrat regelt die Verwendung elektronischer Mittel. Er stellt sicher, dass

- a. die Identität der Teilnehmer feststeht;
- b. die Voten in der Generalversammlung unmittelbar übertragen werden;
- c. jeder Teilnehmer Anträge stellen und sich an der Diskussion beteiligen kann;
- d. das Abstimmungsergebnis nicht verfälscht werden kann.

Treten während der Generalversammlung technische Probleme auf, sodass die Generalversammlung nicht ordnungsgemäss durchgeführt werden kann, so muss sie wiederholt werden. Beschlüsse, welche die Generalversammlung vor dem Auftreten der technischen Probleme gefasst hat, bleiben gültig.

Artikel 15 – Vorsitz und Protokoll

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Präsident, in dessen Verhinderungsfalle ein anderes vom Verwaltungsrat bestimmtes Mitglied desselben. Ist kein Mitglied des Verwaltungsrates anwesend, wählt die Generalversammlung einen Tagesvorsitzenden.

Der Vorsitzende bezeichnet den Protokollführer und die Stimmenzähler, die nicht Aktionäre zu sein brauchen. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen.

Jeder Aktionär kann verlangen, dass ihm das Protokoll innerhalb von 30 Tagen nach der Generalversammlung zugänglich gemacht wird.



Artikel 16 – Stimmrecht und Vertretung

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Jeder Aktionär kann seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen, der nicht Aktionär zu sein braucht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Vertreter hat sich durch schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Stellvertretung der Aktionäre ist gestattet, sofern eine schriftliche Vollmacht vorgelegt wird, über deren Anerkennung der Verwaltungsrat entscheidet.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung die Einzelheiten der schriftlichen und elektronischen Vollmachten und Weisungen bekannt.

Artikel 17 – Beschlussfassung

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz oder die Statuten es nicht anders bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Dem Vorsitzenden steht kein Stichentscheid zu. Bei Wahlen wird vor der Durchführung der Wahl zudem zunächst festgelegt, wie viele Personen gewählt werden sollen.

Die Wahlen und Abstimmungen finden offen statt, sofern nicht der Vorsitzende oder die Aktionäre, welche mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, verlangen, dass sie schriftlich oder elektronisch erfolgen.

Artikel 18: Besondere Beschlüsse

Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Änderung des Gesellschaftszweckes;
2. die Zusammenlegung von Aktien
3. die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen;
4. die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes;
5. die Einführung eines Kapitalbandes oder eines bedingten Kapitals;
6. die Umwandlung von Partizipationsscheinen in Aktien
7. die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien;
8. die Einführung von Stimmrechtsaktien;
9. den Wechsel der Währung des Aktienkapitals;
10. die Einführung des Stichentscheids des Vorsitzenden in der Generalversammlung;
11. eine Statutenbestimmung zur Durchführung der Generalversammlung im Ausland
12. der Verzicht auf die Bezeichnung eines unabhängigen Stimmrechtsvertreters für die Durchführung einer virtuellen Generalversammlung bei Gesellschaften, deren Aktien nicht an einer Börse kotiert;



13. die Auflösung der Gesellschaft.

Für Beschlüsse über die Fusion, Spaltung oder Umwandlung gelten die Bestimmungen des Fusionsgesetzes.

Statutenbestimmungen, die für die Fassung bestimmter Beschlüsse grössere Mehrheiten als die vom Gesetz vorgeschriebenen festlegen, können nur mit dem erhöhten Mehr eingeführt und aufgehoben werden.

B. Verwaltungsrat

Artikel 19 – Wahl und Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden jährlich von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt und Abberufung durch die Generalversammlung. Ersatzweise gewählte Mitglieder des Verwaltungsrates treten in die verbleibende Amtszeit des Mitglieds ein, das sie ersetzen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind jederzeit wieder wählbar.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet seinen Präsidenten und den Sekretär. Dieser muss dem Verwaltungsrat nicht angehören.

Die Stimmrechtsaktionäre und die Stammrechtsaktionäre haben Anspruch auf wenigstens einen Vertreter im Verwaltungsrat. Die Vertreter der beiden Aktienkategorien werden Aktionären jeder Kategorie der Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen.

Artikel 20 – Organisation und Beschlussfassung

Sitzungsordnung, Beschlussfähigkeit, Beschlussfassung und Geschäftsordnung werden im Organisationsreglement geregelt. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichtentscheid.

Artikel 21: Protokoll, Zirkulationsbeschlüsse

Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates ist ein Protokoll zu führen. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden und vom Sekretär des Verwaltungsrates zu unterzeichnen.

Beschlüsse können auch auf dem Weg der schriftlichen Zustimmung oder in elektronischer Form zu einem gestellten Antrag gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

Artikel 22 – Recht auf Auskunft und Einsicht

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen.



Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

Soweit es für die Erfüllung einer Aufgabe erforderlich ist, kann jedes Mitglied dem Präsidenten beantragen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.

Weist der Präsident ein Gesuch auf Auskunft, Anhörung oder Einsicht ab, so entscheidet der Verwaltungsrat.

Artikel 23 – Aufgaben

Der Verwaltungsrat kann in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugeteilt sind. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft, soweit er die Geschäftsführung nicht übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

1. die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen;
2. die Festlegung der Organisation;
3. die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Gesellschaft notwendig ist;
4. die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen;
5. die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen;
6. die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse;
7. die Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung
8. Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
9. Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen
10. Prüfung der fachlichen Voraussetzungen der besonders befähigten Revisoren für die Fälle, in welchen das Gesetz den Einsatz solcher Revisoren vorsieht

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen oder einzelnen Mitgliedern zuweisen. Er hat für eine angemessene Berichterstattung an seine Mitglieder zu sorgen.

Artikel 24 – Übertragung der Geschäftsführung und der Vertretung

Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung nach Massgabe eines Organisationsreglementes ganz oder zum Teil an einzelne Mitglieder oder an Dritte übertragen.

Dieses Reglement ordnet die Geschäftsführung, bestimmt die hierfür erforderlichen Stellen, umschreibt deren Aufgaben und regelt insbesondere die Berichterstattung.



Der Verwaltungsrat kann die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern (Delegierte) oder Dritten (Direktoren) übertragen. Mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates muss zur Vertretung befugt sein.

Die Gesellschaft muss durch eine Person vertreten werden können, die Wohnsitz in der Schweiz hat.

Artikel 25: Vergütung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben Anspruch auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Auslagen sowie allenfalls auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung, die der Verwaltungsrat selbst festlegt.

C. Revisionsstelle

Artikel 26 – Revision

Die Generalversammlung wählt jährlich für ein Geschäftsjahr eine Revisionsstelle. Ihr Amt endet mit der Abnahme der Jahresrechnung, vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt und Abberufung. Eine Wiederwahl ist möglich. Eine Abberufung ist jederzeit und fristlos möglich.

Sie kann auf die Wahl einer Revisionsstelle verzichten, wenn:

1. die Gesellschaft nicht zur ordentlichen Revision verpflichtet ist;
2. sämtliche Aktionäre zustimmen; und
3. die Gesellschaft nicht mehr als zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt hat.

Der Verzicht gilt auch für die nachfolgenden Jahre. Jeder Aktionär hat jedoch das Recht, spätestens 10 Tage vor der Generalversammlung die Durchführung einer eingeschränkten Revision und die Wahl einer entsprechenden Revisionsstelle zu verlangen. Die Generalversammlung darf diesfalls die Beschlüsse nach Art. 8 Ziff. 3 und 4 erst fassen, wenn der Revisionsbericht vorliegt.

Artikel 27 – Anforderungen an die Revisionsstelle

Als Revisionsstelle können eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften gewählt werden.

Die Revisionsstelle muss ihren Wohnsitz, ihren Sitz oder eine eingetragene Zweigniederlassung in der Schweiz haben. Hat die Gesellschaft mehrere Revisionsstellen, so muss zumindest eine diese Voraussetzungen erfüllen.

Ist die Gesellschaft zur ordentlichen Revision verpflichtet, so muss die Generalversammlung als Revisionsstelle einen zugelassenen Revisionsexperten bzw. ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005 wählen.

Ist die Gesellschaft zur eingeschränkten Revision verpflichtet, so muss die Generalversammlung als Revisionsstelle einen zugelassenen Revisor nach den Vorschriften des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005 wählen. Vorbehalten bleibt der Verzicht auf die Wahl einer Revisionsstelle nach Artikel 19.



Die Revisionsstelle muss nach Art. 728 bzw. 729 OR unabhängig sein.

Die Revisionsstelle wird für ein Geschäftsjahr gewählt. Ihr Amt endet mit der Abnahme der letzten Jahresrechnung. Eine Wiederwahl ist möglich. Eine Abberufung ist nur aus wichtigen Gründen möglich.

IV. Rechnungsabschluss und Gewinnverteilung

Artikel 28 – Geschäftsjahr und Buchführung

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31.12.

Die Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, ist gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts, insbesondere der Art. 662a ff. und 958 ff. OR, sowie nach den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungslegung aufzustellen.

Artikel 29 – Reserven und Gewinnverwendung

Aus dem Jahresgewinn ist zuerst die Zuweisung an die Reserven entsprechend den Vorschriften des Gesetzes vorzunehmen. Der Bilanzgewinn steht zur Verfügung der Generalversammlung, die ihn im Rahmen der gesetzlichen Auflagen (insbesondere Art. 671 ff. OR) nach freiem Ermessen verwenden kann.

Artikel 30 – Auflösung und Liquidation

Die Auflösung der Gesellschaft kann durch einen Beschluss der Generalversammlung, über den eine öffentliche Urkunde zu errichten ist, erfolgen.

Die Liquidation wird durch den Verwaltungsrat besorgt, falls sie nicht durch einen Beschluss der Generalversammlung anderen Personen übertragen wird. Die Liquidation erfolgt gemäss Art. 742 ff. OR.

Das Vermögen der aufgelösten Gesellschaft wird nach Tilgung ihrer Schulden nach Massgabe der einbezahlten Beträge unter die Aktionäre verteilt.

V. Benachrichtigung

Artikel 31 – Mitteilungen und Bekanntmachungen

Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief oder E-Mail an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen.



Beglaubigung

Die vorstehenden Statuten der Enespa AG mit Sitz in Appenzell wurden anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. August 2023 geändert und durch die ausserordentliche Generalversammlung in Anwesenheit der unterzeichnenden Urkundsperson als einzig gültige Statuten der Enespa AG mit Sitz in Appenzell genehmigt.

Der unterzeichnende Urkundsperson des Kantons Zug, RA lic.iur. Ueli Landtwing, Baarersr-tasse 11, 6300 Zug, beglaubigt hiermit, dass die vorliegende (inkl. Beglaubigungsvermerk 12-seitige) Ausfertigung unter Berücksichtigung der statutenändernden Beschlüsse vom 18. August 2023 inhaltlich den derzeit gültigen Statuten der Enespa AG entspricht.

Baar, den 18. August 2023



Die Urkundsperson:


.....

lic.iur. Ueli Landtwing

5.3 Revisionsbericht und Jahresrechnung 2022

enespa ag | just green technologies

Geschäftsbericht 2022





enespa ag - just green technologies
Schäfligasse 1
CH-9050 Appenzell
UID: CHE-110.627.000

Autoren: Cyrill Hugi, Christian Hörler



Geschäftsbericht enespa ag für das Geschäftsjahr 2022

Inhalte

Portrait Seite 4

Lagebericht Seite 5

Bericht der Revisionsstelle Seite 14

Bilanz Seite 18

Erfolgsrechnung Seite 19

Geldflussrechnung Seite 20

Anhang Seite 21



Portrait

Vorstellung des Verwaltungsrates

Cyrill Hugi | Verwaltungsratspräsident CEO und Gründer

Als Macher kenne ich die Technologie und die Märkte auf der Input- und Outputseite. Ich habe jahrelange Erfahrungen in Grosskonzernen der Industrie und bin vertraut mit industriellen Prozessen. Flexibilität gehört zu meinen Stärken: Meine Strategie passe ich jederzeit den entsprechenden Gegebenheiten an.



Stefan Abele | Verwaltungsrat COO

Ich habe mir als passionierter Unternehmer und Berater im Bereich erneuerbarer Energien ein riesiges Netzwerk aufgebaut. Laufend bin ich auf der Suche nach neuen Optimierungsmöglichkeiten.



Christian Hörler | Verwaltungsrat CFO

Als Finanzspezialist bin ich begeistert von Zahlen und Daten. Ich analysiere, budgetiere und optimiere fürs Leben gern und Sorge mit meiner analytischen Denkweise dafür, dass alle Finanzabläufe reibungslos und effektiv ablaufen.



Benjamin Richters | Verwaltungsrat CTO, Leiter Forschung und Entwicklung

Von der Entwicklung über die Konstruktion bis zur Inbetriebnahme und Optimierung - ich kümmere mich um den gesamten Anlagenbau. Dank meiner Leidenschaft für bahnbrechende Technologie und Entwicklung stelle ich sicher, dass wir stets auf dem neuesten Stand der Technik sind.





Strategie, Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der enespa ag

Das Geschäftsjahr 2022 der enespa ag war geprägt von weiteren Aufbauarbeiten in den drei Geschäftsbereichen chemisches Plastikrecycling gemischter Plastikabfälle, Veredelung von unseren Produkt- und Altölen sowie Anlagenbau und -entwicklung.

Pilotanlagen wurden im Verlaufe des Jahres entscheidend verbessert und auf Herz und Nieren geprüft. Die Technologie, die nun auch auf industrieller Basis mit Mengen von über 100 Tonnen pro Tag getestet wurde, hat sich als machbar und zuverlässig herausgestellt (Proof of Concept).

Das grösste Hindernis sind nach wie vor die Bewilligungen der deutschen Behörden, die zu bekommen ein langwieriger und mühsamer Prozess darstellt. Es geht dabei nicht um grundsätzliche Probleme, sondern viele kleine Teilbewilligungen, die häufig erst nachträglich bekannt wurden. In diesem Bereich geht es langsam vorwärts: Wir haben die erste kleine BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) für unsere Veredelungsanlage in Hoyerswerda erhalten. Noch sind wir nicht dort, wo wir gerne wären. Wir sind auf dem besten Weg, grössere Volumen realisieren zu dürfen.

Inzwischen haben die Mitglieder des Verwaltungsrates Kontakte im Ausland vertieft, um Plastic-to-Oil Anlagen zu verkaufen. Die Resonanz ist sehr erfreulich. Wir haben Interessenten in Australien, USA, Karibik, im Nahen Osten und in Afrika. Hier ist die Herausforderung, die ernsthaften Interessenten aus Ländern ohne Reputationsrisiken herauszufiltern. Um die zukünftigen Geschäfte sicher abwickeln zu können, haben wir eine Geschäftsbeziehung mit einer grossen Schweizer Kantonalbank aufgenommen, die in Handelsfinanzierungen sehr erfahren ist.

Der Anlagenbau findet in Aalen (Baden-Württemberg) bei der enespa-grt innovation gmbh statt. In dieser Tochtergesellschaft der enespa technologies ag wird die gesamte Wertschöpfung des Anlagenbaus realisiert. Damit haben wir die Möglichkeit weltweit ein gesamtes Projekt-Engineering anzubieten. Um grössere Volumen produzieren zu können, haben wir uns entschieden, Standardproduktionsschritte beim Anlagenbau, Spezialteile und kundenspezifisch hergestellte Teile auszulagern. Die finale Montage bis hin zur Automatisierung wird aus Vertraulichkeitsgründen intern mit eigenem Personal gewährleistet. Somit sind wir flexibel und gut vorbereitet, um das Produktionsvolumen von Anlagen stark ausdehnen und zukünftigen Nachfragen nachkommen zu können. Priorität beim Absatz haben die internen Projekte der enespa Gruppengesellschaften, die im Verlaufe von 2023 umgesetzt werden.

In Hoyerswerda werden mit Hochdruck die Kapazitäten für die Ölveredelung ausgebaut. Das bestehende Werkareal kann für eine Verarbeitung von über 200 Tonnen pro Tag verwendet werden. Auf einem Nachbargrundstück, welches wir im 2. Quartal 2023 kaufen werden, planen wir nochmals die gleiche Menge zu verarbeiten. Ausserdem gibt es mündliche Vereinbarungen in Cuxhaven, um eine ähnliche Anlage mit direkter Schiffsanbindung zu installieren.

Im Jahr 2022 wurde der erste Umsatz mit Ölveredelung erzielt. Die Anlagen waren noch in der Version 1 und die Mengen dementsprechend klein. Trotzdem hat sich gezeigt, dass die Profitabilität stimmt, der Absatzkanal zuverlässig ist und Preise über 650 Euro pro metrischer Tonne erzielt werden können. Grosse Verkaufsmengen sind kein Problem und die Version 2 der Anlagen sind effizienter und effektiver.



Weiteren Umsatz haben wir mit dem Verkauf von kleineren, optimierten Testanlagen für Plastic-to-Oil erzielt. Obwohl diese «Würfel» noch nicht annähernd die Leistung einer 10 Tonnen-Anlage bringen, besteht ein Interesse, diese Technologie weiter zu optimieren. Eine Anlage mit einer Kapazität von 100 Tonnen pro Tag in Betrieb zu nehmen ist aus bewilligungstechnischer Sicht im Moment die grösste Herausforderung. Kontinuierlich evaluieren wir deshalb verschiedene Standorte und sind optimistisch, dass uns dies bald gelingen wird.

Die wirtschaftliche Lage ist nach wie vor beeinflusst von Aufbaukosten und den daraus resultierenden Verlusten. Die Finanzierung des Aufbaus und der Aktivitäten in Forschung und Entwicklung ist mittels Fremd- und Eigenkapital problemlos möglich. Die Liquiditätslage ist äusserst komfortabel und erlaubt uns, auch kurzfristige Chancen selbst zu finanzieren.

Wir erwarten in 2023 einen Umsatz auf Gruppenebene in zweistelliger Millionenhöhe und in einzelnen Tochtergesellschaften einen positiven operativen Cash-Flow.

Wir arbeiten an unserem Aussenaufttritt mit einer professionellen Kommunikations- und PR-Strategie, die darauf abzielt, unsere Technologie besser bekannt zu machen und deren nachhaltigen Auswirkung auf die Umwelt aufzuzeigen. Beim Absatz der Anlagen und bei Marketingthemen überarbeiten wir aktuell unsere Strategie und nehmen Änderungen vor.

Bestellungs- und Auftragslage

Wir haben mündliche Bestellungsabsichten für 2023/2024 in zweistelliger Millionenhöhe. Erfahrungs-gemäss resultieren nicht aus allen Absichten konkrete Aufträge. Jedoch ist die Nachfrage sehr positiv. Unter den Anfragen sind unter anderem auch namhafte Unternehmen aus Industrie und Handel für grosse Kooperationen in Deutschland (Plastic-to-Oil) vertreten. Bei der Ölveredelung ist es naturgemäss die Transportindustrie (Schifffahrt), die enormes Interesse an unseren Produkten zeigt, da sich die Hoch-seeschifffahrt in Zukunft auf strengere Vorschriften einstellen muss.

Forschung und Entwicklung

Die neue Gesellschaft enespa-grt innovation gmbh betreibt Forschung, Entwicklung und den Bau der Anlagen. Der Standort ist in Aalen, eine Expansion in andere Ortschaften wird evaluiert. Die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung beziehen sich auf folgende Projekte:

- Plastic-to-Oil: Optimierung der Prozesse bei Zuführung, Energiemanagement und Ertragsausbeute
- Ölveredelung: Skalierung, Reinigen von weiteren Substanzen
- Labor: Anbieten von Service-Dienstleistungen an externe Kunden
- Pyrolyse von Altreifen: Evaluation möglicher Synergien

Wir haben kompetente Wissenschaftler und Forscher eingestellt und suchen weitere Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten.

Behörden, Bewilligungen, Öffentlichkeit

Der ganze Bewilligungsprozess gestaltet sich weniger schnell als erwartet. Die Behörden sind unseren Vorhaben gegenüber sehr positiv eingestellt, können die Prozesse bedauerlicherweise nur bedingt beschleunigen. Es bleibt uns deshalb nichts anderes übrig, als diese Anfragen aller Art Schritt für Schritt abzuarbeiten. Trotz allem halten wir grundsätzlich am Standort Deutschland fest. Weiter erschliessen wir auch ferne Länder als Absatzmarkt. Spannend ist dabei, dass jedes Land andere Prioritäten setzt und anders vorgeht.

In der breiten Öffentlichkeit werden wir bekannter, unsere Technologie wird langsam zu einem ernsthaften Thema und aus einzelnen Ländern erfahren wir Interesse, das auch von staatlichen Ebenen kommt. Das Thema Plastikabfall und alternative Energien ist noch wichtiger geworden und gerade Regierungen suchen händeringend nach Lösungen, die wir anbieten können.

Tochtergesellschaften und Partnerschaften

enespa gmbh Deutschland: betreibt die Thermolyse und verkauft das Produktöl. Eine Pilotanlage mit Kapazität von 10 Tonnen pro Tag wird im ersten Halbjahr 2023 die Produktion aufnehmen.

enespa ag Balzers: Finanzierungsgesellschaft, die mittels Emission von Obligationen in CHF Kapital aufnimmt und dieses v.a. als langfristige Darlehen an die Gruppengesellschaften weitergibt. Ziel dieser Gesellschaft ist es, mit einer ausreichenden Zinsmarge den eigenen Betrieb aufrecht zu erhalten. Im Jahr 2022 konnte das Ergebnis bereits stark verbessert werden.

enespa technologies ag, Appenzell: verwaltet die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Sie gründet neue Gemeinschaftsunternehmen und ermöglicht dadurch Beteiligungen von Schlüsselpersonen. Weitere Neugründungen sind in nächster Zukunft zu erwarten.

enespa oil gmbh, Neuried, München: 100% Tochter der enespa technologies ag, konzentriert sich auf die Veredelung von Produktölen. Der physische Standort in Hoyerswerda wurde ausgebaut, die Anlagen vergrößert und verbessert und ein Ausbau auf die 10-fache Kapazität ist im Gange. Es wurden übers ganze 2022 Umsätze erzielt, die gezeigt haben, dass die Technik funktioniert. Wir warten nun gespannt auf die Bewilligung für den Grossbetrieb. In diesem Zusammenhang wird auch die ganze Öffentlichkeit einbezogen.

Da das Nachbargrundstück nicht genutzt wird, für uns aber eine passende Infrastruktur aufweist, werden wir dieses kaufen und als zweiten Standort ausbauen.

enespa-grt innovation gmbh: dies ist eine Kooperation mit der Firma GRT UG Green Recycling Technologies von Benjamin Richters. Sie entwickelt und baut die Anlagen, die intern an die enespa Gesellschaften und auch ins Ausland verkauft werden. Die Kapazitäten können flexibel ausgebaut werden und es werden nach Bedarf Produktionsschritte ausgelagert.



Partnerschaften

Die Partnerschaft mit der Biofabrik White Refinery GmbH, Dresden bezieht sich nur auf einzelne Marketing-Aktivitäten.

Kapitalbeschaffung und Investitionen

Die enespa ag hat 2022 über eine genehmigte Aktienkapitalerhöhung von CHF 17.766 Mio. direkt an flüssigen Mitteln aufgenommen. Zusätzlich hat die Finanzierungsgesellschaft enespa ag Balzers Obligationen von CHF 9.117 Mio. emittiert.

Zudem sind wir in intensiven Verhandlungen mit einer der grössten Schweizer Kantonalbanken, um eine Geschäftsbeziehung aufzunehmen, damit wir international besser aufgestellt sind und Unterstützung in unserem Wachstum erhalten.

Investitionen

Mit einem Stammkapital von 1 Mio. Euro hat die enespa ag über die enespa technologies ag die Tochtergesellschaft enespa-grt innovation gmbh gegründet.

Weitere Investitionen betreffen den Ausbau und Betrieb der drei Geschäftsfelder. Gesamthaft beziehen sich die Investitionen in der Gruppe auf schätzungsweise 30-50 Mio. Euro in den nächsten zwei Jahren.

Mitarbeitende der enespa ag

Wir haben im Bereich IT und IT Security diverse Projekte umgesetzt und auch Spezialisten für Marketing, Kommunikation & PR sowie den Vertrieb eingestellt. In den Tochterfirmen wurden in allen Bereichen zusätzliche Mitarbeitende eingestellt, wobei wir zwei namhafte chemische Wissenschaftler mit viel relevanter Erfahrung für uns gewinnen konnten. Gesamthaft sind per Ende 2022 ca. 50 Personen für die enespa Gruppe tätig. Im Jahresdurchschnitt hatte die enespa ag 17 Vollzeitstellen.

Aussergewöhnliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Leider mussten wir wegen einer fehlenden Vertrauensbasis die Revisionsstelle wechseln. Dies hat zu einer Verschiebung der ordentlichen Generalversammlung geführt. Wir führten sie jedoch erstmalig physisch in Altenrhein erfolgreich durch. Dabei konnten wir den anwesenden Gästen eine Plastic-to-Oil Maschine live präsentieren und erhielten für diesen Anlass viele positive Rückmeldungen.

Eine unschöne Situation waren die Entlassungen von Mitarbeitenden, in die wir erst grosse Hoffnungen setzten, uns aber in kürzester Zeit eines anderen belehrten. Wichtig war in dieser ausserordentlichen Lage, schnell zu reagieren, kurzfristig Experten an Bord zu holen und den Schaden in Grenzen zu halten. Daraus haben wir viel gelernt und Prozesse angepasst.

Auch externe Dienstleister standen immer wieder auf dem Prüfstand und mussten die Konsequenzen tragen.

Aussergewöhnlich war auch das rege Interesse an unseren Technologien auf der ganzen Welt. Jetzt geht es darum, dieses Interesse zu konkretisieren.

Im Zuge der Turbulenzen gab es auch sehr Erfreuliches, indem wir neue sehr kompetente Mitarbeitende gefunden und eingestellt haben. Wir führten zum Beispiel auch ein neues IT-Konzept ein, welches dem heutigen Stand der Technik entspricht.

Zukunftsansichten und gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Lieferketten sind teilweise immer noch gestört und fordern uns täglich aufs Neue heraus. Die Inflation hat sich bei verschiedenen Produkten festgesetzt und die Energiepreise schwanken in beide Richtungen. Die Lieferketten und höheren Preise für Bauteile sind sicher unangenehm, aber nicht existenziell bedrohlich. Bei den Energiepreisen sind wir auf der Inputseite in der Lage, den Strom selbst zu erzeugen und auf der Outputseite in einem Spezialmarkt, der nicht nur vom Rohölpreis, sondern auch von verschiedenen regulatorischen Faktoren abhängig ist.

Erschwerend wirkt nicht nur der momentane Markt, sondern auch die Unzuverlässigkeit aller Dienstleister. Die Verlässlichkeit betreffend Termineinhaltung, Qualität der Arbeiten, Abmachungen, Versprechen, etc. ist in der heutigen Zeit ein Fremdwort. Stetiges Nachtelefonieren, Nachhaken und Hinterherrennen ist bedauerlicherweise zu einem mühsamen Teil im Alltag geworden.

Das politische Umfeld ist und bleibt stets eine schwer einschätzbare Herausforderung für den Unternehmer. Statt ein globales Miteinander scheint der lokale Egoismus vorzuherrschen. Man blendet konsequent physikalische Fakten aus und politisiert oberflächlich vor sich hin. CO₂ kennt keine Landesgrenzen – Miteinander wäre das Zauberwort!

Der fortlaufend überall anfallende Plastikabfall ist immer noch ein grosses Problem und wir erfahren in Gesprächen weltweit, dass die Technologie der enespa Gruppe eine Lösung dafür bieten kann. Da unsere Technologie und die damit zusammenhängenden Prozesse disruptiv sind, braucht es etwas Zeit, bis sie sich etablieren können. Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen wie höhere Inflation, höhere Zinsen, Wechselkursschwankungen und mehr Unsicherheit haben auch Auswirkungen auf unser Geschäft, sind aber nicht direkt entscheidend. Wichtiger sind Entwicklungen in der Technologie oder Änderungen in der Umweltregulierung.

Erwartete Entwicklung der enespa ag

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden sehr viele Kontakte mit ausländischen Anlagenkäufern geknüpft. Der Spatenstich für die Plastic-to-Oil Anlage in Aalen steht an (zweites Quartal) und der Ausbau in Hoyerswerda 1 auf 100 Tonnen pro Tag ist im Gange. Hoyerswerda 2 hoffen wir im 1. Semester 2023 zu erwerben und in unsere Gruppe zu integrieren. Die ganze Due Diligence ist vollumfänglich im Gange. In Cuxhaven versuchen wir die Zusammenarbeit mit Partnern zum Erfolg zu bringen.



Trotz Rückgang der Rohölpreise soll uns dies nicht aufhalten. Wir arbeiten stets an der Qualität des Öls, zertifizieren unsere Prozesse und Produkte und werden nicht nachlassen, weitere Absatzkanäle und neue Märkte zu evaluieren.

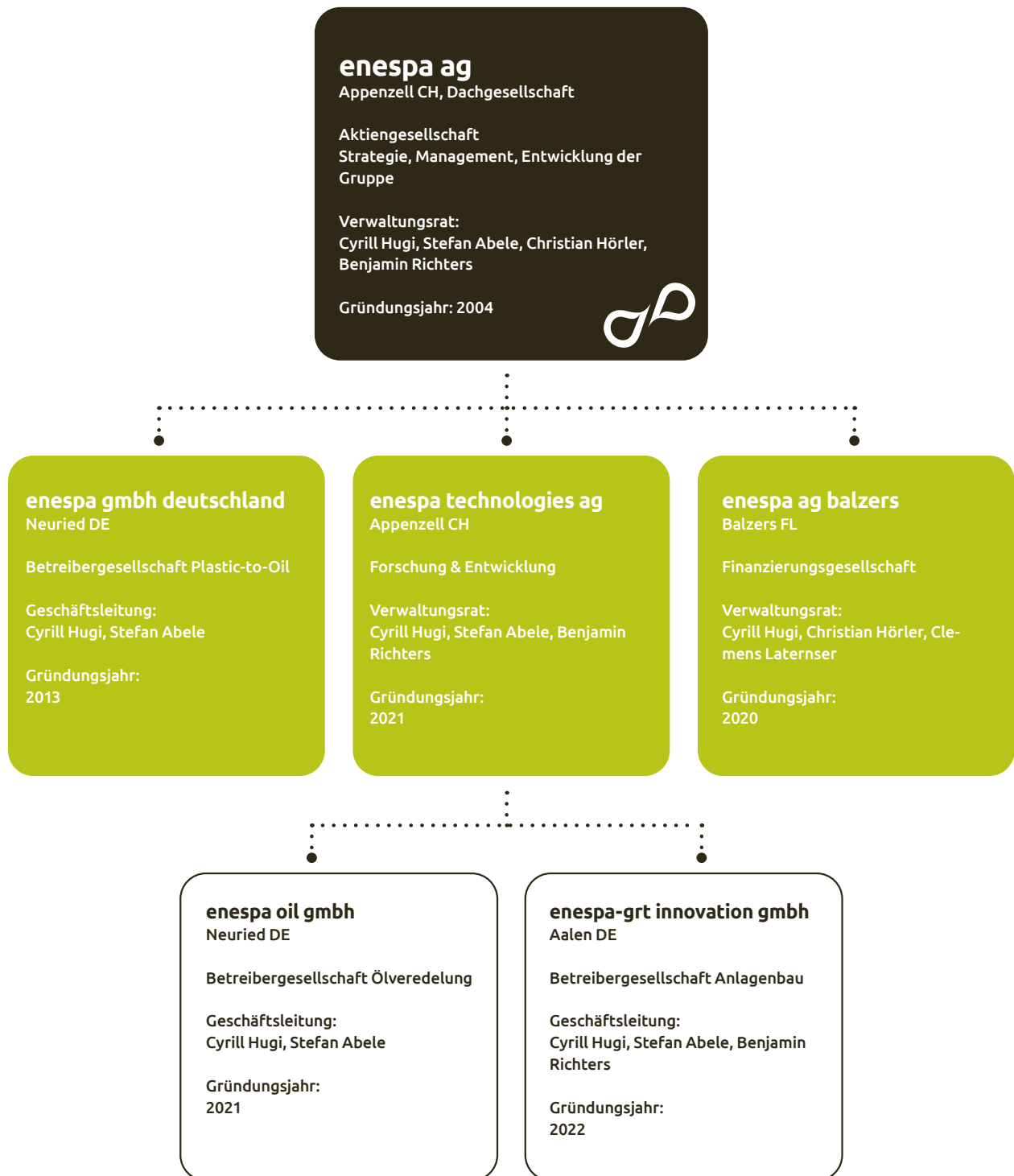
In den ersten Monaten des Jahres 2023 haben wir im operativen Geschäft drei wesentliche Meilensteine erreicht:

- Die erste von uns gefertigte Plastic-to-oil Anlage wurde nach Übersee verkauft. Der Käufer hat gleich noch 3 weitere Anlagen bestellt. Dies stellt den ersten bedeutenden Umsatz nach 10 Jahren Entwicklungstätigkeit dar.
- Von den lokalen Behörden in Hoyerswerda wurde der enespa oil gmbh nach vielen Nachbesserungen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung mit öffentlicher Beteiligung für die Ölveredelung erteilt. (§16 BImSchG einer Anlage zur physikalisch-chemischen Behandlung von gefährlichen Abfällen).
- Unerwartet, aber sehr erfreulich ist weiter die Möglichkeit, CO₂-Zertifikate ausstellen und verkaufen zu dürfen, sogar rückwirkend per Anfang April 2023. Die Behörde bestätigt uns, dass wir mit unserer Technologie im Vergleich zu konventionellen Verfahren 93% an CO₂ einsparen.
- Als weiteren Erfolg können wir eine wachsende Zusammenarbeit mit der Biodesign Foundation verbuchen, die sich u.a. stark für den Plastikkreislauf engagiert. Dadurch können wir den Bekanntheitsgrad unserer Technologie steigern und einem grösseren Publikum zeigen, dass wir Recycling von gemischten Plastikabfällen in einen nachhaltigen Kreislauf überführen können.

Wir erwarten, dass uns im Jahr 2023 in allen Geschäftsfeldern der Durchbruch gelingt und wir substanzialen operativen Cash-Flow erwirtschaften können. Der achtstellige Umsatz im 2023 bleibt unser hochgestecktes Ziel.

Weitere Projekte, die sich zu zukünftigen Standbeinen entwickeln könnten, sind in Bearbeitung. Dieses Jahr konzentrieren wir uns zusätzlich auf die Pyrolyse von Altreifen. Die Potenziale sind riesig, die Nachfrage enorm und die daraus resultierenden Produkte haben einen riesigen Markt. Dieses Vorhaben unterstützt unsere angestrebte Kreislaufwirtschaft.

Das Organigramm zeigt die momentane Struktur der enespa Gruppe:

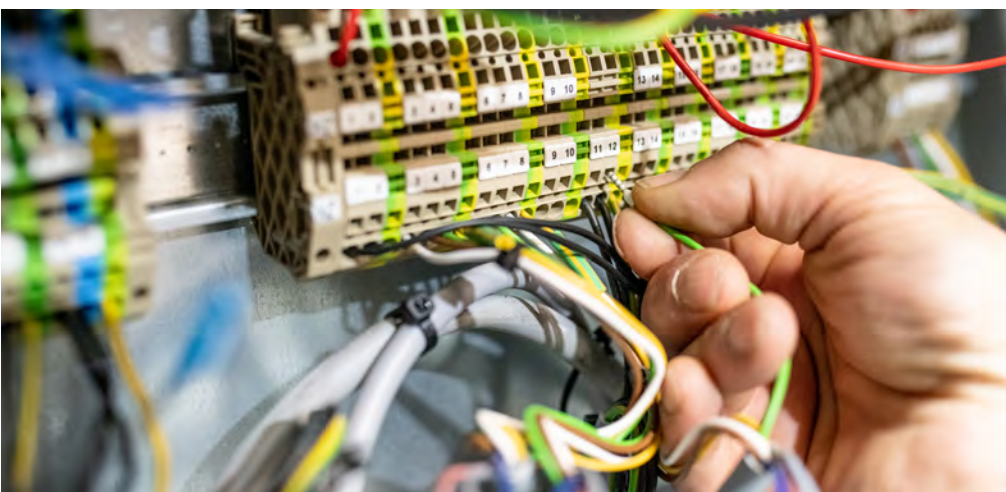
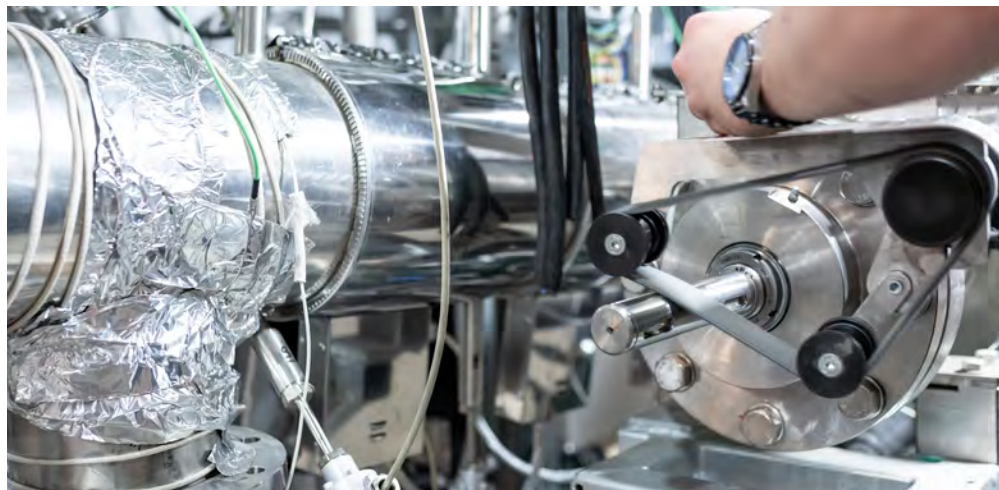
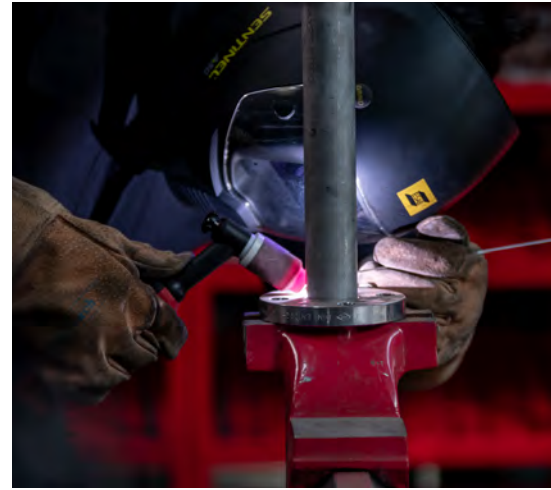




Durchführung der Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Die enespa ag verfolgt kontinuierlich ein Risikomanagement zur Beurteilung, Analyse, Überwachung und Steuerung wesentlicher Risiken. Darüber hinaus werden auch Chancen für das Unternehmen identifiziert. Durch einen angemessenen Risikosteuerungs- und Controlling-Prozess wird sichergestellt, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Ein wesentliches Ziel ist es, frühzeitig Risiken zu erkennen und potenzielle Verluste zu vermeiden. Wir erfahren wachsendes Interesse von namhaften Konzernen, die auf uns aufmerksam werden und ihr Interesse bekunden, uns in allen Bereichen zu unterstützen.

Das interne Kontrollsystem der enespa ag umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der massgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellt. Es orientiert sich am internationalen «COSO» Modell (Standard für interne Kontrollen) und umfasst die Komponenten Kontrollumfeld, Risikobeurteilungsprozess, Kontrollaktivitäten und Überwachung des IKS (internes Kontrollsystem). Wir haben im laufenden Jahr schnell gelernt und wesentliche Änderungen eingeleitet, um das ganze Kontrollsystem wirksam, aber effizient zu gestalten. Die Gesamtverantwortung für das zur Risikoabsicherung erforderliche interne Kontrollsystem liegt beim Verwaltungsrat der enespa ag.





Bericht der Revisionsstelle
Grant Thornton AG



Enespa AG
Appenzell

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr





Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
www.grantthornton.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Enespa AG, Appenzell

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Enespa AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf Angaben 2.4 und 2.6 der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt ist, dass die Bewertung der Beteiligungen und Lizenzen von zukünftigen Bewilligungen abhängig ist. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Grant Thornton

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil



zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

Zürich, 19. Juni 2023

Grant Thornton AG

Markus Eugster
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Henning Goeck
Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang)



Jahresrechnung enespa ag

Bilanz

Alle Zahlen in CHF

Aktiven

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	2.1/3.2	10'948'358	3'948'995
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	3'934'360	238'992
Aktive Rechnungsabgrenzung		74'665	30'865
Total Umlaufvermögen		14'957'383	4'218'853
Finanzanlagen	2.3	1'895'022	76'597
Beteiligungen	2.4	1'587'395	2'137'394
Sachanlagen	2.5	154'250	56'879
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)	2.6	4'270'000	5'337'500
Total Anlagevermögen		7'906'666	7'608'369
TOTAL AKTIVEN		22'864'049	11'827'222

Alle Zahlen in CHF

Passiven

	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Finanzverbindlichkeit			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		173'205	252'178
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		29'624	35'105
Anlehensobligationen	2.9	0	385'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	1'553'075	606'167
Passive Rechnungsabgrenzung	2.8/2.16	273'901	752'656
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'029'805	2'031'106
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		1'500'000	0
Total langfristiges Fremdkapital		1'500'000	0
Total Fremdkapital		3'529'805	2'031'106
Aktienkapital	3.5/3.6	3'206'998	2'371'699
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Kapitalreserven		32'768'455	15'837'871
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		0	0
Freiwillige Gewinnreserve		0	0
- Verlustvortrag		- 8'413'454	- 5'056'316
- Jahresverlust		- 8'227'755	- 3'357'138
Bilanzgewinn/-verlust (-)		- 16'641'209	- 8'413'454
Total Eigenkapital	2.10	19'334'244	9'796'116
TOTAL PASSIVEN		22'864'049	11'827'222



Jahresrechnung enespa ag

Erfolgsrechnung

Alle Zahlen in CHF

	Anhang	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
Nettoerlös		129'847	32
Total Betriebsertrag (Lizenzen aus Ölverkauf)		129'847	32
Drittleistungsaufwand		0	0
Personalaufwand	2.11	- 2'530'913	- 1'141'858
Raumaufwand		- 100'523	- 33'312
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		- 35'853	- 12'576
Fahrzeugaufwand		- 1'851	0
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		- 4'483	- 4'442
Energieaufwand		- 2'783	- 387
Verwaltungsaufwand	2.12	- 1'031'096	- 687'445
Werbeaufwand	2.13/3.9	- 2'498'886	- 1'482'531
Übriger Betriebsaufwand		- 170	- 2'903
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN, FINANZERGEBNIS UND STEUERN		- 6'076'711	- 3'365'423
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen		- 84'379	- 19'367
Abschreibungen auf Beteiligungen		- 549'999	
Abschreibungen auf immateriellen Sachanlagen		- 1'067'500	
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS		- 7'778'589	- 3'384'790
Finanzertrag	2.14	198'822	114'539
Finanzaufwand	2.15	- 639'037	- 797'309
ERGEBNIS VOR STEUERN		- 8'218'803	- 4'067'560
Ausserordentlicher Ertrag	2.17	1'722	719'425
Periodenfremder Aufwand		- 1'642	- 4'502
JAHRESVERLUST VOR STEUERN		- 8'218'724	- 3'352'638
Direkte Steuern		- 9'031	- 4'500
JAHRESVERLUST		- 8'227'755	- 3'357'138



Geldflussrechnung

Alle Zahlen in CHF

	Anhang	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
Jahresverlust		- 8'227'755	- 3'357'138
Abschreibungen und Wertberichtigungen		1'701'878	19'368
Auflösung nicht mehr benötigte Wertberichtigungen		0	- 718'971
Unrealisierter Währungserfolg		0	78'121
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		- 3'739'167	719'819
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0
Nicht liquiditätswirksame Positionen		0	0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 78'972	162'515
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		462'672	1'060'076
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		- 9'881'344	- 2'036'209
Investition Sachanlagen		- 181'750	- 55'446
Investition immaterielle Werte		0	- 5'337'500
Investition Finanzanlagen		- 1'875'905	- 2'760'492
Desinvestition Finanzanlagen		57'478	2'540'020
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		- 2'000'176	- 5'613'418
Einzahlung aus Kapitalerhöhung		17'765'883	11'306'435
COVID-Kredit		0	- 50'000
Geldflüsse aus kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		1'500'000	0
Rückzahlung Agio und Zinsen aus Anleiheobligationen		- 385'000	0
Rückzahlungen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	- 46
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		18'880'883	11'256'389
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL		6'999'363	3'606'762
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		3'948'995	342'234
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		10'948'358	3'948'995
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL		6'999'363	3'606'762



1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der Schweizer Gesetze, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht.

1.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.4 Beteiligungen

Die Position beinhaltet die Beteiligungen an Tochtergesellschaften. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Die Werthaltigkeit wird mit einem Impairment Test nachgewiesen.

1.5 Immaterielle Anlagen (Lizenzen)

Diese Position enthält das gekaufte exklusive und umfassende Know-how zur Entwicklung, Herstellung und dem Verkauf von Anlagen zur Verarbeitung von Plastikabfällen zu Recyclingölen. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, falls sie im Zeitpunkt der Bilanzierung folgende Bedingungen kumulativ erfüllen:

- Die immateriellen Werte sind identifizierbar und stehen in der Verfügungsgewalt des Unternehmens;
- Die immateriellen Werte werden einen für das Unternehmen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen;
- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung der immateriellen Werte nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.

Folgebewertung: lineare Abschreibung über 5 Jahre mit Beginn 2022.

1.6 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

1.7 Leasing- und Mietgeschäfte

Leasing- und Mietverhältnisse werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.



2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in 2022 wurden hauptsächlich durch die bedingte Kapitalerhöhung erzielt. Davon sind CHF 826'482 auf dem Sperrkonto der BEKB (Kapitaleinzahlungskonto), über die erst verfügt werden kann, wenn die relevante Tranche der Kapitalerhöhung im Handelsregister eingetragen ist.

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen in 2022 enthalten Guthaben gegenüber Beteiligungen von CHF 3'842'793, davon machen CHF 900'000 ein Rangrücktritt gegenüber einer Beteiligung aus. Für 2021 war die Forderung gegenüber Beteiligungen CHF 178'527.

2.3 Finanzanlagen

CHF 1'876'155 ist ein Darlehen an die enespa technologies ag.

2.4 Beteiligungen

Die Beteiligung an der Spatrol Betriebs GmbH (in Liquidation) beträgt CHF 1.

Die enespa-grt innovation gmbh wurde 2022 gegründet als Tochtergesellschaft (60%) der enespa technologies ag.

Gesellschaft	Sitz	Kapital in 1'000		Kapital und Stimmenanteil		Art
		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	
enespa gmbh deutschland	München (D)	€ 1'000	€ 1'000	100%	100%	Produktion
enespa ag balzers	Balzers (FL)	CHF 550	CHF 550	100%	100%	Finanzierung
enespa technologies ag	Appenzell	CHF 600	CHF 600	83.33%	83.33%	Forschung/Entwicklung
enespa oil gmbh	Neuried (D)	€ 500	€ 500	83.33%	83.33%	Produktion
				(indirekt)	(indirekt)	
enespa-grt innovation gmbh	Aalen (D)	€ 1'000	-	50%	-	Anlagenbau
				(indirekt)		
Spatrol Betriebs GmbH	Sofia (BG)	€ 400	€ 400	100%	100%	in Liquidation

Die Werthaltigkeit der deutschen Gesellschaften hängt massgeblich davon ab, ob ein operativer Grossbetrieb aufgenommen werden kann. Der Verwaltungsrat der enespa ag ist der vollen Überzeugung, dass es keine Frage von «ob», sondern eine von «wann» ist. Aus diesem Grund hat der Verwaltungsrat die Beteiligungen zum Fortführungswert bilanziert. Sollten die Bewilligungen nicht eintreffen, hätte dies einen Einfluss auf die Werthaltigkeit der Beteiligungen.

Plastic-to-Oil durch die enespa gmbh Deutschland: Eine Anlage wurde reserviert für den Dauerbetrieb in einem Recyclinghof in Aalen. Politische Meinungsverschiedenheiten haben den Start bis jetzt verhindert. Das hat aber nichts mit der Technologie zu tun.

Anlagenverkauf durch enespa-grt innovation gmbh: Die Anlage von Aalen (vgl. oben) wurde deshalb nach Australien verkauft. Dort wird sie in einem Projekt eingesetzt, das massgeblich von der Regierung finanziert wird. Nach erfolgreichem Betrieb der ersten Etappe wollen die Australier noch massiv weiter in unsere Anlagen investieren. Ein ähnliches Projekt soll in den USA im Rahmen eines Joint Ventures mit einer lokalen Firma umgesetzt werden. Auch dort werden von den Regierungen (lokal und zentral) massive Finanzmittel gesprochen, um den Plastikabfall aus offenen Mülldeponien zu verarbeiten. Die enespa technologies ag steht hier an vorderster Front.

Ölveredelung (Oil-to-Oil) durch enespa oil gmbh: Die BimSchG (Bewilligung) für den Betrieb von 12 Tonnen pro Tag wurde erteilt. Der Ausbau auf über 100 Tonnen pro Tag ist beantragt. Die Behörden in Sachsen sind uns gut gesinnt und versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Prozess kurz zu halten. Es ist ein ausserordentlicher Erfolg, dass die EUFEX Deutschland (berechnet und testiert tatsächliche Treibhausgasemissionen über die gesamte Wertschöpfungskette eines Unternehmens) bestätigt hat, dass die Technologie Oil-to-Oil sehr viel weniger Treibhausgase emittiert als die direkte Produktion von Treibstoffen aus Rohöl. Das Know-how dazu gehört der enespa und die Produktion dieser Anlagen findet bei der enespa-grt innovation gmbh statt.

2.5 Sachanlagen

Diese Position beinhaltet mobile Sachanlagen wie Mobiliar, Einrichtungen, Büromaschinen und Kommunikationsgeräte.

2.6 Immaterielle Anlagen (Lizenzen)

Diese Position enthält das Know-how zur Entwicklung, Herstellung und dem Verkauf von Anlagen zur Verarbeitung von Plastikabfällen zu Recyclingölen. Es wurde von der Biofabrik gekauft. Dieses Know-how ist integraler und unverzichtbarer Bestandteil der Anlagen, die von der enespa-grt innovation gmbh verkauft werden. Darin sind Technologien und Prozesse enthalten, die u.a. die kontinuierliche Zuführung von Eingangsmaterial und damit einen vollautomatischen Betrieb ermöglichen. Daraus resultiert eine bessere Energieeffizienz als bei anderen Thermolyseverfahren. Sollten die Bewilligungen nicht eintreffen, kann die enespa keinen Lizenzzertrag generieren. Dadurch wird die Werthaltigkeit der Lizenzen beeinflusst. Der Verwaltungsrat ist der vollen Überzeugung, dass die Bewilligungen erteilt werden, und bewertet die Lizenzen deshalb zum Fortführungswert.

2.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Betrag von CHF 1'239'914 für das Jahr 2022 stellt Einzahlungen von Aktionären für zukünftige Aktienkapital-Erhöhungen dar, der noch gesperrt ist.

2.8 Passive Rechnungsabgrenzung

Unrealisierte Kursverluste aus Devisentermingeschäften von CHF 125'604.

2.9 Anleihenobligation

Alle Zahlen in CHF	2022	2021
Ausstehende Anleihensobligationen	-	385'000
Ausgabedatum	-	2019
Ausgabepreis	-	100% plus 3% Agio
Coupon / Zins	-	6.25% zahlbar jeweils 31.12.
Rückzahlungsdatum: unter Vorbehalt der vorzeitigen Rückzahlung durch den Emittenten	-	31.12.2022
Rückzahlungsbetrag	-	100%

Die Anleihe wurde am 30.12.22 zurückbezahlt.



2.10 Aktienkapital und Reserven aus Kapitalerhöhung

Die enespa ag hat im April 2022 eine genehmigte Kapitalerhöhung im maximalen Umfang von 1'250'000 neuen Stammaktien mit Nennwert von CHF 1.00 beschlossen. Sie läuft 2 Jahre und schöpft das Maximum der gesetzlich möglichen 50% vom Aktienkapital aus. Im Jahre 2022 hat die enespa ag in verschiedenen Tranchen 835'299 zusätzliche Stammaktien zu Emissionspreisen zwischen 20.00 und 25.00 CHF verkauft. Dadurch wurde das Aktienkapital auf 3'206'998 erhöht und ein Agio von CHF 16'930'584 den Kapitalreserven zugewiesen. Die Erhöhungen des Emissionspreises konnte erzielt werden, weil die enespa ag laufend Projektfortschritte erzielte.

Das Agio wurde der Kapitalreserve zugewiesen, um später zu beantragen, es steuerlich begünstigt wieder an die Aktionäre auszuschütten.

2.11 Personalaufwand

Alle Zahlen in CHF	2022	2021
Lohnaufwand	- 1'923'976	- 1'002'154
Sozialversicherungen, übriger Personalaufwand, Personal Filiale	- 606'937	- 139'704
Total	- 2'530'913	- 1'141'858

2.12 Verwaltungsaufwand

Alle Zahlen in CHF	2022	2021
Buchführungsaufwand	- 50'090	- 45'955
Revisionsaufwand *	- 29'549	- 48'678
IT-Software und IT-Beratung	-140'433	
Beratungs- und Rechtsaufwand **	- 577'515	530'080
Übriger Verwaltungsaufwand	- 233'475	- 62'732
Total	- 1'031'096	- 687'445

* Durch den ausserordentlichen Wechsel der Revisionsstelle ist der Revisionsaufwand für 2021 höher ausgefallen.

** Im Beratungsaufwand sind externe Leistungen für die Weiterentwicklung von enespa-relevanten Technologien enthalten.

2.13 Werbeaufwand

Alle Zahlen in CHF	2022	2021
Onlinewerbung	- 2'278'826	- 1'370'093
Übriger Werbeaufwand (Drucksachen, Kundenbetreuung, Reisen)	- 220'060	- 112'438
Total	- 2'498'886	- 1'482'531

Der Werbeaufwand umfasst in den Jahren 2022 und 2021 mehrheitlich Kosten für Internetauftritte und Internetwerbung, welche für die Kapitalbeschaffung notwendig waren.

2.14 Finanzertrag

Alle Zahlen in CHF	2022	2021
davon Währungsgewinne	26'299	99'336
davon Darlehenszinsen	172'522	15'201
Total	198'822	114'539

2.15 Finanzaufwand

Alle Zahlen in CHF	2022	2021
davon Währungsverluste	- 175'733	- 177'457
davon Kapitalbeschaffungskosten (nach Weiterverrechnung)	- 336'023	- 584'587
Total	639'037	797'309

Die Währungsverluste stammen hauptsächlich aus Devisentermingeschäfte. Die Kapitalbeschaffungskosten beinhalten u.a. Entschädigungen für externe Firmen.

2.16 Derivate, Termingeschäfte

Derivate, Termingeschäfte	Kurs Abschluss	Betrag	Kurs 31.12.22	Kurs 31.12.22
Devisentermingeschäft, long EUR/CHF	1.0585	146'793.40 €	0.9958	- 9'204 CHF
Devisentermingeschäft, long EUR/CHF	1.1122	1'000'000.00 €	0.9958	- 116'400 CHF
				- 125'604 CHF

Mit den Devisentermingeschäften wurden schon Euros gekauft, um zukünftige Investitionen zu finanzieren.

2.17 Ausserordentlicher Ertrag

2022 gab es keinen wesentlichen ausserordentlichen Ertrag. Der ausserordentliche Ertrag im 2021 von CHF 719'425 steht im Zusammenhang mit der Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen bei den Finanzanlagen und Beteiligungen.

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Angaben über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigte 2021 weniger als 10 Vollzeitstellen, in 2022 ca. 17 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

3.2 Assets mit Eigentumsvorbehalt

Alle Zahlen in CHF	2022	2021
Kapitaleinzahlungskonto BEKB	826'482	598'587
Barunterlegung Devisentermingeschäft	140'860	55'132
Mietkautionen	18'867	25'318
Total	986'209	679'037

Es gibt keine sonstigen Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.



3.3 Miet- und Leasingverpflichtungen

Die Verbindlichkeiten aus Mietverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten belaufen sich für 2022 auf 0 und für 2021 auf CHF 83'239.00.

3.4 Stille Reserven

In 2022 und 2021 wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

3.5 Eigene Aktien

Die enespa ag hält per 31.12.2022 und 31.12.2021 keine eigenen Aktien. Die mit enespa verbundenen Unternehmen halten ebenfalls keine Aktien der enespa ag.

3.6 Beteiligungsrechte für Verwaltungsräte und Mitarbeitende

Per 31.12.2022 und im Vorjahr bestehen weder Beteiligungsrechte noch Optionen für die Geschäftsleitung und Mitarbeitende. Für 2022 wurde eine Tranche der genehmigten Kapitalerhöhung von 200'000 Aktien für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm reserviert und in den Statuten vermerkt.

3.7 Grössere Transaktionen mit Nahestehenden

Cycom AG	Die enespa ag hat mit der Cycom AG von Cyrill Hugi einen Projektvertrag abgeschlossen, um neben dem Plastic-to-Oil-Kerngeschäft weitere Geschäftsfelder als Diversifikation zu finden, zu analysieren, zu prüfen und für eine Übergabe an die enespa ag vorzubereiten. Der Betrag für 2022 belief sich auf CHF 290'790.
GRT UG Green Recycling Technologies	Die enespa technologies ag hat mit der GRT UG von Benjamin Richters ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet, die enespa-grt innovation gmbh. Der Anteil der enespa technologies ag ist 60%, die anderen 40% bringt die GRT UG ein.

3.8 Bürgschaften und Eventualverbindlichkeiten

Es besteht eine Patronatserklärung gegenüber der enespa gmbh deutschland und gegenüber der enespa ag balzers.

3.9 Honorar der Revisionsstelle

Das Revisionshonorar für das Jahr 2022 wird auf CHF 29'545 geschätzt (Vorjahr CHF 48'678).

3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven und Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

«**Richtungsweisende Technologien**
für einen **vernünftigen Umgang** mit
unseren **Ressourcen.**»



enespa ag
Schäfligasse 1
CH-9050 Appenzell

Telefon: +41 71 788 33 88

enespa.eu
info@enespa.eu

5.4 Revisionsbericht und Jahresrechnung 2021, 2020

Geschäftsbericht 2021

ENESPA AG | green technologies



Der Verwaltungsrat der ENESPA AG



Von links nach rechts:

Cyrill Hugi, CEO | Stefan Abele, COO | Christian Hörler, CFO | zur Wahl am 25.08.2022 steht: Benjamin Richters, CTO

Lagebericht des CEO

(nach OR 961c)

Strategie, Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der ENESPA AG

Das Geschäftsjahr 2021 der ENESPA AG war geprägt von umfassenden Auf- und Ausbauarbeiten im Kernbereich chemisches Plastikrecycling von gemischten Plastikabfällen. Im Verlaufe des Jahres hat sich gezeigt, dass wir in der Lage sind, die Maschinen und Prozesse über die ganze Wertschöpfungskette hinweg in Eigenregie zu verbessern, zu bauen und zu betreiben. Die dabei gewonnene Flexibilität reduziert Entwicklungszeit, spart langfristig Kosten und macht uns unabhängig gegenüber allen Fremdanbietern. Wo wir keine existierenden Komponenten gefunden haben, haben wir aus Standardteilen eigene entwickelt und gebaut.

Diese Änderung in der Strategie, vom Betreiber der Anlagen zum «Konzeptanbieter», hatte verschiedene Investitionen zur Folge. Wir haben Maschinen, ein Materialanalyselabor sowie Knowhow und IP-Rechte (Immaterielle Werte) erworben, entweder direkt oder über unsere Tochtergesellschaften in Deutschland. Diese Anlagegüter haben wir hauptsächlich der Biofabrik White Refinery GmbH abgekauft. Die Kooperation mit der Biofabrik wurde im gegenseitigen Einvernehmen geändert, indem diese nun die Anlagen der ENESPA AG kauft und in bestimmten Ländern gegen Lizenz vertreiben wird.

Seit 2021 hat die ENESPA AG eine Mehrheitsbeteiligung an der ENESPA Technologies AG mit Sitz in Appenzell. Diese Tochtergesellschaft kümmert sich um die Forschung und Entwicklung innerhalb der ENESPA Gruppe. Mit Benjamin Richters konnten wir einen ausserordentlich fähigen Ingenieur als Leiter Forschung und Entwicklung für uns gewinnen. Er ist auch als Verwaltungsrat tätig.

Die ENESPA Technologies AG wiederum hat mit der ENESPA Oil GmbH mit Sitz in Neuried, Deutschland eine 100% Tochtergesellschaft gegründet, die sich aus Gründen der Diversifikation auf die Veredelung von Produktölen konzentriert. Diese Ölveredelung kann eigenständig profitabel betrieben werden. Bietet aber auch sehr viele Synergien mit dem Kerngeschäft chemisches Recycling bei der ENESPA GmbH Deutschland. Indem das Thermolyseöl besser auf die Bedürfnisse der Abnehmer optimiert werden kann, können dadurch höhere Preise realisiert werden.

Bestellungs- und Auftragslage

Im Jahr 2021 wurde bei der ENESPA AG noch kein wesentlicher Umsatz erzielt. Die Tochtergesellschaft ENESPA Oil GmbH konnte im Dezember 21 das erste Öl aus der Technikumsanlage (1t/Tag) verkaufen, die Erträge sind aber noch gering. Die ENESPA Oil GmbH hat den Betrieb gerade erst aufgenommen. Einzig die ENESPA AG Balzers hat (Zins-) Erträge erzielt, indem sie das Kapital, das sie als Finanzierungsgesellschaft mittels Obligationen aufgenommen hat, als langfristige Darlehen in der Gruppe zur Verfügung stellt.

Hauptgrund für die fehlenden Erträge sind die noch ausstehenden Bewilligungen für die industriellen Anlagen. Wir sind mittlerweile schon mehr als 1,5 Jahre in diesem Prozess und müssen immer wieder neue Unterlagen nachreichen, die uns vorher nicht kommuniziert wurden. Wir haben genug Kapital und Liquidität, um diese Durststrecke auszusitzen und unseren Expansionsplan umzusetzen. Auch haben wir mit verschiedenen Abnehmern Vereinbarungen getroffen und attraktive Verkaufspreise in Aussicht. Das Öl zu verkaufen, scheint im Moment kein Problem zu sein.

Forschung und Entwicklung

Im Mai 2021 haben wir die erste Wastx P1000 Anlage zu Testzwecken in Betrieb genommen. Seitdem haben wir bei allen Komponenten und Prozessschritten Weiterentwicklungen realisiert. Das Zuführsystem wurde optimiert, mit dem Ziel, Verunreinigungen wie Sand und Papierfasern noch besser zu entfernen und gleichzeitig den Wassergehalt massiv zu reduzieren. Unser Konditionierungsprozess reduziert die Feuchtigkeit von ca. 45% auf unter 3%. Weniger Feuchtigkeit bedeutet weniger Energieverbrauch. Das Zuführungssystem für eine Anlage mit mehreren Modulen (40 Tonnen) ist mittlerweile gebaut und ist bereit für die Installation.

Der Reaktor, das Kernstück des Pyrolyseprozesses, wurde weiter vergrössert, um einen höheren Durchsatz zu erreichen, bei gleichbleibender Effizienz. Der Herstellungspreis dieses Upscalings erlaubt uns nun ein Mehrfaches an Kapazität mit einem Bruchteil des Startinvestments zu verarbeiten. Dabei wurde auch die Benutzerfreundlichkeit und die Sicherheit verbessert.

Wir produzieren den Strom für den Pyrolyse-Prozess selbst, mit einem massgeschneiderten Generator, der einen Teil des Pyrolysegases verwendet, der nicht für die Ölproduktion geeignet ist. Diesen Generator haben wir rigorosen Abgastests unterzogen und erreichen mit Stage V wesentlich reinere Werte als die verlangten Stage IIIA Vorgaben.

Die Wartezeit für die Bewilligungen nutzen wir also intensiv, um die einzelnen Komponenten der Anlagen zu verbessern, sei es im Hinblick auf technische oder wirtschaftliche Effizienz, Reduktion von Emissionen oder Verbesserung der Sicherheit.

Ein Thema, das uns auch beschäftigt hat, sind die gestörten Lieferketten. Hier sind wir auch betroffen, aber wir haben das Problem durch vorausschauende Planung und das diskussionslose Bezahlen von höheren Preisen entschärfen können.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sind in Aalen (Baden-Württemberg) lokalisiert. Aalen ist auch ein aussichtsreicher Kandidat für einen weiteren Standort für den Waste-to-Oil Prozess.

Behörden und Bewilligungen

Ein leidiges Thema, das wir proaktiv und systematisch angehen. Anbei einige Beispiele für notwendige Bewilligungsverfahren:

- Immissions-, Gewässer- und Bodenschutz
- Hoch- und Tiefbauamt und Zufahrtbewilligungen
- Altlastengewährleistung aus der Vergangenheit
- Lärmbelastung aus Logistik und Produktion

Die dabei involvierten Ämter und Behörden sind, um nur ein paar zu nennen:

- Umweltamt
- Gewerbeaufsichtsamt
- Behörde für unteren und oberen Gewässerschutz
- Baubehörde
- Behörde für Abfallrecht

Und dann gibt es noch lokale und regionale Varianten der Behörden, die teilweise separat angesprochen werden müssen.

Wie gesagt, gehen wir aktiv auf die Behörden zu, suchen frühzeitig das Gespräch mit den relevanten Personen und lassen uns die Verfahren und Anforderungen aufzeigen. Generell funktioniert die Kooperation sehr gut, aber weil es um eine noch nicht bekannte Recyclingmethode geht, braucht es auf allen Seiten wohl noch gewisse Lernprozesse.

Das Beschriebene hat direkte Auswirkungen auf unsere ersten möglichen Standorte. Durch die Verzögerungen sehen wir uns gezwungen verschiedene Optionen offen zu halten. Sobald wir die erste grosse BimSch Genehmigung haben, werden wir an diesem Ort loslegen. Da wir mit offenen Karten spielen und die Standorte voneinander wissen, erzeugt dies auch einen gewissen (positiven) Druck. Weil wir mittlerweile gut finanziert sind und über die notwendigen Produktionskapazitäten verfügen, könnten wir auch mehrere Standorte parallel aufbauen. Kandidaten als Standorte sind weiterhin Delitzsch (Sachsen) und das obengenannte Aalen. Ein weiteres Indiz für unsere Akzeptanz ist auch, dass wir direkte Anfragen von deutschen Kommunen und kommunalen Recycling-Firmen haben, die einen Standort bei sich wünschen.

Förderung

Deutschland unternimmt nach wie vor grosse Anstrengungen, um die neuen Bundesländer weiterzuentwickeln. Das Bundesland Sachsen ist deshalb sehr daran interessiert, dass die ENESPA AG dort Arbeitsplätze schafft und konstante Wertschöpfung realisiert. Dafür stehen attraktive Fördermittel zur Verfügung. Zuvor gilt es jedoch, die damit verknüpften hohen Anforderungen zu erfüllen. Am 9. August 2021 trafen sich ein Vertreter des Bundeslandes Sachsen sowie Repräsentanten von zwei Banken mit Cyrill Hugi und seinen Beratern, um das weitere Vorgehen zu besprechen. In einem nächsten Schritt wurden die notwendigen Dokumente erstellt, um die Kapitaldienstfähigkeit der ENESPA AG nachzuweisen, mit dem Ziel, das Term-Sheet im Frühling 2022 zu verabschieden. Dieses Term-Sheet enthält alle Eckdaten für die Aufsetzung der Vertragspapiere.

Tochtergesellschaften und Partnerschaften

ENESPA GmbH Deutschland: Produziert und verkauft das Produktöl. Betreibt die Testanlage, die im Moment (Januar 2022) eine Tonne Öl/Tag produzieren kann.

ENESPA AG Balzers: Finanzierungsgesellschaft, die mittels Emission von Obligationen in CHF Kapital aufnimmt und dieses v.a. als langfristige Darlehen an die Gruppengesellschaften weitergibt. Ziel dieser Gesellschaft ist es, mit einer ausreichenden Zinsmarge den eigenen Betrieb aufrecht zu erhalten. Im Jahr 2021 ist dies noch nicht gelungen, weil das Kapital erst mit einer Verzögerung als Darlehen vergeben werden konnte. Zudem fielen noch einmalige Kosten an.

ENESPA Technologies AG, Appenzell: konzentriert sich auf Forschung und Entwicklung und gehört zu 83.33% der ENESPA AG. Sie bietet die Möglichkeit, dass sich Schlüsselpersonen aus dem Netzwerk wie z.B. Ben Richters gegen Einbringung von Knowhow beteiligen können.

ENESPA Oil GmbH, Neuried, München: 100% Tochter der ENESPA Technologies AG; gegründet im Oktober 2021, konzentriert sich auf die Veredelung von Produktölen. Es bot sich die Gelegenheit von der Biofabrik Maschinen zu kaufen, die für diesen Zweck geeignet sind. Die Maschinen wurden nachher mit Knowhow der ENESPA auf eine mehrfache Kapazität ausgebaut. Es zeigte sich auch hier, dass die Biofabrik gute Grundlagenarbeit geleistet hat, aber das Potential bei weitem nicht ausschöpfen konnte. Wiederkehrende Erträge aus Ölverkauf werden im 4. Quartal 2022 erwartet.

Partnerschaften

Biofabrik White Refinery GmbH, Dresden: Die ENESPA AG hat von der Biofabrik das Knowhow und die IP-Rechte gekauft und kann nun die gesamte Wertschöpfung selbst kontrollieren. Mit Biofabrik bestehen Lizenzvereinbarungen, die es ihr erlaubt, die Recycling-Anlagen als Gesamtkonzept in verschiedenen Ländern zu vertreiben.

Kapitalbeschaffung und Investitionen

Die ENESPA AG hat 2021 über eine genehmigte Aktienkapitalerhöhung CHF 10.654 Mio. direkt an flüssigen Mitteln und indirekt über die Finanzierungsgesellschaft ENESPA AG Balzers nochmals über die Emission von Obligationsanleihen CHF 8.326 Mio. aufgenommen.

Wir sind auch intensiv mit Banken und Grossinvestoren im Gespräch zur Finanzierung der weiteren Expansion und haben positive Signale erhalten.

Investitionen

Die ENESPA AG hat das Kapital ihrer Tochtergesellschaften erhöht: EUR 950'000 bei der ENESPA GmbH Deutschland, CHF 500'000 bei der ENESPA AG Balzers und CHF 500'000 bei der ENESPA Technologies AG.

Die ENESPA AG hat von der Biofabrik Knowhow und IP-Rechte abgekauft für EUR 5'337'000, die den Bau und den Betrieb der gesamten Recycling-Anlagen umfasst.

Es wurden EUR 3.27 Mio. in den Aufbau der ersten Grossanlage investiert und EUR 1.5 Mio. in den Aufbau der ENESPA Oil GmbH.

Mitarbeitende der ENESPA AG

Wir haben einen IT-Spezialisten eingestellt und mit Benjamin Richters einen Leiter Forschung und Entwicklung ernannt. Verschiedene Spezialisten in den für uns relevanten Bereichen arbeiten innerhalb der Tochterfirmen für die ENESPA Gruppe. Im Jahresdurchschnitt hatte die ENESPA AG 10 Vollzeitstellen.

Aussergewöhnliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Aussergewöhnlich war, dass wir nun auf eine Strategie der vollständigen Unabhängigkeit umschwenken konnten. Wir haben die Möglichkeit geschaffen, die gesamte Wertschöpfung unter eigene Kontrolle zu bekommen. Dieser Strategiewechsel war in unserer langfristigen Planung immer eine Option.

Die Verzögerungen beim Erhalt der grossen BimSch Genehmigung für das chemische Recycling bei der ENESPA GmbH Deutschland ist unerwartet und hat uns gezwungen nach weiteren Standbeinen Ausschau zu halten. Eine vielversprechende Diversifikationsmöglichkeit ist die Ölveredelung, die über die ENESPA Oil GmbH ausgeführt wird.

Zukunftsansichten und Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Durch verschiedene Entwicklungen, wie eine steigende Nachfrage nach der Pandemie, gestörte Lieferketten als Nachwirkung der Pandemie und steigende Energiepreise infolge des Krieges in der Ukraine ist die Inflation in vielen Ländern stark angestiegen. Die Notenbanken sehen sich gezwungen

die Zinsen zu erhöhen und dadurch die Zinswende und das Ende der ultralockeren Geldpolitik einzuläuten. Ob es dadurch ein *Softlanding* oder eine Rezession geben wird, ist noch unklar.

Für die ENESPA AG sind die Auswirkungen unterschiedlich: steigende Zinsen und gestörte Lieferketten mit höheren Preisen für Stahl und elektronischen Komponenten sind negativ, höhere Preise für Ölprodukte und mehr Plastikabfall jedoch eher positiv. Beide Effekte sind aber nicht entscheidend für unser Geschäftsmodell. Viel wichtiger sind die regulatorischen Rahmenbedingungen, die nach wie vor gut sind: chemisches Recycling wurde in Deutschland in den Katalog der förderungswürdigen Technologien aufgenommen, die Politik will immer noch das Plastikproblem angehen und die Abfälle fallen weiterhin ungebrems an.

Obwohl in den letzten Monaten (Stand Juli 2022) auf der Weltbühne sehr viel passiert ist, hat sich an unserem Geschäftsmodell nicht viel verändert. Die Aussichten sind nach wie vor sehr positiv. Aufgrund der Signale, die wir von Behörden und Unternehmen aus unseren Märkten erhalten, erwarten wir, dass unsere Projekte bald auf breiter Front Unterstützung bekommen werden.

Erwartete Entwicklung der ENESPA AG

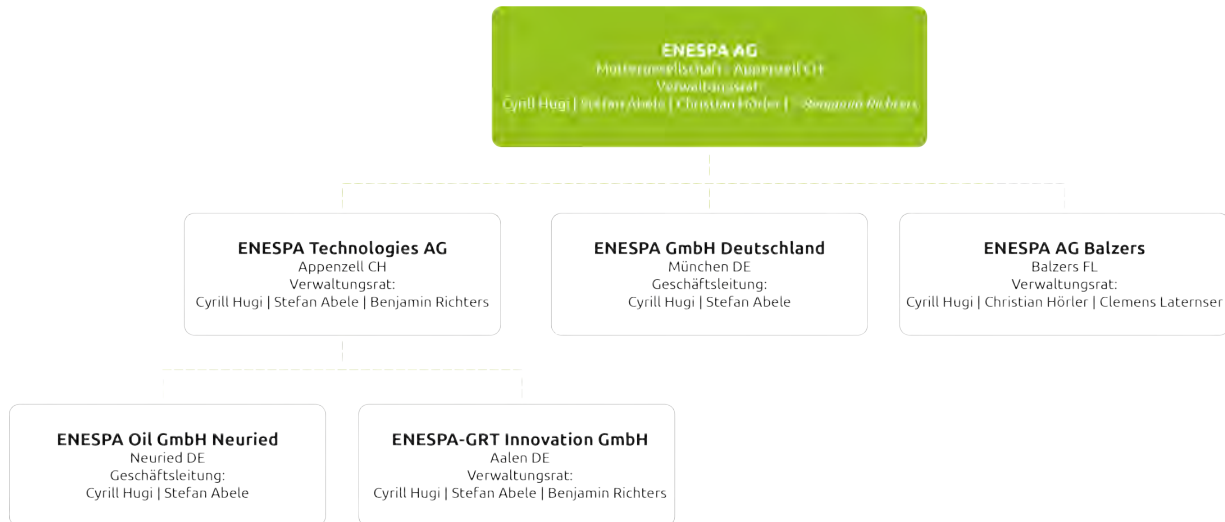
Die ersten Monate des aktuellen Geschäftsjahrs haben die ersten wiederkehrenden Umsätze bei der ENESPA Oil GmbH gebracht. Wir sind dort dabei, die Maschinen zu optimieren und die Kapazität massiv zu erhöhen. Hier haben wir die erste sogenannte kleine BimSch erhalten (Kapazität: 10 T/Tag). Im laufenden Jahr 2022 wird nun die grosse BimSch, sprich mit Öffentlichkeitsbeteiligung eingereicht. Die Preise für das verkaufte, veredelte Öl lagen durchschnittlich bei über 900 EUR/Tonne, also deutlich höher als erwartet. Mit diesem Preis liegen wir 550 EUR höher als ursprünglich kalkuliert.

Im März 2022 haben wir zusammen mit der GRT UG, Green Recycling Technologies von Ben Richters die ENESPA-GRT Innovation GmbH gegründet (60% bei ENESPA). Diese Firma konzentriert sich auf den Bau und den Vertrieb von chemischen Recyclinganlagen und Maschinen für die Ölveredelung. Da das dabei eingesetzte Know-how der ENESPA AG gehört, bekommen wir Lizenzeinnahmen und Beteiligungserträge. Die Nachfrage aus verschiedenen Ländern in Übersee und im mittleren Osten ist vielversprechend.

Wir haben jetzt also drei Standbeine:

- Chemisches Recycling (Plastic-to-Oil)
- Ölveredelung
- Beteiligung an Anlagenverkäufen

Das Organigramm zeigt die momentane Struktur der ENESPA Gruppe:

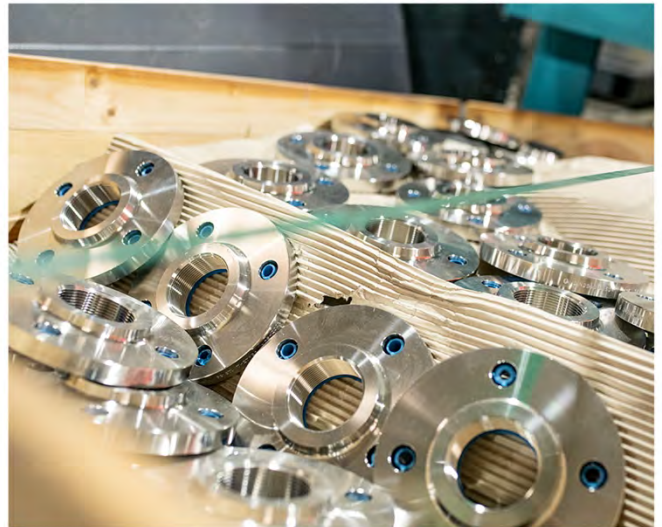


* **Hinweis:** Wir erwarten die Wahl von Benjamin Richters in den Verwaltungsrat der ENESPA AG, Appenzell am 25. August 2022 an der Generalversammlung.

Durchführung der Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Die ENESPA AG verfolgt kontinuierlich ein Risikomanagement zur Beurteilung, Analyse, Überwachung und Steuerung wesentlicher Risiken. Darüber hinaus werden auch Chancen für das Unternehmen identifiziert. Durch einen angemessenen Risikosteuerungs- und Controlling-Prozess wird sichergestellt, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Ein wesentliches Ziel ist es, frühzeitig Risiken zu erkennen und potenzielle Verluste zu vermeiden. Wir erfahren wachsendes Interesse von namhaften Konzernen, die auf uns aufmerksam werden und ihr Interesse bekunden, uns in allen Bereichen zu unterstützen.

Das interne Kontrollsystem der ENESPA AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung, sowie die Einhaltung der massgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellt. Es orientiert sich am internationalen «COSO» Modell (Standard für interne Kontrollen) und umfasst die Komponenten Kontrollumfeld, Risikobeurteilungsprozess, Kontrollaktivitäten und Überwachung des IKS (internes Kontrollsystem). Wir haben im laufenden Jahr schnell gelernt und wesentliche Änderungen eingeleitet, um das ganze Kontrollsystem wirksam, aber effizient zu gestalten. Die Gesamtverantwortung für das zur Risikoabsicherung erforderliche interne Kontrollsystem liegt beim Verwaltungsrat der ENESPA AG,





Enespa AG Appenzell

Bericht der Revisionsstelle

Jahresrechnung per 31. Dezember 2021





Grant Thornton AG
Claridenstrasse 35
P.O. Box
CH-8027 Zürich
T +41 43 960 71 71
F +41 43 960 71 00
www.grantthornton.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der
Enespa AG, Appenzell

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Enespa AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Enespa AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 8. Juni 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

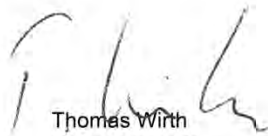
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 12. August 2022
Grant Thornton AG


Markus Eugster
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


Thomas Wirth
Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Jahresrechnung ENESPA AG, Schäfli­gasse 1, 9050 Appenzell

Bilanz

Aktiven

CHF	Anhang	31.12.21	31.12.20
Flüssige Mittel	2.1/3.2	3'948'995	342'234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende		0	0
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	238'992	910'985
Aktive Rechnungsabgrenzung		30'865	12'692
Total Umlaufvermögen		4'218'853	1'265'910
Finanzanlagen		76'597	1'418'668
Sachanlagen	2.4	56'879	20'800
Beteiligungen	2.3	2'137'393	
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)	2.5	5'337'500	1
Total Anlagevermögen		7'608'369	1'439'469
TOTAL AKTIVEN		11'827'222	2'705'379

Passiven

CHF	Anhang	31.12.21	31.12.20
Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		252'178	89'662
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		35'105	46
Anlei­hensobli­gationen		385'000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.6	0	50'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.7	606'167	29'871
Passive Rechnungsabgrenzung	2.8/2.16	752'656	268'876
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'031'106	438'456
Übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten			35'105
Anlei­hensobli­gationen	2.9	0	385'000
Total langfristiges Fremdkapital		0	420'105
Total Fremdkapital		2'031'106	858'560
Aktienkapital	3.7/3.8	2'371'699	1'719'153
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Kapitalreserven		15'837'871	5'183'983
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		0	0
Freiwillige Gewinnreserve		0	0
- Verlustvortrag		-5'056'316	-3'677'978
- Jahresverlust		-3'357'138	-1'378'338
Bilanzgewinn/-verlust (-)		-8'413'454	-5'056'316
Total Eigenkapital	2.10	9'796'116	1'846'819
TOTAL PASSIVEN		11'827'222	2'705'379

Jahresrechnung ENESPA AG, Schäfli­gasse 1, 9050 Appenzell

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
Nettoerlös		32	3'395
Total Betriebsertrag		32	3'395
Drittleistungsaufwand		0	-1'075
Personalaufwand	2.11	-1'141'858	-398'318
Raumaufwand		-33'312	-24'957
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-12'576	-5'855
Fahrzeugaufwand		0	-207
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-4'442	-1'938
Energieaufwand		-387	0
Verwaltungsaufwand	2.12	-687'445	-409'163
Werbeaufwand	2.13/3.9	-1'482'531	-536'966
Übriger Betriebsaufwand		-2'903	-295
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern		-3'365'423	-1'375'380
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-19'367	-58'978
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis		-3'384'790	-1'434'358
Finanzertrag	2.14	114'539	102'668
Finanzaufwand	2.15	-797'309	-70'986
Ergebnis vor Steuern		-4'067'560	-1'402'676
Ausserordentlicher Ertrag	2.17/2.5	719'425	38'012
Periodenfremder Aufwand		-4'502	-12'774
Jahresverlust vor Steuern		-3'352'638	-1'377'438
Direkte Steuern		-4'500	-900
Jahresverlust		-3'357'138	-1'378'338

Jahresrechnung ENESPA AG, Schäfli­gasse 1, 9050 Appenzell

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
Jahresverlust		-3'357'138	-1'378'338
Abschreibungen und Wertberichtigungen		19'368	58'978
Auflösung nicht mehr benötigte Wertberichtigungen		-718'971	0
unrealisierter Währungserfolg		78'121	-871'652
Rechnungsabgrenzungen		719'819	1
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Nicht liquiditätswirksame Positionen		0	-6'140
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		162'515	-104'696
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungs-abgrenzungen		1'060'076	137'132
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-2'036'210	-2'164'715
Investition Sachanlagen		-55'446	-22'279
Investition immaterielle Werte		-5'337'500	0
Investition Finanzanlagen/Beteiligungen		-2'760'492	-1'450'054
Desinvestition Finanzanlagen/Beteiligungen		2'540'020	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5'613'418	-1'472'333
Einzahlung aus Kapitalerhöhung		11'306'435	2'715'776
COVID-Kredit		-50'000	
Rückzahlung Agio und Zinsen aus Anleiheobligationen		0	0
Rückzahlungen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		-46	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		11'256'389	2'715'776
Veränderung der flüssigen Mittel		3'606'762	-921'272
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		342'234	1'263'506
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		3'948'995	342'234
Veränderung der flüssigen Mittel		3'606'762	-921'272

Anhang

(nach OR 959c)

Jahresrechnung ENESPA AG, Schäfli­gasse 1, 9050 Appenzell

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der Schweizer Gesetze, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht.

1.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.4 Beteiligungen

Die Position beinhaltet die Beteiligungen an Tochtergesellschaften. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Die Werthaltigkeit wird mit einem Impairment Test nachgewiesen.

1.5 Immaterielle Anlagen (Lizenzen)

Diese Position enthält das gekaufte exklusive und umfassende Know-how zur Entwicklung, Herstellung und dem Verkauf von Anlagen zur Verarbeitung von Plastikabfällen zu Recyclingölen. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, falls sie im Zeitpunkt der Bilanzierung folgende Bedingungen kumulativ erfüllen:

- Die immateriellen Werte sind identifizierbar und stehen in der Verfügungsgewalt des Unternehmens;
- Die immateriellen Werte werden einen für das Unternehmen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen;
- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung der immateriellen Werte nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.

Die immateriellen Werte werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Beim Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.6 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

1.7 Leasing- und Mietgeschäfte

Leasing- und Mietverhältnisse werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel im Jahr 2021 wurden hauptsächlich durch die bedingte Kapitalerhöhung erzielt. Davon sind CHF 598'587 auf dem Sperrkonto der BEKB (Kapitaleinzahlungskonto), über die erst verfügt werden kann, wenn die relevante Tranche der Kapitalerhöhung im Handelsregister eingetragen ist.

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen im Jahr 2021 enthalten Guthaben gegenüber Organen und Gruppengesellschaften von CHF 178'527 für 2021 und bzw. CHF 16'106 für 2020.

2.3 Beteiligungen

Die Beteiligung an der ENESPA AG Balzers wurde um CHF 500'000 zum Nennwert aufgestockt. Die Wertberichtigung konnte aufgrund des Impairment-Tests aufgelöst werden.

Gesellschaft	Sitz	Kapital in 1'000		Kapital- und Stimmenanteil		Art
		31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20	
ENESPA GmbH Deutschland	München (D)	€ 1'000	€ 50	100%	100%	Produktion
ENESPA AG Balzers	Balzers (FL)	CHF 550	CHF 50	100%	100%	Finanzierung
ENESPA Technologies AG	Appenzell	CHF 600	0	83.33%	-	Forschung & Entwicklung
ENESPA Oil GmbH	Neuried (D)	€ 500	0	83.33% (indirekt)	-	Produktion
Spatrol Betriebs GmbH	Sofia (BG)	€ 400	€ 400	100%	100%	In Liquidation

2.4 Sachanlagen

Diese Position beinhaltet mobile Sachanlagen wie Mobiliar, Einrichtungen, Büromaschinen und Kommunikationsgeräte.

2.5 Immaterielle Anlagen (Lizenzen)

Diese Position enthält das Know-how zur Entwicklung, Herstellung und dem Verkauf von Anlagen zur Verarbeitung von Plastikabfällen zu Recyclingölen. Es wurde von der Biofabrik gekauft.

2.6 COVID-Kredit

Die Gesellschaft hat den COVID-19-Kredit von CHF 50'000 am 08.02.2021 zurückbezahlt.

2.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Der hauptsächlichste Betrag von CHF 605'962.64 für das Jahr 2021 stellt Einzahlungen von Aktionären für zukünftige AK-Erhöhungen dar, der noch gesperrt ist.

2.8 Passive Rechnungsabgrenzung

Neben den üblichen Abgrenzungen gab es Ende 2021 für CHF 334'280 Einzahlungen von

zukünftigen Aktionären, die noch auf das Kapitaleinzahlungskonto bei der BEKB einbezahlt werden müssen und unrealisierte Kursverluste aus Devisentermingeschäften von CHF 142'346.

2.9 Anleiheobligation CHF

CHF	2021	2020
Ausstehende Anleiheobligationen	385'000	385'000
Ausgabedatum	2019	2019
Ausgabepreis	100 % plus 3% Agio	100 % plus 3% Agio
Coupon / Zins	6.25 % zahlbar jeweils 31.12.	6.25 % zahlbar jeweils 31.12.
Rückzahlungsdatum: unter Vorbehalt der vorzeitigen Rückzahlung durch den Emittenten	31.12.2022	31.12.2022
Rückzahlungsbetrag	100%	100%

2.10 Aktienkapital und Reserven aus Kapitalerhöhung

Die ENESPA AG hat im August 2021 eine genehmigte Kapitalerhöhung im maximalen Umfang von 950'000 neuen Stammaktien mit Nennwert von CHF 1.00 beschlossen. Sie läuft 2 Jahre und schöpft das Maximum der gesetzlich möglichen 50% vom AK aus. Im Jahre 2021 hat die ENESPA AG in verschiedenen Tranchen 652'546 zusätzliche Stammaktien zu Emissionspreisen zwischen 17.00 und 18.00 CHF verkauft. Dadurch wurde das Aktienkapital auf 2'371'698.7 erhöht und ein Agio von CHF 10'653'880.80 den Kapitalreserven zugewiesen. Die Erhöhungen des Emissionspreises konnte erzielt werden, weil die ENESPA AG laufend Projektfortschritte erzielte.

Das Agio wurde der Kapitalreserve zugewiesen, um später zu beantragen, es steuerlich begünstigt wieder an die Aktionäre auszuschütten.

2.11 Personalaufwand

CHF	2021	2020
Lohnaufwand	-1'002'154	-349'485
Sozialversicherungen, übriger Personalaufwand	- 139'704	- 48'833
Total	-1'141'858	-398'318

2.12 Verwaltungsaufwand

CHF	2021	2020
Buchführungsaufwand	-45'955	-31'561
Revisionsaufwand*	- 48'678	- 9'558
Beratungs- und Rechtsaufwand**	-530'080	-348'068
Übriger Verwaltungsaufwand	-62'732	-19'976
Total	-687'445	-409'163

*Durch den ausserordentlichen Wechsel der Revisionsstelle im 2021 ist der Revisionsaufwand höher ausgefallen.

**Im Beratungsaufwand sind externe Leistungen für die Weiterentwicklung von ENESPA-relevanten Technologien enthalten.

2.13 Werbeaufwand

CHF	2021	2020
Onlinewerbung	-1'370'093	-468'582
Übriger Werbeaufwand (Drucksachen, Kundenbetreuung, Reisen)	-112'438	-68'384
Total	-1'482'531	-536'966

Der Werbeaufwand umfasst in den Jahren 2021 und 2020 mehrheitlich Kosten für Internetauftritte und Internetwerbung, welche für die Kapitalbeschaffung notwendig waren.

2.14 Finanzertrag

CHF	2021	2020
davon Währungsgewinne	99'336	0
davon Darlehenszinsen	15'201	102'666

2.15 Finanzaufwand

CHF	2021	2020
davon Währungsverluste	-177'457	-17'400
davon Kapitalbeschaffungskosten	-584'588	0

Die Währungsverluste stammen hauptsächlich aus Devisentermingeschäften. Die Kapitalbeschaffungskosten beinhalten u.a. Entschädigungen für externe Firmen.

2.16 Derivate, Termingeschäfte

Derivative, Termingeschäfte	Kurs Abschlusss	Betrag	Kurs 31.12.21	Gewinn/-Verlust
Devisentermingeschäft, long EUR/CHF	1.1022	1'000'000.00 €	1.03615 -	66'050 CHF
Devisentermingeschäft, long EUR/CHF	1.1031	1'000'000.00 €	1.03615 -	66'950 CHF
Devisentermingeschäft, long EUR/CHF	1.0535	538'680.90 €	1.03615 -	9'346 CHF
		2'538'680.90 €	-	142'346 CHF

Mit den Devisentermingeschäften wurden schon Euros gekauft, um zukünftige Investitionen zu finanzieren.

2.17 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentlicher Ertrag im 2021 steht im Zusammenhang mit der Auflösung von nicht mehr benötigten Wertberichtigungen bei den Finanzanlagen und Beteiligungen.

3 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Angaben über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigte 2021 und 2020 weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

3.2 Assets mit Eigentumsvorbehalt

CHF	2021	2020
Kapitaleinzahlungskonto BEKB	598'587	868'400
Barunterlegung Devisentermingeschäft	55'132	0
Mietkautionen	25'318	6'201
Total	679'037	874'601

Es gibt keine sonstigen Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

3.3 Miet- und Leasingverpflichtungen

CHF	2021	2020
Verbindlichkeiten aus Mietverträgen mit einer Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten	89'996.95	0
Verbindlichkeiten aus Mietverträgen mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten	83'239.00	-
Total	173'235.95	-

3.4 Fälligkeit der Verbindlichkeiten

CHF	2021	2020
Fällig innerhalb von 1-5 Jahren	0	420'105
Fällig nach 5 Jahren	0	0
Total	0	420'105

3.5 Stille Reserven

In 2020 wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

3.6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF	2021	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung (AXA)	205	29'871

3.7 Eigene Aktien

Die ENESPA AG hält per 31.12.2021 und 31.12.2020 keine eigenen Aktien. Die mit ENESPA verbundenen Unternehmen halten ebenfalls keine Aktien der ENESPA AG.

3.8 Beteiligungsrechte für Verwaltungsräte und Mitarbeitende

Per 31.12.2021 und im Vorjahr bestehen weder Beteiligungsrechte noch Optionen für die Geschäftsleitung und Mitarbeitende. Für 2022 wurde eine Tranche der genehmigten Kapitalerhöhung von 200'000 Aktien für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm reserviert und in den Statuten vermerkt.

3.9 Grössere Transaktionen mit Nahestehenden

Cycom AG	Die ENESPA AG hat mit der Cycom AG von Cyrill Hugi einen Projektvertrag abgeschlossen, um neben dem Plastic-to-Oil Kerngeschäft weitere Geschäftsfelder als Diversifikation zu finden, analysieren, prüfen und für eine Übergabe an die ENESPA AG vorzubereiten. Der Betrag für 2021 war CHF 415'800.
CH Finanzwissen GmbH	Die ENESPA AG hat die CFO Funktion an die CH Finanzwissen von Christian Hörler als Mandat vergeben. Der Betrag für 2021 war CHF 36'000.
Biofabrik White Refinery GmbH	Die ENESPA AG hat von der Biofabrik von Oliver Riedel Know-how und Lizenzen im Wert von CHF 5'337'500 gekauft. Die ENESPA Technologies AG hat von der Biofabrik White Refinery GmbH von Oliver Riedel einen Standort (Hoyerswerda) zur Verarbeitung ölhaltiger Stoffe für EUR 1.8 Mio. gekauft.

3.10 Bürgschaften und Eventualverbindlichkeiten

Es besteht eine Patronatserklärung gegenüber der ENESPA GmbH Deutschland und gegenüber der ENESPA Balzers AG.

3.11 Honorar der Revisionsstelle / Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Das Revisionshonorar für den Jahresabschluss 2021 beträgt CHF 48'678. Die hohe Summe ist durch den Wechsel der Revisionsstelle bedingt. Der Wechsel wurde notwendig, weil das Vertrauensverhältnis nicht mehr gegeben war.

3.12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven und Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.



«Richtungsweisende Technologien
für einen vernünftigen Umgang mit
unseren Ressourcen.»



ENESPA AG

Schäftligasse 1
CH-9050 Appenzell

Telefon: +41 71 788 33 88

www.enespa.eu
info@enespa.eu

Geschäftsbericht der ENESPA AG

31. Dezember 2020



1. Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der ENESPA AG

Kaum ist die COVID Pandemie am Abklingen, gehört der Umweltschutz zu einem der Hauptthemen. Der Umweltschutz, im Speziellen der Plastikmüll bleibt ein Thema für die Allgemeinheit. Plastikabfall ist wieder in den Mittelpunkt gerückt, bei der Politik und in allen Medien. Jeder versucht mit dem Thema Abfallproblematik an seinem Image zu arbeiten. Die Flut von Ansätzen und Informationen hat eine Dimension angenommen, die ganz schwer einzuschätzen ist. Wir freuen uns, dass zu diesem Thema mit allen Mitteln an der Sensibilität der Bevölkerung gearbeitet wird.

Wir sind nach wie vor überzeugt, dass der richtige und faire Umgang mit dem Plastikabfall im Sinne der Kreislaufwirtschaft, dem Image vom Plastik generell guttut.

Diese Tragweite der Plastikabfallthematik erleichtert es uns, das Enespa-Projekt aktiv, konsequent und trotz Hindernissen, Schritt um Schritt umzusetzen. Nach 17 – monatigem Stillstand, verordnet durch die eidgenössische Finanzmarktaufsicht, sind wir seit Februar 2020 wieder im konsequenten Aufbau und der Entfaltung unserer Firma.

Das Jahr 2020 war geprägt von der COVID Pandemie. Wir erlitten zwei komplette Lockdown beim Produktionsaufbau in Deutschland. Auch unsere Lieferanten verzeichneten Komplettausfälle, die wir mit viel Beharrlichkeit und Fantasie lösen mussten. Die unterschiedlichsten Pandemiemassnahmen und gesetzlichen Vorschriften, die sich fast täglich zu ändern schienen, erschwerten vor allem unsere Reisetätigkeit und Verhandlungen in einer nicht vorsehbaren Dimension. Wir hatten durch diese unkalkulierbare Situation glücklicherweise keine direkten finanziellen Schäden zu beklagen. Die verlorene Zeit ist jedoch nicht wieder aufzuholen. Wir können jedoch stolz darauf sein, dass wir auch einen noch so herausfordernden Umstand ohne nennenswerten Schaden überstanden haben.

Wir haben intensiv mit unserem technischen Partner Biofabrik zusammengearbeitet. Die erste Anlage wurde im September 2020 mit einer Kapazität von 250 Kg / Tag zu Testzwecken in Betrieb genommen. Die internationale Presse, BBC London berichtete über die Weltneuheit.

Als nächste Ausbaustufe wurde im Geschäftsjahr das erste Modul von 1'000 kg/ Tag in der industriell gefertigten Form aufgelegt mit dem Ziel, im Jahre 2021 die erste Produktionsstufe starten zu können. Parallel dazu wurden an mehreren Orten in Deutschland die Behörden involviert, um bei der Standortwahl flexibler zu sein.

Um unsere Bilanz wieder auf eine solide Grundlage zu stellen und die Finanzierungslage der ENESPA AG zu stabilisieren haben wir die Finanzierung aus eigener Kraft intensiviert und ausgebaut. Der Verwaltungsrat hat am 3. März 2020 beschlossen (notariell beglaubigt am 22.4.2020), ein genehmigtes Aktienkapital von CHF 750'000.00 zu schaffen, dass ihn ermächtigt, Kapitalerhöhungen, auch in Teilbeträgen innert zwei Jahren vorzunehmen.

Des Weiteren hat der Verwaltungsrat entschieden eine Obligationsanleihe zu emittieren. Hierzu wurde die ENESPA AG, Balzers gegründet, die in Begleitung der lokalen Finanzmarktaufsicht Liechtenstein FMA, eine Obligationsanleihe mit einem jährlichen Zinssatz von 4.5 %, einer Laufzeit von vier Jahren vom 10.9.2020 bis 10.9.2024 ausgegeben hat.

Unsere Finanzierungsbemühungen etablieren und steigern sich von Monat zu Monat. Wir erreichten per April 2021 ein Volumen von runden 10 Mio. CHF, welches nebst der Deckung der laufenden Betriebskosten ausschliesslich für Investitionen in den Ausbau des Maschinenparks unseres Projektes verwendet wird.



Insgesamt sehen wir die ENESPA AG in einer Situation, die finanziell immer noch herausfordernd ist, jedoch eine stabile und fundierte Grundlage hat, um im Markt erfolgreich zu sein und bauen unsere Bemühungen stetig aus. Da die ENESPA AG sich in einer Wachstumsphase befindet und wir noch Verlustvorträge haben, können wir aus gesetzlichen Vorschriften keine Dividende ausschütten. Die Generalversammlung nimmt dies so zur Kenntnis.

Wir sind zuversichtlich, mit den eingeleiteten Massnahmen für die Zukunft gerüstet zu sein und freuen uns im Jahre 2021 in Produktion zu gehen.

Mitarbeiter der ENESPA AG

Wir dürfen mit Stolz verkünden, dass alle Mitarbeitenden, die wir durch die amtliche Intervention freizustellen mussten, wieder zu uns zurückkamen. Wir konnten zudem Experten der Raffinerietechnologie gewinnen, die unser Team für den Moment als Freelancer unterstützen. Wir werden mit Bedacht unser Team ausbauen und unsere Professionalität stetig vertiefen und verbreitern.

Durchführung der Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Die ENESPA AG verfolgt kontinuierlich ein Risikomanagement zur Beurteilung, Analyse, Überwachung und Steuerung wesentlicher Risiken. Darüber hinaus werden auch Chancen für das Unternehmen identifiziert. Durch einen angemessenen Risikosteuerungs- und Controlling-Prozess wird sichergestellt, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Ein wesentliches Ziel ist es, frühzeitig Risiken zu erkennen und potenzielle Verluste zu vermeiden. Wir erfahren wachsendes Interesse von grossen namhaften Konzernen, die auf uns aufmerksam werden und Ihr Interesse bekunden, uns in allen Bereichen zu unterstützen.

Das interne Kontrollsystem der ENESPA AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der massgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellt. Es orientiert sich am internationalen «COSO» Modell und umfasst die Komponenten Kontrollumfeld, Risikobeurteilungsprozess, Kontrollaktivitäten und Überwachung des IKS (internes Kontrollsystem). Wir haben im laufenden Jahr schnell gelernt und wesentliche Änderungen eingeleitet, um das ganze Kontrollsystem wirksam aber effizient zu gestalten. Die Gesamtverantwortung für das zur Risikoabsicherung erforderliche interne Kontrollsystem liegt beim Verwaltungsrat der ENESPA AG, der den Umfang und die Ausrichtung der eingerichteten Systeme anhand spezifischer Anforderungen der ENESPA AG konzipiert. Die ENESPA AG konzentriert sich im Wesentlichen auf manuelle Prozesskontrollen als Bestandteil der prozessintegrierten Massnahmen.

Bestell- und Auftragslage

Die ENESPA AG konzentriert sich auf den Betrieb der eigenen Industrieanlagen. Der Fokus liegt zurzeit auf dem Industriepark Schwarze Pumpe, Spreetal, Deutschland, um dort von den verschiedensten lokalen Vorteilen wie komplett entwickelten Infrastrukturen, Fördermöglichkeiten und dem Arbeitsmarkt zu profitieren. Nichtsdestotrotz fühlen wir uns und unseren Investoren verpflichtet auch hier nicht alles nur auf eine Karte zu setzen. Wir evaluieren weitere Standorte, um uns abhängig und im Sinn einer ganzheitlichen Betrachtung zu entscheiden, wo wir letztendlich unsere Kraft bündeln wollen. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden ist eine Herausforderung, wir haben jedoch in der Zwischenzeit an verschiedenen Orten hervorragende Unterstützung. Das Anfragenportefeuille für die entwickelte Technologie und das generelle Interesse an der Kreislaufwirtschaft wächst stetig.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Im laufenden Jahr waren wir damit beschäftigt, die industrielle Fertigung unserer Anlagen zu realisieren, sie zu testen und um sie für die Produktion freizugeben. Wir meisterten Herausforderungen wie die Optimierung von Komponenten oder Anpassungen verursacht durch neue Zusammensetzungen des Inputmaterials. Wir werden die Optimierung unserer Produktion und Anlagen vorantreiben sowie neue Produkte, Produktions- und Investitionsmodelle entwickeln, um uns von eventuell aufkommender Konkurrenz abzuheben.



Aussergewöhnliche Ereignisse

Die ENESPA AG unterscheidet einerseits zwischen solchen Ereignissen, die nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 eingetreten sind, und deren Kenntnis wir dem Bilanzleser nicht vorenthalten möchten, und solchen besonderen Ereignissen, die während des Berichtsjahres eingetreten sind und den Geschäftsverlauf 2020 wesentlich beeinflusst haben.

Besondere Ereignisse während des Geschäftsjahres

Banken und Grossinvestoren als Unterstützer für Startups haben in der Zwischenzeit unser Potential erkannt. Wir hoffen nun die ersten Anfragen im kommenden Jahr 2021 realisieren zu können. Wir haben das eigene Finanzierungskonzept ausgebaut und mit Erfolg begonnen dies umzusetzen. Die ENESPA AG hat zwei Instrumente, eine Obligationsanleihe und Aktien zur Schaffung von zusätzlichem Kapital auf den Markt gebracht, die uns Unabhängigkeit garantieren, unsere Vorhaben wie geplant durchführen und ausbauen zu können.

Wir haben in der Zwischenzeit Aufmerksamkeit und Glaubwürdigkeit Banken und Grosskonzernen erreicht. Das Management hat den Verwaltungsrat verstärkt, der mit seinem zusätzlichen Know-how und kritischer Beurteilung die ENESPA AG unterstützt und voranbringt.

COVID-Pandemie

Alle wissen, dass es eine besondere Herausforderung war in solch schweren Zeiten als industrielles Startup ohne Grossinvestor überhaupt zu überleben. Als direkt betroffenes Unternehmen, welches all den Wirren und täglich sich ändernden politischen Entscheidung ausgesetzt war, beschränken wir uns auf eine Botschaft: «Wir haben überlebt.» Wir gehen noch stärker aus dieser Krise hervor und konzentrieren uns auf die gemeinsame Zukunft mit unseren Investoren.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft und auch der Gesamtwirtschaft in der Schweiz und Europa hängt in grossem Masse von der Erholung aus der Pandemie ab. Die weltweite Entwicklung der Schuldenkrise im Euroraum und der führenden Devisenkurse (EURO, USD) ist wohl etwas in den medialen Hintergrund gerückt, jedoch für alle Unternehmer immer noch sehr präsent. Sofern sich die Situation in den kommenden Jahren verbessert, kann von einer insgesamt stärker wachsenden Weltwirtschaft ausgegangen werden.

Die Notenbanken haben im Verlauf des vergangenen Jahres weltweit wie seit längerer Zeit ihre Geldpolitik gelockert und einen sehr expansiven Kurs verfolgt. Wir hoffen, dass die Wirtschaft in den kommenden Jahren wieder wachsen wird.

Auf dem politischen Parkett nimmt die Diskussion über die Abfallberge zT immer groteskere Formen an. Die zurückliegende Entscheidung von China, sich der Abnahme von Plastikmüll trotz des lukrativen Geschäftes zu entsagen, hallt immer noch nach und bringt die Recyclingindustrie an ihre Grenzen. Deutschland kämpft weiterhin mit den 560 000 Tonnen / Jahr Plastikmüll, der auf irgendeine Art und Weise recycelt werden soll. Der Ausstieg aus der Atomenergie und den Kohlekraftwerken bis 2030 wird das zukünftige Umfeld für unser Projekt langfristig positiv beeinflussen. Wir erwarten daher, dass unser Projekt auf breiter Front Unterstützung bekommt.



Erwartete Entwicklung der ENESPA AG

Die ersten Monate des aktuellen Geschäftsjahrs sind sehr vielversprechend. Wir erfahren auf breiter Basis Anerkennung, nun auch von Grosskonzernen. Die ersten Banken haben ihr Interesse bekundet aber auch eigene Finanzierungsmöglichkeiten wie die Crowdfinanzierung, die uns weiterhin erlauben unabhängig zu sein, stimmt uns positiv, zukünftigen Hindernisse zu bewältigen. Zwischenzeitlich erhalten wir auch von langjährigen Investoren Komplimente, die unsere Kommunikationspolitik gutheissen, unser Vorankommen mit unserem Projekt und Zukunftsstrategien bejahen und uns mit zusätzlichen Investitionen belohnen.

Wir werden im kommenden Jahr 2021 mit der ersten Produktion starten und das Volumen stetig steigern, um unser Ziel von 200 Tonnen / Tag Verarbeitungskapazität so schnell wie möglich zu erreichen. Es gibt noch viele Hürden, aber wir werden die Herausforderung annehmen, mit persönlichem Engagement, gepaart mit Bescheidenheit und der bereits bekannten Beharrlichkeit. Im Jahr 2021 konzentrieren wir uns auf einen Standort für die Umsetzung der weltweit ersten industriellen, modularen Anlage.

Wir werden grosse Industriekonzerne für unser Projekt gewinnen und gemeinsam monatlich schneller wachsen und von uns reden machen



ENESPA AG

9050 APPENZELL

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE PER

31. DEZEMBER 2020

ABGESCHLOSSENE JAHRESRECHNUNG

09-06-2021/CS/5/PDF/2



Zürich, 8. Juni 2021

Korrespondenzadresse:

Gotthardstrasse 55
CH-8800 Thalwil
Switzerland
Tel. +41 43 211 35 47

Domiziladresse:

Usterstrasse 11
CH-8001 Zürich

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Enespa AG
9050 Appenzell

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Enespa AG** bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven nicht mehr gedeckt ist (Art. 725 Abs. 1 OR).

MOORE STEPHENS EXPERT (ZURICH) AG

Claudia Suter
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Peter Marti
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

2. Bilanz

Jahresrechnung Enespa AG

9050 Appenzell

Bilanz

Aktiven

CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel		342'234	1'263'506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende		0	1
Übrige kurzfristige Forderungen	2.1	910'985	64'106
Aktive Rechnungsabgrenzung		12'692	3'872
Total Umlaufvermögen		1'265'910	1'331'484
Finanzanlagen	2.2 / 3.2	1'418'668	462
Immaterielle Anlagen (Lizenzen)		1	1
Sachanlagen		20'800	7'500
Total Anlagevermögen		1'439'469	7'963
TOTAL AKTIVEN		2'705'379	1'339'448

Passiven

CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		89'662	194'358
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		46	0
COVID-Kredit	2.3 / 3.4	50'000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.8	29'871	103'156
Passive Rechnungsabgrenzung		268'876	108'505
Total kurzfristiges Fremdkapital		438'456	406'019
Übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten		35'105	35'105
Anlehensobligationen	2.4	385'000	385'000
Total langfristiges Fremdkapital	3.5	420'105	420'105
Total Fremdkapital		858'560	826'123
Aktienkapital		1'719'153	1'531'884
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Kapitalreserven		5'183'983	4'763'642
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		0	0
Freiwillige Gewinnreserve			
- Verlustvortrag		-3'677'978	-5'147'623
- Jahresverlust		-1'378'338	-634'578
Bilanzgewinn/-verlust (-)		-5'056'316	-5'782'201
Total Eigenkapital	2.5	1'846'819	513'324
TOTAL PASSIVEN		2'705'379	1'339'448



3. Erfolgsrechnung

Jahresrechnung Enespa AG

9050 Appenzell

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
Nettoerlös		0	0
Übriger Erlös (Mieterttrag)		3'395	10'924
Total Betriebsertrag		3'395	10'924
Drittleistungsaufwand		-1'075	0
Personalaufwand		-398'318	-86'019
Raumaufwand		-24'957	-20'760
Fahrzeugaufwand		-207	-1'573
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-5'855	0
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-1'938	0
Verwaltungsaufwand	2.6	-409'163	-304'377
Werbeaufwand	2.7	-536'966	-102'641
Übriger Betriebsaufwand		-295	-53
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern		-1'375'380	-504'499
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-58'978	7'518
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis		-1'434'358	-496'981
Finanzertrag		102'668	38'756
Finanzaufwand		-70'986	-167'080
Ergebnis vor Steuern		-1'402'676	-625'305
Periodenfremder Ertrag	2.9	38'012	0
Periodenfremder Aufwand	2.8	-12'774	-8'772
Jahresverlust vor Steuern		-1'377'438	-634'078
Direkte Steuern		-900	-500
Jahresverlust		-1'378'338	-634'578



4. Geldflussrechnung

Jahresrechnung Enespa AG

9050 Appenzell

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
Jahresverlust		-1'378'338	-634'578
Abschreibungen und Wertberichtigungen		58'978	-7'518
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-871'652	-37'282
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1	0
Nicht liquiditätswirksame Positionen		-6'140	-7'354
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-104'696	136'081
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen (exkl. Zahlungen Zinsen und Agio Anlehensobligationen)		87'132	297'314
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-2'214'715	-253'337
Investition Sachanlagen		-22'279	0
Investition Finanzanlagen		-1'450'054	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'472'333	0
Einzahlung aus Kapitalerhöhung*		2'715'776	322'699
COVID-Kredit		50'000	0
Rückzahlung Agio und Zinsen aus Anlehensobligationen		0	-366'090
Rückzahlungen langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	-280'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		2'765'776	-323'391
Veränderung der flüssigen Mittel		-921'272	-576'728
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		1'263'506	1'840'234
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		342'234	1'263'506
Veränderung der flüssigen Mittel		-921'272	-576'728

Nicht liquiditätswirksame Transaktionen:

*Per 4. November 2019 wurden Anlehensobligationen in der Höhe von CHF 2'435'000 sowie übrige verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten (mit Rangrücktritt) in der Höhe von CHF 433'603 in Eigenkapital gewandelt.



5. Anhang

Jahresrechnung Enespa AG 9050 Appenzell

Anhang (gemäss OR 959c)

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der Schweizer Gesetze, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

Am 4. Februar 2020 hat die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) das Untersuchungsverfahren gegen die Enespa AG abgeschlossen, die Eintragung des Untersuchungsbeauftragten der FINMA wurde gelöscht und die zuvor geltenden Zeichnungsberechtigten wieder eingetragen. Die Enespa AG hat damit ihre Geschäftstätigkeit wieder aufgenommen.

1.2 Unternehmensfortführung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde zu Fortführungswerten erstellt.

Die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven ist per 31. Dezember 2020 aufgrund der Kapitaleinlagen nicht gedeckt (Art. 725 Abs. 1 OR). Anfangs 2021 wurden weitere Kapitalerhöhungen durchgeführt und das Eigenkapital weiter gestärkt.

1.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Übrige kurzfristige Forderungen

In den übrigen kurzfristigen Forderungen ist v.a. ein Kautionskonto bei der BEKB über CHF 868'400 enthalten. Dieses betrifft die Tranche der am 29.12.2020 ins Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung, deren Liquiditätsfreigabe erst im Januar 2021 erfolgt ist.

2.2 Beteiligungen

CHF	2020	2019
Enespa GmbH Deutschland (vormals Spatrol Betriebs GmbH, München)	1	1
Spatrol Betriebs GmbH, 1712 Sofia (in Liquidation)	0	0
Enespa AG Balzers	1	0
Total	2	1

Im Jahr 2020 wurde die Spatrol Betriebs GmbH in die Enespa GmbH Deutschland mit Sitz in D-02979 Spreetal umbenannt. Sie ist weiterhin eine 100% Tochter der Enespa AG in der die operative Tätigkeit geplant ist.



Am 23.6.2020 wurde die Enespa AG Balzers als 100% Tochtergesellschaft der Enespa AG gegründet. Sie dient als reine Finanzierungsgesellschaft und hat eine Obligationsanleihe in CHF über maximal CHF 10 Mio. aufgelegt (4.5%, 10.9.24).

2.2 Darlehen

CHF	2020	2019
Enespa GmbH Deutschland (vormals Spatrol Betriebs GmbH, München)	2'027'359	91'242
Wertberichtigung	- 614'895	-90'780
Total	1'412'464	462

In den Finanzanlagen sind noch Kautionen von total 6'204 enthalten.

2.3 COVID-Kredit

Die Gesellschaft hat einen COVID-19-Kredit von CHF 50'000 erhalten, welcher am 08.02.2021 bereits wieder zurückbezahlt wurde.

2.4 Anlehensobligation CHF

	2020	2019
Ausstehende Anlehensobligationen	385'000	385'000
Ausgabedatum	2019	2019
Ausgabepreis	100 % plus 3% Agio	100 % plus 3% Agio
Coupon / Zins	6.25 % zahlbar jeweils 31.12.	6.25 % zahlbar jeweils 31.12.
Rückzahlungsdatum: unter Vorbehalt der vorzeitigen Rückzahlung durch den Emittenten	31.12.2022	31.12.2022
Rückzahlungsbetrag	100%	100%

Die Zinsen wurden anfangs 2021 bezahlt.

Aus formellen Gründen wurde mit dem Prospekt vom 18. November 2019, die Anlehensobligation neu ausgegeben und von Obligationären im Umfang von CHF 385'000 gezeichnet. In 2019 wurden Anteile von CHF 280'000 an Obligationäre zurückbezahlt. Der aufgelaufene Zins und das ursprüngliche Agio wurde an alle bisherigen Obligationäre ausbezahlt.

2.5 Eigenkapital

Die Enespa AG hat im April 2020 eine genehmigte Kapitalerhöhung im maximalen Umfang von 750'000 neuen Stammaktien mit Nennwert von CHF 1.00 beschlossen. Sie läuft 2 Jahre und schöpft das Maximum der gesetzlich möglichen 50% vom AK aus. Bis Ende 2020 hat die Enespa AG in verschiedenen Tranchen 187'269 Aktien zu Emissionspreisen zwischen 12.00 und 16.00 CHF verkauft. Dadurch wurde das Aktienkapital auf 1'790'264.70 erhöht und ein Agio von CHF 2'566'469, welches um die effektiven Kapitalerhöhungskosten reduziert wurde, den Kapitaleinlagereserven zugewiesen.

Am 4. November 2019 wurde eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Dabei wurden Anlehensobligationen von CHF 2'435'000 in Aktien umgewandelt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 wurde der Forderungsverzicht aus dem Jahr 2018 über CHF 2'104'223 im Vorjahr als Kapitalreserve ausgewiesen anstatt mit dem Verlustvortrag verrechnet. Nach der Umklassifizierung beträgt der Netto-Kapitalreservebestand per 31.12.2020 insgesamt CHF 5'183'983, die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.



2.6 Verwaltungsaufwand

CHF	2020	2019
Buchführungsaufwand	-31'561	-37'397
Revisionsaufwand	- 9'558	-33'133
Beratungs- und Rechtsaufwand	-348'068	-200'029
Übriger Verwaltungsaufwand	-19'976	-33'818
Total	-409'163	-304'377

2.7 Werbeaufwand

Der Werbeaufwand umfasst in 2020 und 2019 mehrheitlich Kosten für Internetauftritte und Internetwerbung, welche für die Kapitalbeschaffung notwendig waren.

2.8 Periodenfremder Aufwand

CHF	2020	2019
Bereinigungen aus Vorjahren	-12'774	-8'772

2.9 Periodenfremder Ertrag

CHF	2020	2019
Ausbuchung nicht benötigte Wertberichtigungen aus Vorjahren	38'012	0



3 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Angaben über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft beschäftigte 2020 und 2019 weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

3.2 Beteiligungen/Finanzanlagen

	Kapital	Stimmanteil	
		2020	2019
Beteiligung Enespa GmbH Deutschland, D-02979 Spreetal	€ 50'000	100%	100%
Beteiligung Enespa AG Balzers, FL-9496 Balzers	€ 50'000	100%	0%
Beteiligung Spatrol Betriebs GmbH, 1712 Sofia (in Liquidation)	€ 50'000	60%	60%

3.3 Honorar der Revisionsstelle

Das geschätzte Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 beträgt CHF 12'000.

Das effektive Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019, die Prüfung des Zwischenabschlusses und der Kapitalerhöhung betrug CHF 27'178.

3.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

COVID-Kredit

Der COVID-19-Kredit im Umfang von CHF 50'000 wurde am 08.02.2021 zurückbezahlt.

Kapitalerhöhung

Im März 2021 wurde mittels genehmigter Kapitalerhöhung nochmals 71'112 neue Stammaktien zu CHF 17 gezeichnet und damit das Eigenkapital um CHF 1'208'904 erhöht.

3.5 Fälligkeit langfristiger Verbindlichkeiten

CHF	2020	2019
Fällig innerhalb von 1-5 Jahren	420'105	420'105
Fällig nach 5 Jahren	-	-
Total	420'105	420'105

3.6 Stille Reserven

In 2020 und 2019 wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

3.7 Eigene Aktien

Die Enespa AG hält per 31.12.2020 und 31.12.2019 keine eigenen Aktien. Die mit Enespa verbundenen Unternehmen halten ebenfalls keine Aktien der Enespa AG.

3.8 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

CHF	2020	2019
Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung	29'871	0

3.9 Beteiligungsrechte

Per 31.12.2020 und im Vorjahr bestehen weder Beteiligungsrechte noch Optionen für die Geschäftsleitung und Mitarbeitende.





ENESPA AG
Wührestrasse 2a, CH-9050 Appenzell
Telefon +41 71 511 55 41

www.enespa.eu

info@enespa.eu

5.5 Zeichnungsschein

Zeichnungsschein – Eintragungsgesuch | CHF

Unter Bezugnahme auf die der unterzeichnenden Person bekannten Statuten (www.enespa.eu/statuten) der enespa ag, den Emissionsprospekt (www.enespa.eu/emissionsprospekt-aktien) gemäss FIDLEG, den Ermächtigungsbeschluss der Generalversammlung vom 18.08.2023 betreffend Einführung eines Kapitalbandes, bei dem das Aktienkapital um bis zu CHF 1'733'212.00 erhöht werden kann durch Ausgabe von max. 1'733'212 Namenaktien zu CHF 1.00 (Stammaktien) sowie den Ausführungsbeschluss des Verwaltungsrates der Gesellschaft vom 31.08.2023 betreffend Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft durch Ausgabe von max. 250'000 neuen Namenaktien zu CHF 1.00 nominal, instruiert der Unterzeichner/die Unterzeichnerin hiermit wie folgt:

Ich/wir zeichne(n)

(min. 500 Stk.)

neue Namenaktie(n) enespa ag zum Ausgabepreis von CHF 30.00 netto
(Nennwert CHF 1.00)

Valor 429.906.308 / ISIN CH 042 906 30 81

Ich/wir ersuche(n) um Eintragung auf meinen/unseren Namen im Aktienregister.

Zeichner/wirtschaftlicher Berechtigter (zeichnungsberechtigte, einzahlende Person)

☐ Herr ☐ Frau ☐ Firma

Name, Vorname / Firma

Geburtsdatum

Strasse / Nr.

PLZ, Ort / Domizil

Land/Nationalität

Telefon tagsüber

E-Mail-Adresse

Kontoangaben für Aktienzeichnung / Depotdaten für Titeleinlieferung

Name und Adresse der Depotbank

Kundenberater Ihrer Bank (Optional)

Konto-Nr. (IBAN)

Depotnummer für Titeleinlieferung

Depot lautend auf

Eintragungsvoraussetzung

Ich/wir nehme(n) davon Kenntnis, dass mich/uns die enespa ag aufgrund statutarischer Eintragungsbeschränkungen als Aktionär mit Stimmrecht ganz oder teilweise ablehnen kann. Ich/wir erkläre(n), dass ich/wir die Aktien für eigene Rechnung und zu meinem/unserem rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum und nicht fiduziarisch oder sonst wie für Dritte übernehme(n). Sollte(n) ich/wir im Einzelfall vom Grundsatz abweichen, werde(n) ich/wir die Bank darüber informieren.

Aktienzertifikate Titel-/Verbriefungsart

Ich/wir nehme(n) zur Kenntnis, dass die Namenaktien der Gesellschaft als Wertrechte ausgegeben und als Bucheffekten geführt werden und dass jede Aktionärin und jeder Aktionär von der Gesellschaft jederzeit die Ausstellung einer Bescheinigung über die in ihrem / seinem Eigentum stehenden Namenaktien verlangen kann, jedoch keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Urkunden für Namenaktien oder auf Umwandlung der ausgegebenen Namenaktien in eine andere Form gemäss Bucheffektengesetz hat. Die Übertragung der als Bucheffekten geführten Namenaktien und die Bestellung von Sicherheiten an diesen richten sich nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes. Eine Übertragung oder Bestellung von Sicherheiten durch schriftliche Abtretungserklärung (Zession) ist ausgeschlossen.

Liberierungsverpflichtung

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns hiermit bedingungslos, die dem gesamten Ausgabebetrag von CHF _____ der von mir/uns gezeichneten _____ Namenaktien entsprechende Einlage durch Bareinlage für Rechnung und zur freien Verfügung der ENESPA AG auf das Kapital-einzahlungskonto der enespa ag bei der Berner Kantonalbank (zu Gunsten Konto **IBAN: CH92 0079 0016 5901 9211 4, SWIFT: KBBECH22XXX** lautend auf enespa ag, CH-9050 Appenzell mit Vermerk "Zeichnung Kapitalband 18.08.2023") bis spätestens am **10.11.2023** zu leisten (Eingang).

Ort und Datum

Unterschrift

Diese Zeichnung ist bis spätestens 31.10.2023 einzureichen an: enespa ag, Schäfligasse 1, CH-9050 Appenzell

Ich/wir zeichne(n) neue Namenaktie(n) enespa ag zum Ausgabepreis von CHF 30.00 netto (Nennwert CHF 1.00)
(min. 500 Stk.) Valor 429.906.308 / ISIN CH 042 906 30 81
Ich/wir ersuche(n) um Eintragung auf meinen/unseren Namen im Aktienregister.

E-Mail-Adresse

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns hiermit bedingungslos, die dem gesamten Ausgabebetrag von CHF _____ der von mir/uns gezeichneten _____ Namenaktien entsprechende Einlage durch Bareinlage für Rechnung und zur freien Verfügung der ENESPA AG auf das Kapitaleinzahlungskonto der enespa ag bei der Berner Kantonalbank (zu Gunsten Konto **IBAN: CH92 0079 0016 5901 9211 4, SWIFT: KBBECH22XXX** lautend auf enespa ag, CH-9050 Appenzell mit Vermerk "Zeichnung Kapitalband 18.08.2023") bis spätestens am **10.11.2023** zu leisten (Eingang).

Unterschrift _____

September 2023

5.6 Lagebericht CEO für 2022



Portrait

Vorstellung des Verwaltungsrates

Cyrill Hugi | Verwaltungsratspräsident CEO und Gründer

Als Macher kenne ich die Technologie und die Märkte auf der Input- und Outputseite. Ich habe jahrelange Erfahrungen in Grosskonzernen der Industrie und bin vertraut mit industriellen Prozessen. Flexibilität gehört zu meinen Stärken: Meine Strategie passe ich jederzeit den entsprechenden Gegebenheiten an.



Stefan Abele | Verwaltungsrat COO

Ich habe mir als passionierter Unternehmer und Berater im Bereich erneuerbarer Energien ein riesiges Netzwerk aufgebaut. Laufend bin ich auf der Suche nach neuen Optimierungsmöglichkeiten.



Christian Hörler | Verwaltungsrat CFO

Als Finanzspezialist bin ich begeistert von Zahlen und Daten. Ich analysiere, budgetiere und optimiere fürs Leben gern und Sorge mit meiner analytischen Denkweise dafür, dass alle Finanzabläufe reibungslos und effektiv ablaufen.



Benjamin Richters | Verwaltungsrat CTO, Leiter Forschung und Entwicklung

Von der Entwicklung über die Konstruktion bis zur Inbetriebnahme und Optimierung - ich kümmere mich um den gesamten Anlagenbau. Dank meiner Leidenschaft für bahnbrechende Technologie und Entwicklung stelle ich sicher, dass wir stets auf dem neuesten Stand der Technik sind.





Lagebericht

von Cyrill Hugi, CEO
(nach OR 961c)

Strategie, Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der enespa ag

Das Geschäftsjahr 2022 der enespa ag war geprägt von weiteren Aufbauarbeiten in den drei Geschäftsbereichen chemisches Plastikrecycling gemischter Plastikabfälle, Veredelung von unseren Produkt- und Altölen sowie Anlagenbau und -entwicklung.

Pilotanlagen wurden im Verlaufe des Jahres entscheidend verbessert und auf Herz und Nieren geprüft. Die Technologie, die nun auch auf industrieller Basis mit Mengen von über 100 Tonnen pro Tag getestet wurde, hat sich als machbar und zuverlässig herausgestellt (Proof of Concept).

Das grösste Hindernis sind nach wie vor die Bewilligungen der deutschen Behörden, die zu bekommen ein langwieriger und mühsamer Prozess darstellt. Es geht dabei nicht um grundsätzliche Probleme, sondern viele kleine Teilbewilligungen, die häufig erst nachträglich bekannt wurden. In diesem Bereich geht es langsam vorwärts: Wir haben die erste kleine BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) für unsere Veredelungsanlage in Hoyerswerda erhalten. Noch sind wir nicht dort, wo wir gerne wären. Wir sind auf dem besten Weg, grössere Volumen realisieren zu dürfen.

Inzwischen haben die Mitglieder des Verwaltungsrates Kontakte im Ausland vertieft, um Plastic-to-Oil Anlagen zu verkaufen. Die Resonanz ist sehr erfreulich. Wir haben Interessenten in Australien, USA, Karibik, im Nahen Osten und in Afrika. Hier ist die Herausforderung, die ernsthaften Interessenten aus Ländern ohne Reputationsrisiken herauszufiltern. Um die zukünftigen Geschäfte sicher abwickeln zu können, haben wir eine Geschäftsbeziehung mit einer grossen Schweizer Kantonalbank aufgenommen, die in Handelsfinanzierungen sehr erfahren ist.

Der Anlagenbau findet in Aalen (Baden-Württemberg) bei der enespa-grt innovation gmbh statt. In dieser Tochtergesellschaft der enespa technologies ag wird die gesamte Wertschöpfung des Anlagenbaus realisiert. Damit haben wir die Möglichkeit weltweit ein gesamtes Projekt-Engineering anzubieten. Um grössere Volumen produzieren zu können, haben wir uns entschieden, Standardproduktionsschritte beim Anlagenbau, Spezialteile und kundenspezifisch hergestellte Teile auszulagern. Die finale Montage bis hin zur Automatisierung wird aus Vertraulichkeitsgründen intern mit eigenem Personal gewährleistet. Somit sind wir flexibel und gut vorbereitet, um das Produktionsvolumen von Anlagen stark ausdehnen und zukünftigen Nachfragen nachkommen zu können. Priorität beim Absatz haben die internen Projekte der enespa Gruppengesellschaften, die im Verlaufe von 2023 umgesetzt werden.

In Hoyerswerda werden mit Hochdruck die Kapazitäten für die Ölveredelung ausgebaut. Das bestehende Werkareal kann für eine Verarbeitung von über 200 Tonnen pro Tag verwendet werden. Auf einem Nachbargrundstück, welches wir im 2. Quartal 2023 kaufen werden, planen wir nochmals die gleiche Menge zu verarbeiten. Ausserdem gibt es mündliche Vereinbarungen in Cuxhaven, um eine ähnliche Anlage mit direkter Schiffsanbindung zu installieren.

Im Jahr 2022 wurde der erste Umsatz mit Ölveredelung erzielt. Die Anlagen waren noch in der Version 1 und die Mengen dementsprechend klein. Trotzdem hat sich gezeigt, dass die Profitabilität stimmt, der Absatzkanal zuverlässig ist und Preise über 650 Euro pro metrischer Tonne erzielt werden können. Grosse Verkaufsmengen sind kein Problem und die Version 2 der Anlagen sind effizienter und effektiver.



Weiteren Umsatz haben wir mit dem Verkauf von kleineren, optimierten Testanlagen für Plastic-to-Oil erzielt. Obwohl diese «Würfel» noch nicht annähernd die Leistung einer 10 Tonnen-Anlage bringen, besteht ein Interesse, diese Technologie weiter zu optimieren. Eine Anlage mit einer Kapazität von 100 Tonnen pro Tag in Betrieb zu nehmen ist aus bewilligungstechnischer Sicht im Moment die grösste Herausforderung. Kontinuierlich evaluieren wir deshalb verschiedene Standorte und sind optimistisch, dass uns dies bald gelingen wird.

Die wirtschaftliche Lage ist nach wie vor beeinflusst von Aufbaukosten und den daraus resultierenden Verlusten. Die Finanzierung des Aufbaus und der Aktivitäten in Forschung und Entwicklung ist mittels Fremd- und Eigenkapital problemlos möglich. Die Liquiditätslage ist äusserst komfortabel und erlaubt uns, auch kurzfristige Chancen selbst zu finanzieren.

Wir erwarten in 2023 einen Umsatz auf Gruppenebene in zweistelliger Millionenhöhe und in einzelnen Tochtergesellschaften einen positiven operativen Cash-Flow.

Wir arbeiten an unserem Aussenaufttritt mit einer professionellen Kommunikations- und PR-Strategie, die darauf abzielt, unsere Technologie besser bekannt zu machen und deren nachhaltigen Auswirkung auf die Umwelt aufzuzeigen. Beim Absatz der Anlagen und bei Marketingthemen überarbeiten wir aktuell unsere Strategie und nehmen Änderungen vor.

Bestellungs- und Auftragslage

Wir haben mündliche Bestellungsabsichten für 2023/2024 in zweistelliger Millionenhöhe. Erfahrungs-gemäss resultieren nicht aus allen Absichten konkrete Aufträge. Jedoch ist die Nachfrage sehr positiv. Unter den Anfragen sind unter anderem auch namhafte Unternehmen aus Industrie und Handel für grosse Kooperationen in Deutschland (Plastic-to-Oil) vertreten. Bei der Ölveredelung ist es naturgemäss die Transportindustrie (Schifffahrt), die enormes Interesse an unseren Produkten zeigt, da sich die Hoch-seeschifffahrt in Zukunft auf strengere Vorschriften einstellen muss.

Forschung und Entwicklung

Die neue Gesellschaft enespa-grt innovation gmbh betreibt Forschung, Entwicklung und den Bau der Anlagen. Der Standort ist in Aalen, eine Expansion in andere Ortschaften wird evaluiert. Die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung beziehen sich auf folgende Projekte:

- Plastic-to-Oil: Optimierung der Prozesse bei Zuführung, Energiemanagement und Ertragsausbeute
- Ölveredelung: Skalierung, Reinigen von weiteren Substanzen
- Labor: Anbieten von Service-Dienstleistungen an externe Kunden
- Pyrolyse von Altreifen: Evaluation möglicher Synergien

Wir haben kompetente Wissenschaftler und Forscher eingestellt und suchen weitere Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten.

Behörden, Bewilligungen, Öffentlichkeit

Der ganze Bewilligungsprozess gestaltet sich weniger schnell als erwartet. Die Behörden sind unseren Vorhaben gegenüber sehr positiv eingestellt, können die Prozesse bedauerlicherweise nur bedingt beschleunigen. Es bleibt uns deshalb nichts anderes übrig, als diese Anfragen aller Art Schritt für Schritt abzuarbeiten. Trotz allem halten wir grundsätzlich am Standort Deutschland fest. Weiter erschliessen wir auch ferne Länder als Absatzmarkt. Spannend ist dabei, dass jedes Land andere Prioritäten setzt und anders vorgeht.

In der breiten Öffentlichkeit werden wir bekannter, unsere Technologie wird langsam zu einem ernsthaften Thema und aus einzelnen Ländern erfahren wir Interesse, das auch von staatlichen Ebenen kommt. Das Thema Plastikabfall und alternative Energien ist noch wichtiger geworden und gerade Regierungen suchen händeringend nach Lösungen, die wir anbieten können.

Tochtergesellschaften und Partnerschaften

enespa gmbh Deutschland: betreibt die Thermolyse und verkauft das Produktöl. Eine Pilotanlage mit Kapazität von 10 Tonnen pro Tag wird im ersten Halbjahr 2023 die Produktion aufnehmen.

enespa ag Balzers: Finanzierungsgesellschaft, die mittels Emission von Obligationen in CHF Kapital aufnimmt und dieses v.a. als langfristige Darlehen an die Gruppengesellschaften weitergibt. Ziel dieser Gesellschaft ist es, mit einer ausreichenden Zinsmarge den eigenen Betrieb aufrecht zu erhalten. Im Jahr 2022 konnte das Ergebnis bereits stark verbessert werden.

enespa technologies ag, Appenzell: verwaltet die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Sie gründet neue Gemeinschaftsunternehmen und ermöglicht dadurch Beteiligungen von Schlüsselpersonen. Weitere Neugründungen sind in nächster Zukunft zu erwarten.

enespa oil gmbh, Neuried, München: 100% Tochter der enespa technologies ag, konzentriert sich auf die Veredelung von Produktölen. Der physische Standort in Hoyerswerda wurde ausgebaut, die Anlagen vergrößert und verbessert und ein Ausbau auf die 10-fache Kapazität ist im Gange. Es wurden übers ganze 2022 Umsätze erzielt, die gezeigt haben, dass die Technik funktioniert. Wir warten nun gespannt auf die Bewilligung für den Grossbetrieb. In diesem Zusammenhang wird auch die ganze Öffentlichkeit einbezogen.

Da das Nachbargrundstück nicht genutzt wird, für uns aber eine passende Infrastruktur aufweist, werden wir dieses kaufen und als zweiten Standort ausbauen.

enespa-grt innovation gmbh: dies ist eine Kooperation mit der Firma GRT UG Green Recycling Technologies von Benjamin Richters. Sie entwickelt und baut die Anlagen, die intern an die enespa Gesellschaften und auch ins Ausland verkauft werden. Die Kapazitäten können flexibel ausgebaut werden und es werden nach Bedarf Produktionsschritte ausgelagert.



Partnerschaften

Die Partnerschaft mit der Biofabrik White Refinery GmbH, Dresden bezieht sich nur auf einzelne Marketing-Aktivitäten.

Kapitalbeschaffung und Investitionen

Die enespa ag hat 2022 über eine genehmigte Aktienkapitalerhöhung von CHF 17.766 Mio. direkt an flüssigen Mitteln aufgenommen. Zusätzlich hat die Finanzierungsgesellschaft enespa ag Balzers Obligationen von CHF 9.117 Mio. emittiert.

Zudem sind wir in intensiven Verhandlungen mit einer der grössten Schweizer Kantonalbanken, um eine Geschäftsbeziehung aufzunehmen, damit wir international besser aufgestellt sind und Unterstützung in unserem Wachstum erhalten.

Investitionen

Mit einem Stammkapital von 1 Mio. Euro hat die enespa ag über die enespa technologies ag die Tochtergesellschaft enespa-grt innovation gmbh gegründet.

Weitere Investitionen betreffen den Ausbau und Betrieb der drei Geschäftsfelder. Gesamthaft beziehen sich die Investitionen in der Gruppe auf schätzungsweise 30-50 Mio. Euro in den nächsten zwei Jahren.

Mitarbeitende der enespa ag

Wir haben im Bereich IT und IT Security diverse Projekte umgesetzt und auch Spezialisten für Marketing, Kommunikation & PR sowie den Vertrieb eingestellt. In den Tochterfirmen wurden in allen Bereichen zusätzliche Mitarbeitende eingestellt, wobei wir zwei namhafte chemische Wissenschaftler mit viel relevanter Erfahrung für uns gewinnen konnten. Gesamthaft sind per Ende 2022 ca. 50 Personen für die enespa Gruppe tätig. Im Jahresdurchschnitt hatte die enespa ag 17 Vollzeitstellen.

Aussergewöhnliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Leider mussten wir wegen einer fehlenden Vertrauensbasis die Revisionsstelle wechseln. Dies hat zu einer Verschiebung der ordentlichen Generalversammlung geführt. Wir führten sie jedoch erstmalig physisch in Altenrhein erfolgreich durch. Dabei konnten wir den anwesenden Gästen eine Plastic-to-Oil Maschine live präsentieren und erhielten für diesen Anlass viele positive Rückmeldungen.

Eine unschöne Situation waren die Entlassungen von Mitarbeitenden, in die wir erst grosse Hoffnungen setzten, uns aber in kürzester Zeit eines anderen belehrten. Wichtig war in dieser ausserordentlichen Lage, schnell zu reagieren, kurzfristig Experten an Bord zu holen und den Schaden in Grenzen zu halten. Daraus haben wir viel gelernt und Prozesse angepasst.

Auch externe Dienstleister standen immer wieder auf dem Prüfstand und mussten die Konsequenzen tragen.

Aussergewöhnlich war auch das rege Interesse an unseren Technologien auf der ganzen Welt. Jetzt geht es darum, dieses Interesse zu konkretisieren.

Im Zuge der Turbulenzen gab es auch sehr Erfreuliches, indem wir neue sehr kompetente Mitarbeitende gefunden und eingestellt haben. Wir führten zum Beispiel auch ein neues IT-Konzept ein, welches dem heutigen Stand der Technik entspricht.

Zukunftsansichten und gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Lieferketten sind teilweise immer noch gestört und fordern uns täglich aufs Neue heraus. Die Inflation hat sich bei verschiedenen Produkten festgesetzt und die Energiepreise schwanken in beide Richtungen. Die Lieferketten und höheren Preise für Bauteile sind sicher unangenehm, aber nicht existenziell bedrohlich. Bei den Energiepreisen sind wir auf der Inputseite in der Lage, den Strom selbst zu erzeugen und auf der Outputseite in einem Spezialmarkt, der nicht nur vom Rohölpreis, sondern auch von verschiedenen regulatorischen Faktoren abhängig ist.

Erschwerend wirkt nicht nur der momentane Markt, sondern auch die Unzuverlässigkeit aller Dienstleister. Die Verlässlichkeit betreffend Termineinhaltung, Qualität der Arbeiten, Abmachungen, Versprechen, etc. ist in der heutigen Zeit ein Fremdwort. Stetiges Nachtelefonieren, Nachhaken und Hinterherrennen ist bedauerlicherweise zu einem mühsamen Teil im Alltag geworden.

Das politische Umfeld ist und bleibt stets eine schwer einschätzbare Herausforderung für den Unternehmer. Statt ein globales Miteinander scheint der lokale Egoismus vorzuherrschen. Man blendet konsequent physikalische Fakten aus und politisiert oberflächlich vor sich hin. CO₂ kennt keine Landesgrenzen – Miteinander wäre das Zauberwort!

Der fortlaufend überall anfallende Plastikabfall ist immer noch ein grosses Problem und wir erfahren in Gesprächen weltweit, dass die Technologie der enespa Gruppe eine Lösung dafür bieten kann. Da unsere Technologie und die damit zusammenhängenden Prozesse disruptiv sind, braucht es etwas Zeit, bis sie sich etablieren können. Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen wie höhere Inflation, höhere Zinsen, Wechselkursschwankungen und mehr Unsicherheit haben auch Auswirkungen auf unser Geschäft, sind aber nicht direkt entscheidend. Wichtiger sind Entwicklungen in der Technologie oder Änderungen in der Umweltregulierung.

Erwartete Entwicklung der enespa ag

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden sehr viele Kontakte mit ausländischen Anlagenkäufern geknüpft. Der Spatenstich für die Plastic-to-Oil Anlage in Aalen steht an (zweites Quartal) und der Ausbau in Hoyerswerda 1 auf 100 Tonnen pro Tag ist im Gange. Hoyerswerda 2 hoffen wir im 1. Semester 2023 zu erwerben und in unsere Gruppe zu integrieren. Die ganze Due Diligence ist vollumfänglich im Gange. In Cuxhaven versuchen wir die Zusammenarbeit mit Partnern zum Erfolg zu bringen.



Trotz Rückgang der Rohölpreise soll uns dies nicht aufhalten. Wir arbeiten stets an der Qualität des Öls, zertifizieren unsere Prozesse und Produkte und werden nicht nachlassen, weitere Absatzkanäle und neue Märkte zu evaluieren.

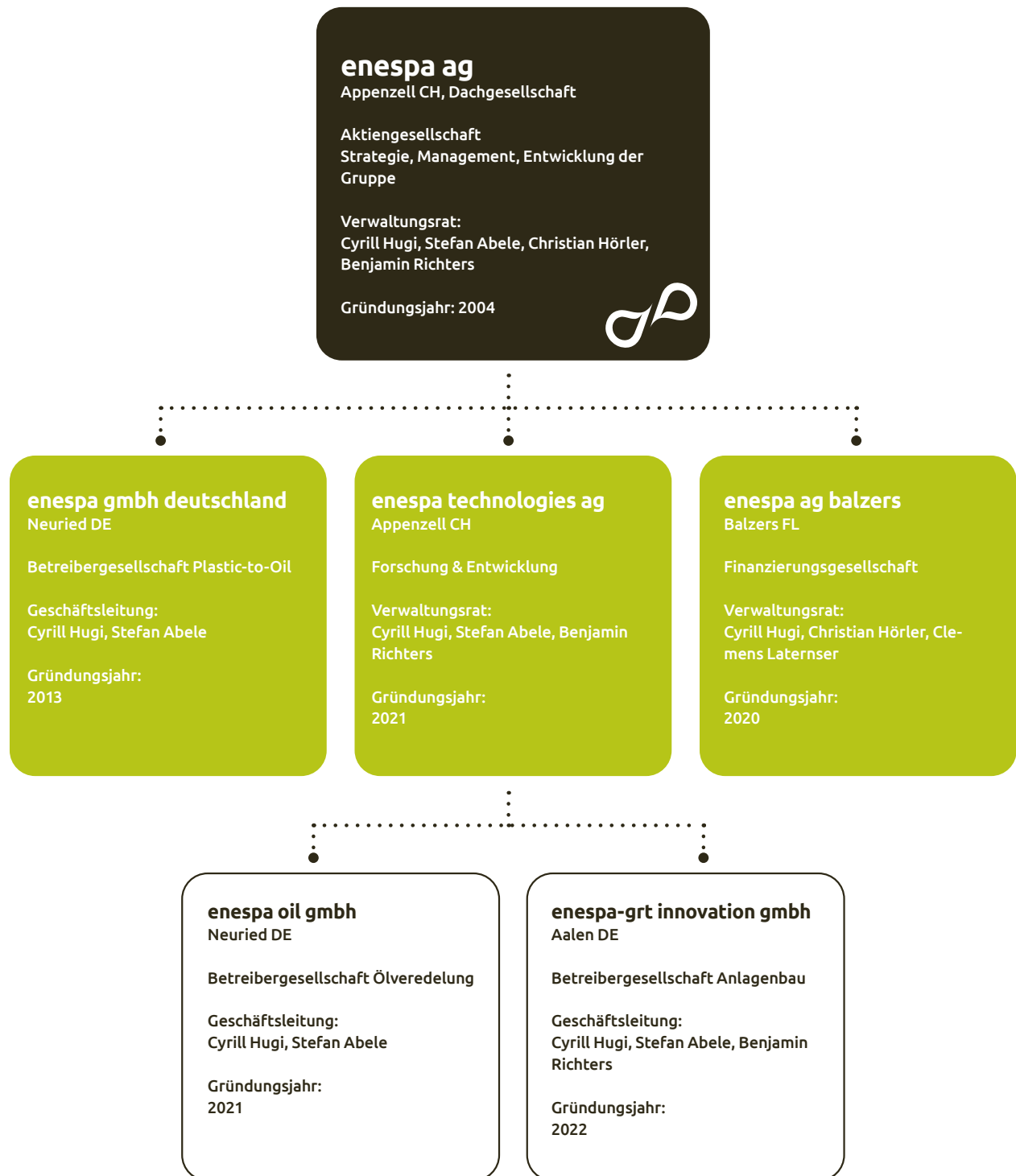
In den ersten Monaten des Jahres 2023 haben wir im operativen Geschäft drei wesentliche Meilensteine erreicht:

- Die erste von uns gefertigte Plastic-to-oil Anlage wurde nach Übersee verkauft. Der Käufer hat gleich noch 3 weitere Anlagen bestellt. Dies stellt den ersten bedeutenden Umsatz nach 10 Jahren Entwicklungstätigkeit dar.
- Von den lokalen Behörden in Hoyerswerda wurde der enespa oil gmbh nach vielen Nachbesserungen die immissionsschutzrechtliche Genehmigung mit öffentlicher Beteiligung für die Ölveredelung erteilt. (§16 BImSchG einer Anlage zur physikalisch-chemischen Behandlung von gefährlichen Abfällen).
- Unerwartet, aber sehr erfreulich ist weiter die Möglichkeit, CO₂-Zertifikate ausstellen und verkaufen zu dürfen, sogar rückwirkend per Anfang April 2023. Die Behörde bestätigt uns, dass wir mit unserer Technologie im Vergleich zu konventionellen Verfahren 93% an CO₂ einsparen.
- Als weiteren Erfolg können wir eine wachsende Zusammenarbeit mit der Biodesign Foundation verbuchen, die sich u.a. stark für den Plastikkreislauf engagiert. Dadurch können wir den Bekanntheitsgrad unserer Technologie steigern und einem grösseren Publikum zeigen, dass wir Recycling von gemischten Plastikabfällen in einen nachhaltigen Kreislauf überführen können.

Wir erwarten, dass uns im Jahr 2023 in allen Geschäftsfeldern der Durchbruch gelingt und wir substanzialen operativen Cash-Flow erwirtschaften können. Der achtstellige Umsatz im 2023 bleibt unser hochgestecktes Ziel.

Weitere Projekte, die sich zu zukünftigen Standbeinen entwickeln könnten, sind in Bearbeitung. Dieses Jahr konzentrieren wir uns zusätzlich auf die Pyrolyse von Altreifen. Die Potenziale sind riesig, die Nachfrage enorm und die daraus resultierenden Produkte haben einen riesigen Markt. Dieses Vorhaben unterstützt unsere angestrebte Kreislaufwirtschaft.

Das Organigramm zeigt die momentane Struktur der enespa Gruppe:

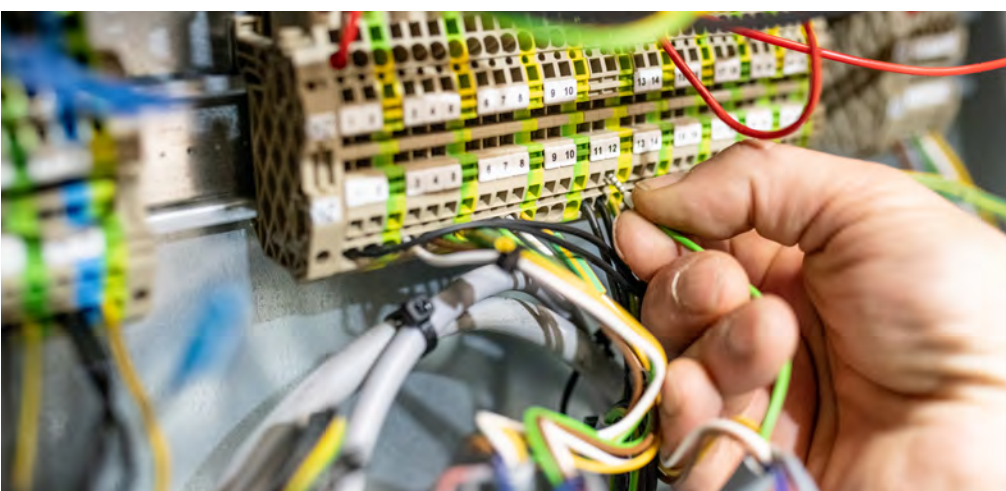
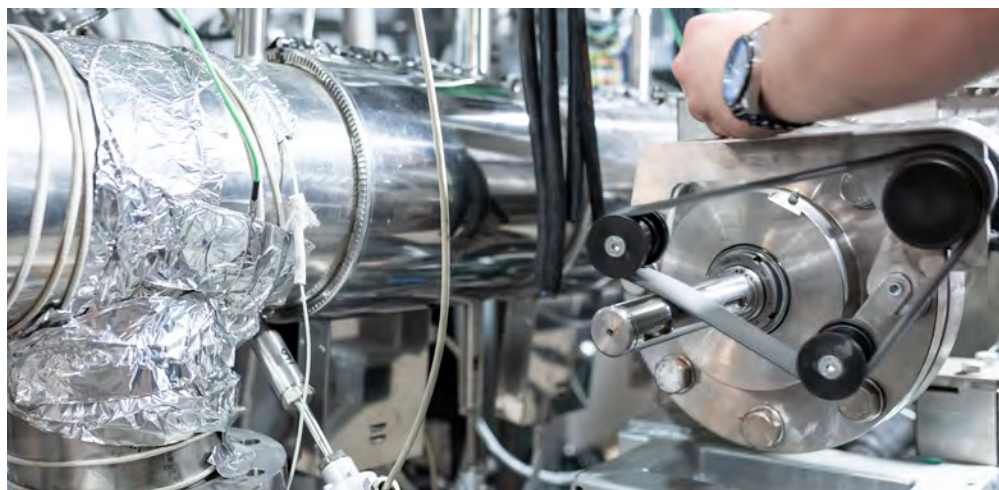
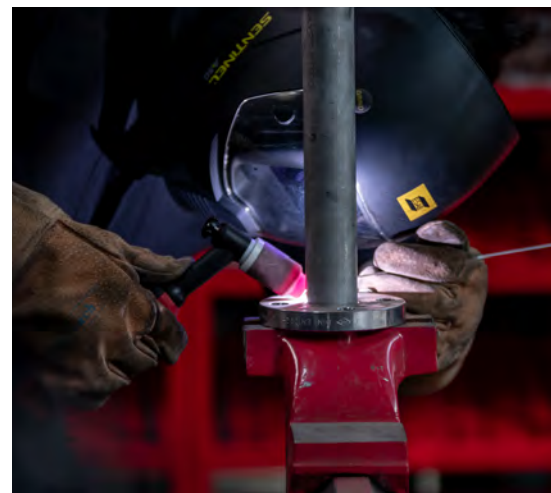




Durchführung der Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit. Die enespa ag verfolgt kontinuierlich ein Risikomanagement zur Beurteilung, Analyse, Überwachung und Steuerung wesentlicher Risiken. Darüber hinaus werden auch Chancen für das Unternehmen identifiziert. Durch einen angemessenen Risikosteuerungs- und Controlling-Prozess wird sichergestellt, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Ein wesentliches Ziel ist es, frühzeitig Risiken zu erkennen und potenzielle Verluste zu vermeiden. Wir erfahren wachsendes Interesse von namhaften Konzernen, die auf uns aufmerksam werden und ihr Interesse bekunden, uns in allen Bereichen zu unterstützen.

Das interne Kontrollsystem der enespa ag umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der massgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherstellt. Es orientiert sich am internationalen «COSO» Modell (Standard für interne Kontrollen) und umfasst die Komponenten Kontrollumfeld, Risikobeurteilungsprozess, Kontrollaktivitäten und Überwachung des IKS (internes Kontrollsystem). Wir haben im laufenden Jahr schnell gelernt und wesentliche Änderungen eingeleitet, um das ganze Kontrollsystem wirksam, aber effizient zu gestalten. Die Gesamtverantwortung für das zur Risikoabsicherung erforderliche interne Kontrollsystem liegt beim Verwaltungsrat der enespa ag.



«**Richtungsweisende Technologien**
für einen **vernünftigen Umgang** mit
unseren **Ressourcen.**»



enespa ag
Schäfligasse 1
CH-9050 Appenzell

Telefon: +41 71 788 33 88

enespa.eu
info@enespa.eu

5.7 **Businessplan**



enespa ag - Appenzell

Business Plan

für mittlere und grosse Investoren



Adresse

enespa ag
Schäfligasse 1
9050 Appenzell
Schweiz



Telefon

+41 71 788 33 88



E-Mail und Website

info@enespa.eu
www.enespa.eu

Autoren

Cyrill Hugi, CEO
Christian Hörler, CFO

A close-up, underwater photograph of a sea turtle swimming towards the camera. The turtle's head is in the upper right, with its eyes and nostrils visible. Its shell is a mix of brown and green, with distinct scutes. The background is a clear blue ocean with sunlight filtering through. The seabed is visible at the bottom, covered in sand and small rocks.

«Richtungsweisende Technologien
für einen vernünftigen Umgang mit unseren Ressourcen.»

Inhalt

Executive Summary	4
Zusammenfassung der wichtigsten Fakten Business Case: Die Zahlen im Überblick Business Case: Bedürfnisse, Potenziale, Technologie, Mensch und Sicherheit	
Firmenübersicht und Organisation	10
Kurzbeschreibung der Geschäftsidee Firmengeschichte und Meilensteine Gruppenstruktur	
Eigentümerschaft, Management, Verwaltungsrat, Forschung & Entwicklung	16
Eigentumsverhältnisse Verwaltungsrat und Geschäftsführung Forschungs- und Entwicklungsteam	
Geschäftsmodell	18
Erläuterung der Geschäftsmodelle (Plastic-to-Oil, Ölveredelung, Anlagenbau) Kunden / Vertrieb / Beschaffung / Produktion Standorte	
Markt, Branchen und Wettbewerb anhand Plastic-to-Oil	27
Marktstruktur / Marktpotenzial Eintrittsbarrieren in den Markt Wettbewerber	
Finanzen auf Stufe enespa ag	35
Kostenrechnungszahlen für Business Case Planung Meilensteine mit Reingewinn und Cashflow	
Disclaimer Haftungsausschluss	39





Executive Summary

Portrait der enespa

Wir führen eine innovative und international tätige Unternehmensgruppe an, die chemisches Recycling von gemischten Plastikabfällen, nachhaltiges Ölrecycling und den dazugehörigen Anlagenbau betreibt. Die gesamte Wertschöpfungskette ist bei uns vereint. Somit können wir flexibel und schlagkräftig auf alle Entwicklungen reagieren.

Damit können wir den Kreislauf des gemischten Plastikabfalls, der bisher meist verbrannt wurde, auf nachhaltige Art und Weise schliessen.

Und das Beste: Unsere Aktivitäten sind hochprofitabel, ohne dass wir direkte Subventionen in Anspruch nehmen müssen.

Erfolgsbilanz und Potenzial

Wir haben bereits **mehr als 70 Mio. CHF über Crowd-Funding** (Aktien und Obligationen) gesammelt. Im Juli 2023 haben wir bereits sechsstellige Umsätze erzielt und erwarten **im Q1 2024 ein siebenstelliges Ergebnis pro Monat**.

Wir arbeiten an Kooperationsmodellen mit lokalen Behörden in Deutschland. Hierfür haben wir sämtliche technischen Herausforderungen für die Massenproduktion

von Anlagen auf dezentralisierter Basis erfolgreich gemeistert. Unser einmaliges Potenzial als globaler «First Mover» im industrialisierten chemischen Kunststoffrecycling bietet skalierbare und profitable Investmentmöglichkeiten. Unser Workflow ist vollumfänglich zirkulär und dezentral.

Nach langer Forschungs- und Entwicklungsphase haben wir im Jahr 2022 den **Proof of Concept erreicht** und können somit belegen, dass unsere Thermolyse-technologie funktioniert. Auch steigen die Preise für unser **Produktöl pro metrischer Tonne auf über 700 Euro**.

Die Bestellungen im Anlagenbau erreichen uns von Ozeanien bis in den Nahen Osten. Wir streben nach internationalen wie auch lokalen Partnerschaften. Als Beispiel hierfür gilt unsere Partnerschaft mit der Stadt Aalen sowie dem lokalen Wertstoffhof GOA.

Einladung an potenzielle Grossinvestoren

Um das Geschäftsmodell industriell aufzurollen, suchen wir Investoren, die sich über verschiedene Modelle an der Produktion sowie dem Unternehmen beteiligen können.

Einerseits können sich Investoren mit 40 bis 50 Mio. CHF in Fremdkapital, mittels Anleihen oder langfristigen Krediten beteiligen. Weiter besteht die Möglichkeit, sich über eine 10%-Beteiligung am Eigenkapital mit Stammaktien für 30 bis 40 Mio. CHF, einzukaufen - dies versteht sich als exklusive Finanzierungsrunde und resultiert mit einem Sitz im Verwaltungsrat sowie dem sofortigen Stopp der genehmigten Kapitalerhöhung. Mit einem partiarischen Darlehen (Gewinnbeteiligung bis zu 49%) nimmt man am exklusiven Aufbau eines zusätzlichen Plastic-to-Oil-Standortes teil.

Die Geschäftsfelder produzieren sehr schnell Cashflow und EBIT-Margen zwischen 30% und 50%. Je nach Leverage, Umsatztempo und Entwicklung der Regulierung sind diese gut erreichbar. Im Finanzteil des Businessplanes finden Sie weitere spannende Informationen über die prognostizierte Ertragsentwicklung.

Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wurde an der ordentlichen Generalversammlung 2022 im Juni 2023 durch die Aktionär:innen entlastet und gewählt. Er setzt sich folgendermas-

sen zusammen:

Cyrril Hugi

CEO & Gründer, Mehrheitsaktionär und Verwaltungsratspräsident

Stefan Abele

COO, seit Gründung mit an Bord, Unternehmer und Mitglied des Verwaltungsrates

Benjamin Richters

CTO, Technologieträger, Ingenieur und Mitglied des Verwaltungsrates

Christian Hörler

CFO, Ökonom und Finanzmarktspezialist, Mitglied des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat stellt sich im Verlauf dieses Businessplanes gerne detaillierter vor.

Geschäftsmodell

Die enespa ag stellt ihr Know-how den Gruppengesellschaften für folgende Geschäftsfelder zur Verfügung.



Plastic-to-Oil

Chemisches Recycling gemischter Kunststoffabfälle mittels Thermolyse, nahezu CO₂ neutral durch die enespa gmbh Deutschland.



Ölveredelung

Verschmutzte Öle (als Beispiel Diesel) werden durch die enespa oil gmbh zu hochwertigen, gesuchten Spezialölen veredelt.



Anlagenbau

Die enespa-grt innovation gmbh fertigt die Anlagen für die Aktivitäten von oben und verkauft diese an ausgewählte Kunden vor allem nach Übersee.



Executive Summary

Business Case: Die Zahlen im Überblick

Ertragspotenzial mit Szenarien

In den aufgezeigten **Szenarien** auf Seite 7 entwickeln sich die drei Geschäftsfelder (Plastic-to-Oil, Ölveredelung und Anlagenbau) parallel, was nicht zwangsläufig eintreffen muss. Wir gehen davon aus, dass das Szenario «Ziel» in circa zwei bis drei Jahren erreichbar sein wird.

Das Ertragspotenzial der enespa ag besteht aus Beteiligungserträgen der verschiedenen Gruppengesellschaften und aus Lizezeinnahmen aus dem Verkauf von Produktölen, veredelten Spezialölen und Anlagen.

Die enespa ag als Eigentümerin aller relevanten Rechte kann so von der Skalierung der Geschäftsfelder in der Gruppe direkt profitieren.

Die enespa hat Anfragen von mehreren Standorten in Deutschland für den Betrieb von Plastic-to-Oil-Anlagen. Im Endausbau sollen die Anlagen an einem Standort mehr als 200 Tonnen pro Tag verarbeiten können.

Das Öl wird durch die enespa oil gmbh am Standort Hoyerswerda veredelt. Die Zielkapazitäten liegen hier bei über 200 Tonnen pro Tag.

Die Anlagen werden durch die enespa-grt innovation gmbh gefertigt. Wir bieten die Anlagen in bestimmten Märkten ausserhalb Europas zum Verkauf an.

Der Aufbau zusätzlicher Standorte kann entweder direkt mit ausgewählten Partnern auf Basis von partiarischen Darlehen oder innerhalb der Gruppe erfolgen. Die Kontrolle bleibt in jedem Falle bei der enespa.

Im Reingewinn für die enespa ag sind die Minderheitsanteile bereits abgezogen.

Geschäftsaussichten und Kennzahlen

Geschäftsfeld	Meilenstein Zeitraum in Monaten	1 12 - 18	2 19 - 36	3 37 - 60	4 > 60
Plastic-to-Oil	Tageskapazität in Tonnen	5	123	300	420
	Umsatz	€ 900'000	€ 22'140'000	€ 54'000'000	€ 75'600'000
Ölveredelung	Tageskapazität in Tonnen	5	100	400	1'000
	Umsatz	€ 900'000	€ 18'000'000	€ 72'000'000	€ 180'000'000
Anlagenbau	Anzahl Anlagen	12	30	50	55
	Umsatz	€ 26'400'000	€ 66'000'000	€ 110'000'000	€ 121'000'000
CO₂-Zertifikate Handel	Erlös CO ₂ -Zertifikate pro Tonne	€ 480'000	€ 10'980'000	€ 32'400'000	€ 61'200'000
Umsatz total (Gruppe)		€ 28'680'000	€ 117'120'000	€ 268'400'000	€ 437'800'000
Reingewinn enespa ag, Appenzell		€ 3'671'729	€ 30'728'477	€ 73'303'295	€ 121'565'948

(nach Steuern und Minderheiten)

Die Meilensteine stellen Entwicklungsphasen dar, die die enespa-Gruppe gesamthaft anstrebt. Dies kann nicht genau auf einen bestimmten Zeitraum heruntergebrochen werden, weshalb eine Schätzung in Monaten angegeben ist. Da wir von behördlichen Genehmigungsverfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit abhängig sind, kann es zu zeitlichen Veränderungen unserer Planung kommen.

Der erwartete Umsatz ist auf Gruppenebene und der Reingewinn (RG) nach Steuern und Abzug von Minderheitsanteilen angegeben.

Der Preis für CO₂-Zertifikate liegt zurzeit im Bereich von 200 bis 500 Euro pro Tonne (Stand Juli 2023).

Parameter

Preis Öl-Output pro Tonne	€ 750
Erlös CO ₂ -Zertifikate	€ 200
Ölveredelung Betriebsaufwand; vom Umsatz	33%
Plastic-to-Oil Betriebsaufwand; vom Umsatz	43%
Lizenzen; vom Umsatz	15%
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand; vom Umsatz	8%
Fremdkapital Zinsen	8%



Executive Summary

Business Case: Bedürfnisse, Potenziale, Technologie, Mensch und Sicherheit

Bedürfnis

Gemischter Kunststoffabfall soll nicht verbrannt werden, um Wärme oder Strom zu gewinnen (dafür gibt es bessere Varianten), sondern wie bei der enespa mittels chemischem Recycling in einen nachhaltigen CO₂-Kreislauf überführt werden. Das Ausgangsprodukt kann deshalb für neues Plastik oder auch grünen Treibstoff verwendet werden. Alle Einzelprozesse sollen effizient und nachhaltig sein. Eine aktuelle ETH Studie* besagt, dass «doppelt so viel fossile Energie für die Plastikproduktion verbraucht wird, wie als Rohstoff in Plastik enthalten ist». Deshalb ist es unsinnig und ineffizient, Plastik für Wärme- oder Stromerzeugung zu verbrennen.

Technologie, Mensch, Sicherheit

Die energetische Effizienz unserer Recycling-Einheiten wird laufend verbessert: vom Sammeln übers Reinigen, Trocknen, Shreddern bis zum eigentlichen Thermo-lyse-Prozess. Auch bei der Ölveredelung und dem Anlagenbau sind Effizienz und Nachhaltigkeit im gesamten Ressourcenverbrauch ein konstantes Thema. Wir beschäftigen Menschen, die in ihrem jeweiligen Bereich aussergewöhnliche Leistungen erbringen und sich mit hoher Motivation, Leidenschaft und innovativem Denken auszeichnen. In jedem Bereich der gesamten Geschäftsaktivitäten wird laufend in die Sicherheit von Menschen, Systemen und Know-how investiert.

Markt und Potenzial

Der Markt ist enorm gross und viele Teilnehmer wollen hier etwas ändern: die Behörden in Aalen (Baden-Württemberg) und Sachsen sind interessiert an unserer Technologie und grosse Chemie- und Ölfir- men müssen aus finanziellen und Reputa- tionsgründen Lösungen finden. Die Regulierung bezüglich Verwertung von Plastikabfällen wird immer strenger und es bestehen diverse finanzielle Anreize, Lö- sungen voranzutreiben (Geld für Abnahme von Plastik, CO₂-Zertifikate, etc.) Unsere geplante Wachstumsstrategie für das Jahr 2025 bedeutet, dass wir nur ca. 8% des neuen Plastikmülls in Deutschland verarbeiten würden. Weltweit werden heute 407 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr produziert, wovon 86% entweder verbrannt oder auf Deponien gelagert werden.

Zusätzliche Business-Chancen

CO₂-Zertifikate: Für die Ölveredelungstech- nologie haben wir bereits die Bewilligung erhalten, Emissionszertifikate zur Reduk- tion von Treibhausgasen zu verkaufen. Die EUFEX GmbH in Deutschland hat uns attes- tiert, dass die enespa Technologie mehr als 90% (!) weniger Treibhausgase produziert, verglichen mit Verfahren, die neues Rohöl einsetzen. Bei Plastic-to-Oil erwarten wir ähnlich gute Werte.

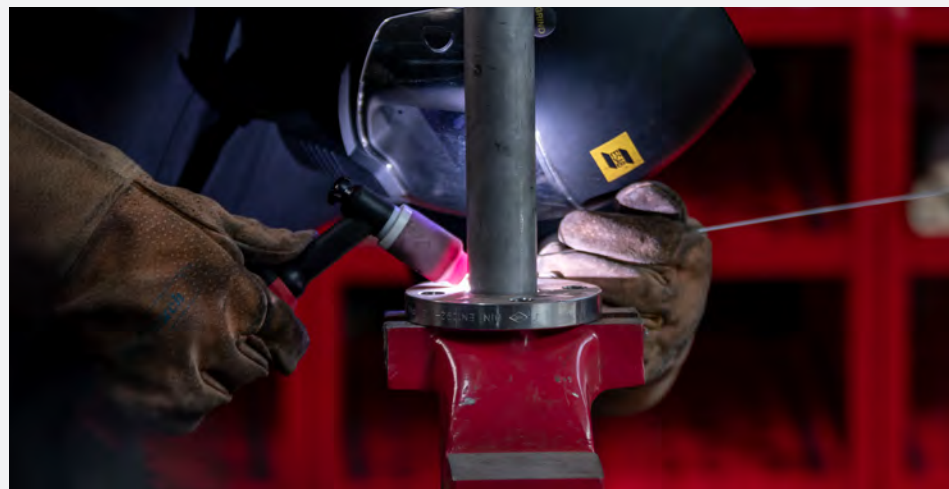
Neue Märkte: Die enespa ist dabei, eine Kooperation mit einem lokalen Partner in den USA aufzubauen. Die amerikanische Regierung unterstützt die Einführung nachhaltiger Technologien im Bereich Plastikrecycling mit sehr hohen Beträgen. Davon können wir profitieren.

Reifenpyrolyse: Die Technologie dafür ist sehr ähnlich wie jene für Plastic-to- Oil. Mit einem etablierten Unternehmen zusammen wollen wir auch diesen Markt erschliessen.



* ETH Studie

www.ethz.ch/news





Unternehmensübersicht



Was wir tun

- Enorme Mengen an Kunststoffabfällen werden immer noch nicht wiederverwertet, weil es sich nicht rechnet. Die Auswirkungen auf die Umwelt sind katastrophal.
- Gemischte Kunststoffabfälle sollten energieeffizient, nachhaltig und CO₂-neutral in den Materialkreislauf zurückgeführt werden - entweder als neuer Kunststoff oder als grüner Kraftstoff.
- enespa hat eine Lösung entwickelt, um den Kreis auf effiziente Weise zu schliessen.



Geschäftlich

- Der Markt ist stark reguliert, bietet aber deshalb interessante Geschäftsmöglichkeiten.
- Gemischte Plastikabfälle dürfen nicht mehr verbrannt werden, zudem müssen Öl- und Chemiefabriken einen Teil ihres Inputs mit nachhaltigen Rohstoffen bestreiten. Dies bewirkt, dass wir teilweise sogar Geld für das Inputmaterial erhalten und auf der Absatzseite die Preise mangels Alternativen stark ansteigen.
- Der Markt ist noch nicht entwickelt, jedoch riesig und sehr profitabel. Deshalb wollen wir schnell wachsen.
- Altöl soll nicht verbrannt oder vergraben werden, deshalb veredeln wir dieses zu Spezialprodukten.



Firmenpräsenz

- Hauptsitz ist in Appenzell, Schweiz. Später sollen auch Produktionsstandorte sowie Forschung und Entwicklung folgen.
- Produktionsstandorte befinden sich derzeit in Deutschland.
- In Liechtenstein ist der Sitz unserer Finanzierungsgesellschaft.

Meilensteine

- Kauf von Know-how zur Kontrolle der gesamten Wertschöpfungskette: Die Anlagen werden exklusiv durch unsere Tochtergesellschaft enespa-grt innovation gmbh gefertigt.
- Die Technologien Plastic-to-Oil sowie Ölveredelung funktionieren wunschgemäss und können wie erwartet massiv skaliert werden.
- Kunden aus Übersee haben bereits Anlagen bestellt.
- Die Finanzierung ist alleine durch ein eigenes Crowd-Funding sichergestellt. Die Banken und Fonds glänzen noch durch Abwesenheit.

Firmengeschichte



Unternehmensübersicht

Strategischer Kerngedanke

«Wir wollen die **gesamte Wertschöpfungskette kontrollieren**, um damit Technologieführung zu übernehmen. Wir wollen der überschaubaren Konkurrenz immer mehrere Schritte voraus sein.»

Unternehmensübersicht

Philosophie, Umsetzung mittelfristige Ziele & Ertragsquellen

Mit Leidenschaft für die Umwelt

Die enespa steht für eine komplette inhouse «green technology» Lösung: Wir kreieren, bauen und produzieren alles selbst. Wir verfügen über jahrelange Erfahrung und ein breites Know-how. Unsere Unternehmenswerte stellen eine mutige Vorgehensweise in den Fokus. Wir streben mit allen unseren Ideen nach einem geschlossenen Produktionskreislauf und achten auf unseren Fussabdruck, den wir hinterlassen.

Wir sind echte Anpacker, Macher und Visionäre, wenn es um grüne Technologien geht. Wir sind transparent, agil und authentisch - streben stets nach mehr und sehen eine Entwicklungsstufe immer als Motivation, noch besser zu werden.

Wir agieren menschlich, aufrichtig und kommunizieren auf Augenhöhe. Selbst grosse Herausforderungen meistern wir mit unserem motivierten Team mit Bravour.

Umsetzung der Strategie

- Kauf und Sicherung von Know-how (Patentkauf)
- Beteiligung und Einbringung von Schlüsselpersonen (z.B. mit Beteiligung an Gruppengesellschaften)
- Ausnutzen von Chancen für neue strategische Optionen
- Diversifikation durch verschiedene Geschäftsfelder und Nutzung von Synergien

Mittelfristige Zielsetzung

- Gründung neuer Firmen, falls notwendig
- Bildung von Kooperationen
- Sofortiger Kauf und Sicherung der notwendigen Betriebsmittel
- Sicherstellung der mittelfristigen Liquidität
- Aufbau und Sicherung von Absatzmärkten

Ertragsquellen der enespa ag

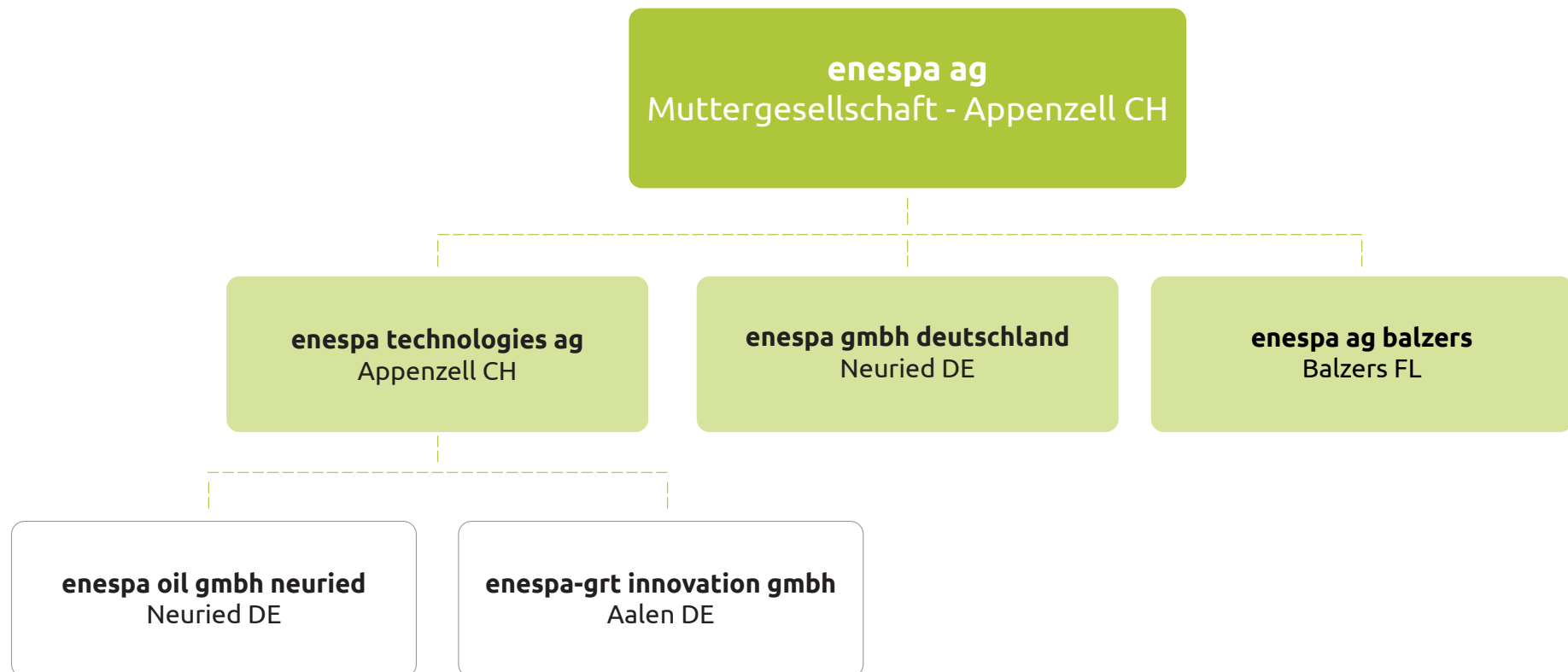
Wichtig für die Aktionärinnen und Aktionäre der enespa ag ist die Frage, welche Erträge erzielt werden.

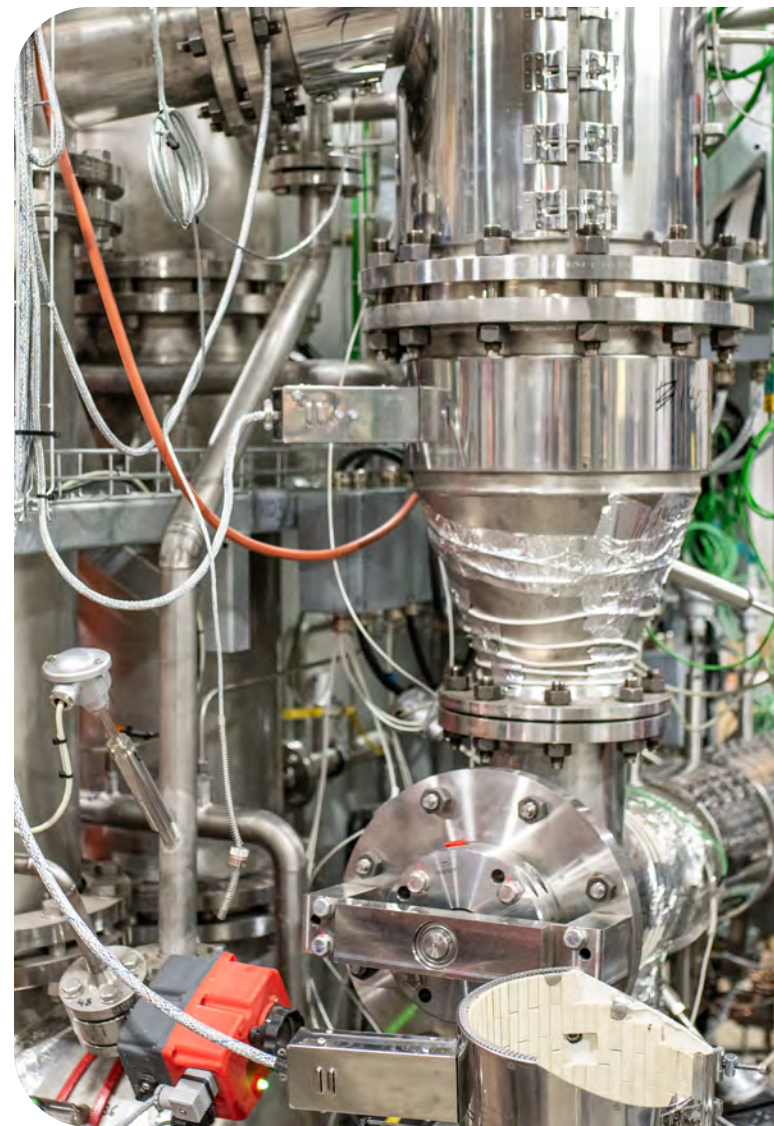
- Lizenzerträge aus Ölverkauf (Plastic-to-Oil & Ölveredelung)
von enespa gmbH deutschland
- Lizenzerträge für Anlagenverkauf an externe Kunden
von enespa-grt innovation gmbh
- Beteiligungserträge von allen Gesellschaften, wobei enespa gmbh deutschland sowie enespa ag balzers 100%-Tochtergesellschaften sind. Bei allen anderen Gesellschaften wird eine Mehrheitsbeteiligung gehalten.
- enespa ag balzers ist eine reine Finanzierungsgesellschaft und strebt keine Gewinne an.
- Kooperationen, z.B. über ein partiarisches Darlehen, werden direkt über enespa ag abgerechnet.



Unternehmensübersicht

Gruppenstruktur enespa





Vorserienproduktion

Forschung und Entwicklung mit der hauseigenen Endmontage der linearen Plastic-to-Oil-Anlagen in Aalen DE durch die enespa-grt innovation gmbh



Eigentümerschaft

Eigentumsverhältnisse enespa ag

Cyrill Hugi besitzt 29.9% des Kapitals und 61.6% der Stimmrechte. Der Rest gehört Kleinaktionären, wobei keiner mehr als 2% des Kapitals oder der Stimmen besitzt.

Kapitalstruktur

Die enespa ag hat Stimmrechtsaktien und Stammaktien. Die Stammaktien wurden im Jahr 2020 mit der Crowd-Funding-Kampagne über eine genehmigte Kapitalerhöhung eingeführt. Ein Drittel der Stimmrechtsaktien wurde durch die finanzielle Restrukturierung von 2019/2020 generiert.

Ein Crowd-Funding mit sechs Anleihen in CHF der enespa ag balzers läuft noch:

- 4.5% 2020 bis 2024; 10 Mio. CHF, vollständig gezeichnet
- 4.4% 2022 bis 2026; 10 Mio. CHF, 5.15 Mio. CHF gezeichnet
- 5.5% 2021 bis 2028; 10 Mio. CHF, 3.72 Mio. CHF gezeichnet
- 5.8% 2023 bis 2027; 7.5 Mio. CHF, 1.625 Mio. CHF gezeichnet
- 6.0% 2023 bis 2027; 10 Mio. CHF, 3.73 Mio. CHF gezeichnet
- 6.8% 2023 bis 2029; 10 Mio. CHF, 4.18 Mio. CHF gezeichnet

Beteiligung der Mitarbeitenden

Eine Tranche von 300'000 Stammaktien der genehmigten Aktienkapitalerhöhung ist für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm reserviert.

Strategie Forschung und Entwicklung

Alle relevanten Technologien werden innerhalb der enespa-Gruppe entwickelt, verbessert und produziert.



Cyrill Hugi | Präsident Verwaltungsrat

CEO und Gründer, Ingenieur, MBA

„Als Macher kenne ich die Technologie und die Märkte auf der Input- und Outputseite. Ich habe jahrelange Erfahrungen in Grosskonzernen der Industrie und bin vertraut mit industriellen Prozessen. Flexibilität gehört zu meinen Stärken: Meine Strategie passe ich jederzeit den entsprechenden Gegebenheiten an.“



Stefan Abele | Verwaltungsrat

COO

„Ich habe mir als passionierter Unternehmer und Berater im Bereich erneuerbarer Energien ein riesiges Netzwerk aufgebaut. Laufend bin ich auf der Suche nach neuen Optimierungsmöglichkeiten. Mein Hintergrund ist ein Medizinstudium, dank welchem ich mir Ausdauer und Professionalität angeeignet habe.“



Christian Hörler | Verwaltungsrat

CFO

„Als Finanzspezialist mit einem Master in Banking & Finance bin ich begeistert von Zahlen und Daten. Ich analysiere, budgetiere und optimiere fürs Leben gern und Sorge mit meiner analytischen Denkweise dafür, dass alle Finanzabläufe reibungslos und effektiv ablaufen.“



Benjamin Richters | Verwaltungsrat

CTO, Leiter Forschung und Entwicklung

„Von der Entwicklung über die Konstruktion bis zur Inbetriebnahme und Optimierung - ich kümmere mich um den gesamten Anlagenbau. Dank meiner Leidenschaft für bahnbrechende Technologie und Entwicklung stelle ich als Diplom-Ingenieur Maschinenbau sicher, dass wir stets auf dem neuesten Stand der Technik sind.“



Geschäftsmodell: Ölveredelung

Wie wollen wir Geld verdienen? Welchen Mehrwert schaffen wir?



Ölveredelung

Step 1:

Kauf und Annahme von stark verschmutzten Ölen wie Diesel, Heizöl, Schlacke

Step 2:

Veredelung zu Spezialölen mit den eigenen Anlagen der enespa-grt innovation gmbh

Step 3:

Verkauf via Ölbroker oder direkt an Grossabnehmer

Standorte:

Hoyerswerda ist bereits in Betrieb und erwirtschaftet Umsatz

Synergien:

Mit Plastic-to-Oil: das durch diese Tätigkeit gewonnene Öl wird durch unsere Ölveredelung noch hochpreisiger



Forschung & Entwicklung

Rohmaterialien

Produktion

Verkauf von Öl



Strategie

- Verbesserung der Prozesse zur Steigerung der Effizienz und Effektivität
- Tests mit verschiedenen Inputsorten
- Palette von customized Output, Erweiterung der Spezialitäten
- Rückmeldungen und Verbesserung aller Systeme
- Weiterentwicklung und Schutz des Know-hows

Unter dem Strich

- Spezialitäten ergeben höhere Margen
- Betriebskosten minimieren
- Skalierung auf Next Level planen und prüfen

Mehrwert

- Technologisch nachhaltige Lösung, um grünen Treibstoff zu gewinnen

Öl-Input

- Es existieren viele Kanäle, über die der Rohstoff beschafft werden kann
- Braucht Know-how, Kontakte und die notwendige Infrastruktur (Tankanlagen, Fahrzeuge und Sicherheitskonzepte)
- Teilweise sind es kleinere Mengen, teilweise Millionen von Liter, die zur Verfügung stehen

Unter dem Strich

- Selten bekommen wir auch hier Geld für den Input, Ankaufspreise sind generell attraktiv tief

Mehrwert

- Umweltfreundliche, nachhaltige Lösung für verschmutzte Ölprodukte, die sonst belastend entsorgt werden

Entwässerungskolonnen von enespa-grt innovation gmbh

- Bewilligung gemäss BImSchG erhalten
- Hochgradig skalierbar, auf neuem Grundstück in Hoyerswerda
- Hohe Automatisierung, wenig Wartung
- Cloud-Anbindung für Datenanalyse und Informationsverarbeitung

Unter dem Strich

- Hohe Margen durch Modularität, Automatisierung und Skalierung
- Zielgrösse: 200 Tonnen pro Tag

Mehrwert

- Weniger Emissionen, weniger Rohöl notwendig, Kreislaufwirtschaft möglich

Output-Öl (Name noch offen)

- Monatl. Umsätze seit Januar 2022 mit Vorläufer der Entwässerungskolonne
- Absatz über Broker oder direkt an Grosskunden
- Infrastruktur ist vorhanden
- Absatzmengen sind beliebig steigerbar (wir sind noch klein)
- Zertifizierung als CO₂-neutraler Treibstoff erhalten

Unter dem Strich

- Preise für Output (Stand Q3/2023) > € 700 pro Tonne

Mehrwert

- gute Publicity
- Erhöht Druck auf andere Kunden



Geschäftsmodell: Anlagenbau

Wie wollen wir Geld verdienen? Welchen Mehrwert schaffen wir?



Anlagenbau

Unterstützung Geschäftsfelder:

Planung, Entwicklung und Bau von Anlagen für Geschäftsfelder
Plastic-to-Oil und Ölveredelung

Wertschöpfung:

Basis für Kontrolle der gesamten Wertschöpfungskette

Diversifizierung:

Mit einem weiteren Standbein, der Ölanalyse im Labor, können wir unser Angebot erneut ausbauen

Standort:

Hamburg und Aalen, Deutschland



Forschung & Entwicklung

Rohmaterialien, Betrieb

Produktion

Verkauf von Anlagen



Strategie

- Konzentration auf die Anlagen für die Geschäftsfelder der enespa
- Know-how weiterentwickeln durch Erfahrungen aus der Gruppe
- Durch Analyse-Labor schnelle Reaktionszeit

Unter dem Strich

- Hohe Margen durch laufende technologische Innovation

Mehrwert

- Vorsprung vor Konkurrenz
- Neue Projekte aus Erfahrungen möglich

Rohstoffe

- Stahl, elektronische Bauteile, Pumpen, etc. wird im Voraus eingekauft
- Technisches Personal wird rechtzeitig rekrutiert

Unter dem Strich

- Je nach Zustand der Lieferketten muss hier mehr bezahlt werden
- Verfügbarkeit ist wichtiger als der Preis

Mehrwert

- Aufrechterhaltung der Produktion zu jeder Zeit

Anlagen

- Lineare Anlagen für Plastic-to-Oil
- Entwässerungskolonnen für Ölveredelung
- Know-how der enespa ag, wofür Lizenzgebühren bezahlt werden
- Datenanalyse, Feedback aus der Gruppe

Unter dem Strich

- Flexibles Hochfahren der Kapazitäten
- Zielgrösse: 30 bis 40 Anlagen/Jahr

Mehrwert

- Unabhängigkeit und Kontrolle über gesamte Wertschöpfung

Innerhalb enespa

- Exklusiv in bestimmten europäischen Ländern
- Eigene Verkaufspreise

Ausserhalb enespa

- Definierte Absatzregionen und Service-Level Agreements, höhere Preise

Unter dem Strich

- Maximale Absatzmöglichkeiten ohne Konkurrenzierung in der Gruppe

Mehrwert

- Viele Märkte bedienen, ohne überall eigene Operationen zu haben



Geschäftsmodell: Plastic-to-Oil

Wie wollen wir Geld verdienen? Welchen Mehrwert schaffen wir?



Plastic-to-Oil

Step 1:

Annahme von gemischten Kunststoffabfällen der Sorten PE, PP, PB, PS, EPS.
Unter Umständen wird das sogar vergütet.

Step 2:

Reinigung, Sortierung, Trocknung und Zerkleinerung des Kunststoffes geschieht in Produktionsvorstufen durch Zulieferer. Das Rohmaterial wird anschliessend vollautomatisch in den Reaktor geführt, wobei das Material anschliessend durch Druck und Reibungsenergie zu einer zähflüssigen Masse vorgewärmt wird.

Step 3:

Erhitzung des Kunststoffes im Reaktor unter Ausschluss von Sauerstoff. Durch die CO₂-neutrale Spaltung in Kohlenwasserstoffmoleküle werden Emissionen oder verschmutztes Wasser vermieden. Die festen Abfälle werden am Ende des Prozesses aufgefangen und es ist eine möglichst hohe Energieeffizienz gewährleistet.

Step 4:

Verkauf des hochwertigen Output-Öls an Raffinerien oder Chemieunternehmen, die neue Kunststoffe herstellen und den Kreislauf somit schliessen.



Forschung & Entwicklung

Rohmaterialien

Produktion

Verkauf von Öl



Strategie

- Verbessern von Sortierung, Reinigung, Trocknung, Zerkleinerung durch Zulieferer
- Verbesserung Thermolyse-Prozess: Energieeffizienz, Reduktion von Abfall und Verschmutzung, Erhöhung der Ausbeute
- Reaktorgröße verändern
- Herstellung von Synthesegas, Verwendung von anderem Eingangsmaterial (Kunstrasen, Reifen, usw.)
- Rückmeldungen und Verbesserungen aller Systeme

Unter dem Strich

- Niedrigere Betriebskosten
- Bessere CO₂-Bilanz
- Geringere Investitionskosten
- Diversifizierung, breiterer Markt, vielleicht höhere Margen

Mehrwert

- Energieeffiziente Prozessschritte
- Laufende Optimierungen

Kunststoff-Input

- Etablierte Recyclingkette: Gelber Sack in Deutschland
- Vergütung für die Annahme der gemischten Kunststoffabfälle möglich
- enespa wird Teil des nachhaltigen Kreislaufes sein
- Standort Aalen (GOA, Recyclinghof) bietet die Möglichkeit mit der industriellen Produktion zu starten
- Kunststoffabfälle in guter Qualität und einer Kapazität von über 200'000 Tonnen pro Jahr vorhanden

Unter dem Strich

- Derzeit bekommen wir ca. € 40 pro Tonne
- Die Europäische Union hat eine Steuer von € 800 pro Tonne auf Plastikabfälle eingeführt, wobei die Auswirkungen auf unser Projekt unsicher sind.
- Wir nehmen das Geld für die Rohstoffe, wären aber nicht darauf angewiesen.

Mehrwert

- Sinnvolle Verwertung von Plastikmüll

Lineare Anlagen

- Einkauf von enespa-grt innovation gmbh
- Produktion in Aalen oder z.B. Delitzsch
- Dezentraler, flexibler und unabhängiger Betrieb
- Individuelles Design je nach Anwendung
- Geringer Wartungsaufwand durch hohe Automatisierung
- Verwendung von Standardkomponenten
- Cloud-Anbindung für Datenanalyse und Informationsverarbeitung

Unter dem Strich

- Automatisierung und Skalierung beinhaltet hohes Profitpotenzial
- Erstellen von Cluster mit einer Kapazität von 200 Tonnen pro Tag

Mehrwert

- CO₂-Neutralität, Kreislauf
- Kurze Transportwege

Output-Öl (Name noch offen)

- Erste Umsätze mit der Pilotanlage getätigt
- Viele interessierte Abnehmer aus dem Bereich Raffinerie, Plastikherstellung
- Infrastruktur ist vorhanden
- Absatzmengen sind beliebig steigerbar (wir sind noch klein)
- Zertifizierung als CO₂-neutraler Treibstoff wird angestrebt

Unter dem Strich

- Preise für Output (Stand Q2/2023) > € 850 pro Tonne

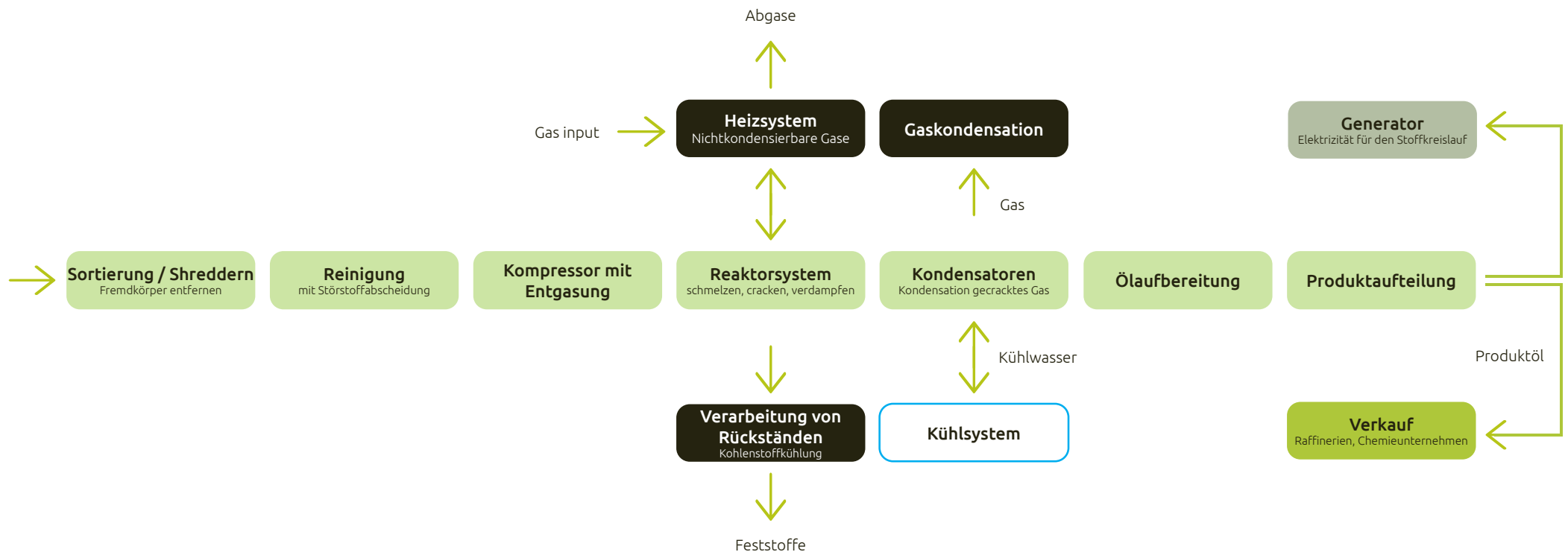
Mehrwert

- Grosse Player werden in den Kreislauf einbezogen
- Gute Publicity für alle Seiten zu erwarten
- Technologie kann zum Industriestandard werden



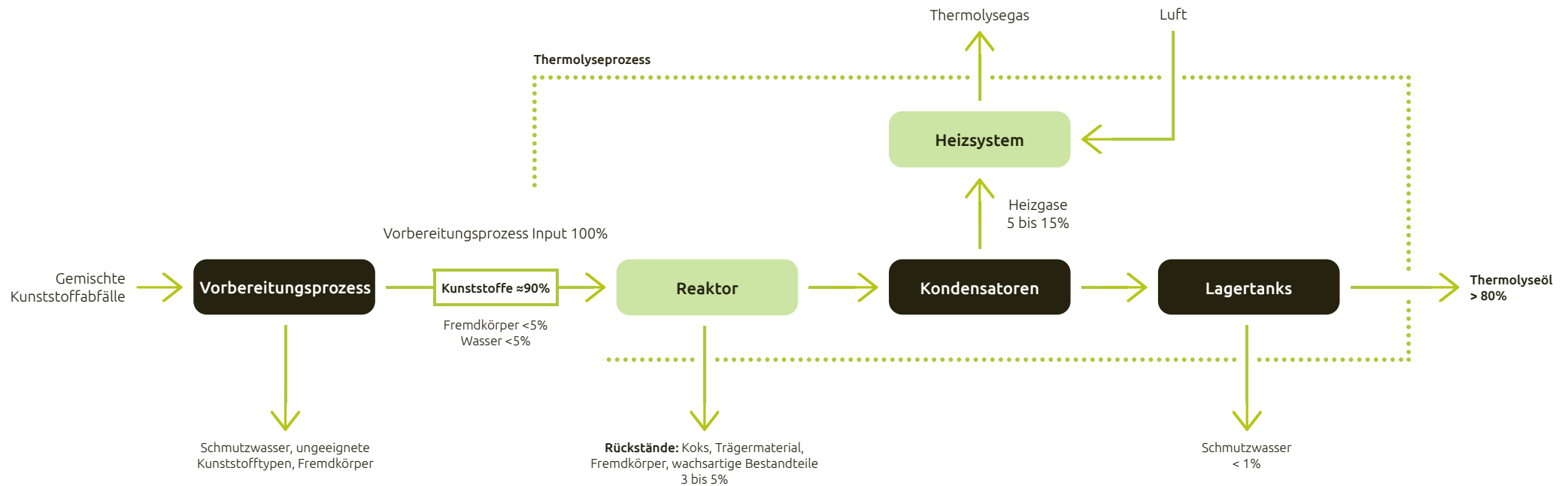
Plastic-to-Oil

Schematische Darstellung Thermolysetechnologie



Plastic-to-Oil

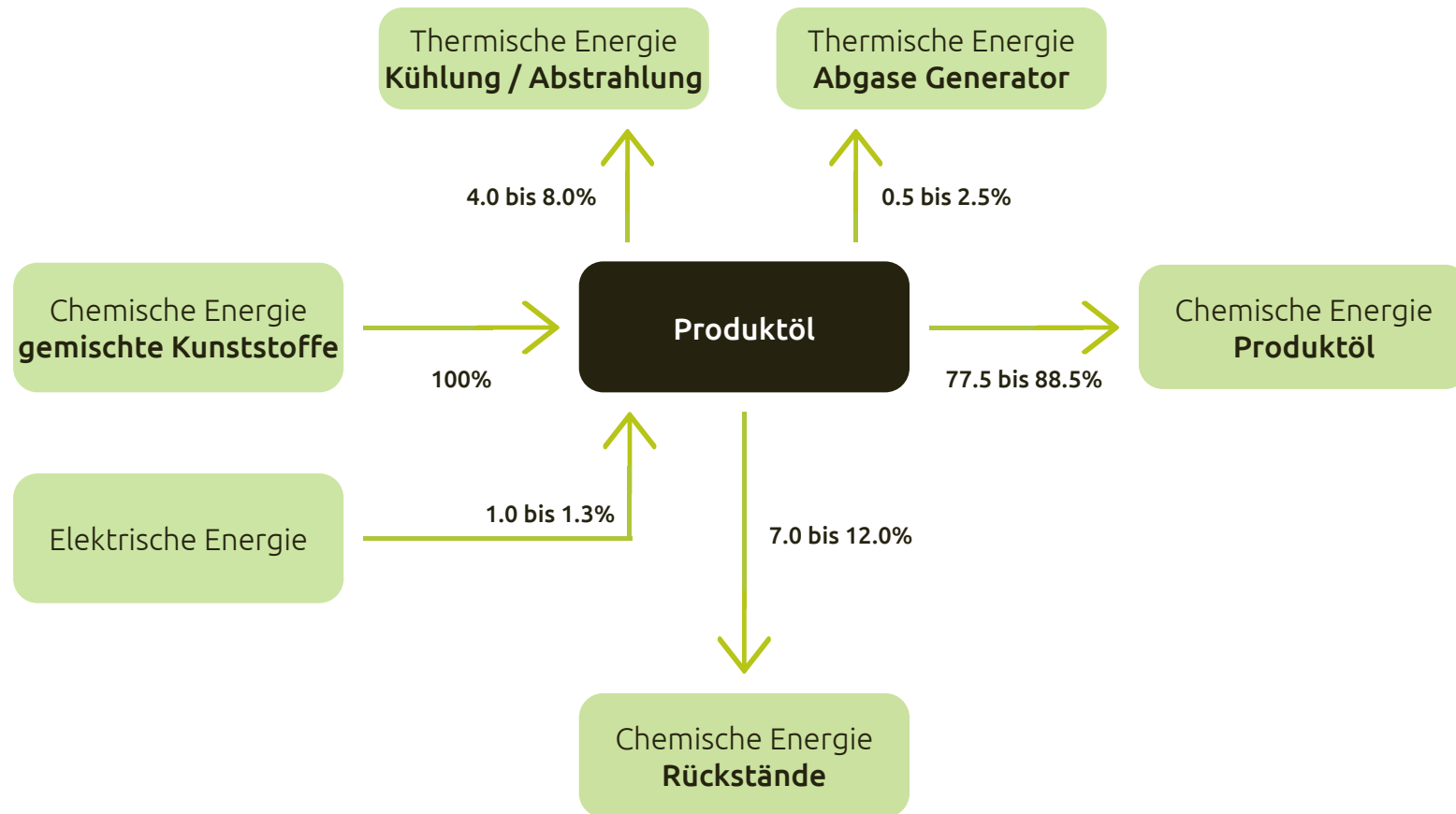
Materialbilanz Thermolysetechnologie





Plastic-to-Oil

Energiebilanz Thermolysetechnologie



Geschäftsmodell: Plastic-to-Oil

Wertschöpfung, Risiken und Abhängigkeiten, Digitalisierung

Summary

Die enespa schafft einen echten Mehrwert für Wirtschaft und Gesellschaft und trägt zur globalen Reduktion vom CO₂-Fussabdruck bei. Mit einem fundierten Risiko- und Sicherheitskonzept erzielt enespa Gewinne und wird durch gute Publicity einen Imagetransfer für alle beteiligten Parteien ermöglichen. Die enespa bewahrt ihre Unabhängigkeit, indem sie bestehende Technologien weiterentwickelt und an neuen grünen Technologien forscht, diese verbreitet und Produkte sowie Dienstleistungen daraus resultierend verkauft.

Wertschöpfung

- Eine vollständig integrierte Kreislaufkette für chemisches Recycling zu schaffen, die in jedem Glied energieeffizient ist: Von der Sammlung, Sortierung, Reinigung, Produktion, Verkauf, bis zum Transport
- Die Emissionsstandards in Deutschland erfüllen
- Eine minimale Menge CO₂ produzieren (hauptsächlich durch die Beheizung des Reaktors, den Transport und allgemeine Geschäftsaktivitäten)
- Die riesigen Berge von (gemischtem) Plastikmüll verringern oder loswerden
- Den Bedarf an neuem Öl für die Produktion von hochwertigem Kunststoff reduzieren
- Verschmutztes Öl nachhaltig und gewinnbringend aufbereiten
- Gewinne für die beteiligten Unternehmen und ihre Investoren erzielen

Marketing, PR und Investor Relations

- Bewusstsein für das Recycling von Kunststoffen erhöhen
- Soziale Medien nutzen, um Zugang zu Investoren zu erhalten

- Investoren jederzeit über relevante Entwicklungen bei enespa informieren
- Investitionsmöglichkeiten in unsere Aktien und Anleihen anbieten
- Nebeneffekt der PR-Strategie: Wir erhöhen den Bekanntheitsgrad von enespa und ihren Dienstleistungen in der Öffentlichkeit und ebnen den Weg für einen späteren Börsengang

Risiken und Abhängigkeiten

Risiken

- Technik funktioniert nicht wie erwartet, Unfälle, betriebliche oder personelle Probleme
- Behörden, die die Regeln ändern oder neue einführen, schlechte Publicity
- Neue Technologie oder Wettbewerber mit besserem Verfahren entstehen
- Zusammenarbeit mit Partnern wird schwierig
- Allgemeines: Höhere Gewalt, Naturkatastrophen, Cyberattacken, Sabotage, Erpressungen, Rechtsstreitigkeiten, etc.

Abhängigkeiten

- Schlüsselpersonen, die ausfallen, hauptsächlich Cyrill Hugl, Stefan Abele, oder Benjamin Richters; die meisten anderen sind austauschbar

Möglichkeiten

- Schnell einen Industriestandard entwickeln, Marktführer werden, Lizenzen vergeben, technologisch immer einen Schritt voraus sein

Digitalisierung

- Die einzelnen Anlagen und Unternehmen sind in einer Cloud verbunden, um Erkenntnisse zu gewinnen und die Qualität der Prozesse zu verbessern
- Digitalisierung situativ nach Bedarf einsetzen



Geschäftsmodell: Plastic-to-Oil

Kunden, Preise und Risiken, Regulierungen

Kunststoffaufnahme (gemischter Abfall)

- Wir bekommen teilweise Geld für unser Inputmaterial, Lieferanten sind somit Kunden.
- Wir wollen eng mit diesen Lieferanten zusammenarbeiten, um langfristig Zugang zu qualitativ hochwertigen Abfällen (sortiert, gereinigt, getrocknet) zu erhalten, die auch vor Ort sind, um lange Transporte zu vermeiden.

Öl-Output

- Die Qualität ist sehr hoch und wir können die Kunden auswählen.

Preisrisiken

- Sehr tiefe Rohölpreise könnten Öl/Gas zur Herstellung von Kunststoffen billiger machen.
- Teilweise gibt es Wechselkurs Risiken, v.a. in EUR/CHF.

Regulierung

- Dieser Business Case hängt weitgehend davon ab, dass die Länder das Plastikmüllproblem durch Bussgelder und finanzielle Anreize aktiv angehen wollen.
- Ab 2020: Priorisierung von Recycling im Vergleich zur Verbrennung von Kunststoffabfällen im EU-Raum (Analyse Nr. 04: EU-Maßnahmen zur Lösung des Problems der Kunststoffabfälle; EU Rechnungshof, 2020).
- Die EU-Kunststoffabfallsteuer von 800 EUR pro Tonne, die 2021 eingeführt wird, wird dazu beitragen, die Preise hoch zu halten.
- Es sind Gesetze in Vorbereitung, die Kunststoffhersteller dazu zwingen, einen bestimmten Anteil an recycelten Rohstoffen zu verwenden. Das wird die Einkaufspreise für unser Output Öl stärken.
- Der Export von Kunststoffabfällen aus der EU ist nicht mehr erlaubt. Das bedeutet, dass der Druck zum Recyceln noch grösser ist.
- Neben dem Betrieb des Stromgenerators ist der Prozess CO₂-neutral.
- Die Sammlung und Verarbeitung von Kunststoffabfällen ist in Deutschland gesetzlich geregelt und die Prozesse sind gut etabliert.
- Kunststoffabfälle als Rohstoff sind in ihrer Zusammensetzung standardisiert, was für den Betrieb von Thermolyseanlagen von Vorteil ist.

Geschäftsmodell: Plastic-to-Oil

Kunden nach Gruppen und Motiven, zu erschliessende Märkte



Chemieunternehmen

Imageverbesserung (grün, zirkulär), mögliche Bussgelder vermeiden



Ölgesellschaften

mögliche Bussgelder vermeiden



Commodity-Händler

Nachfrage befriedigen und den Übergang zur Kreislaufwirtschaft erleichtern



Recyclingunternehmen

kostengünstig Abfall loswerden



Städte/Gemeinden

Interesse, Abfälle gesetzkonform und zu angemessenen Kosten zu entsorgen

Geografische Verteilung

Schweiz

Liechtenstein

Österreich

Deutschland



Geschäftsmodell: Plastic-to-Oil

Marktstruktur und Potenzial

Besondere Merkmale des Marktes

- Im Moment hat die EU noch folgende Einstellung zum chemischen Recycling: « [...] dabei handelt es sich nicht um eine technisch oder wirtschaftlich machbare Option der Abfallbehandlung. »
- Zunächst müssen wir alle Beteiligten davon überzeugen, dass unsere Technologie funktioniert und dass dieser Markt existiert.
- Danach wird schnell klar, dass das Potenzial und die Rentabilität sehr hoch sind.
- Eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden ist erforderlich.
- Wir müssen die öffentliche Meinung beeinflussen, um die Nützlichkeit des chemischen Recyclings zu stärken.



Recyclingmarkt

Das chemische Recycling von gemischten Kunststoffabfällen ist ein Nischenmarkt, denn bisher fehlte es der Technologie an Effizienz und es wurde noch kein hochwertiges Öl produziert. Unsere Technologie wird die Wahrnehmung dieses Marktes verändern und das Ergebnis wird ein neuer Massenmarkt sein.



Potenzial

Jährlich werden weltweit 407 Mio. Tonnen Kunststoffe produziert (*CareElite 2019*) und nur 14% werden recycelt. In Deutschland werden 60% verbrannt. Mittelfristig könnte enespa 60'000 Tonnen Kunststoff pro Jahr umwandeln. Das sind etwa 2% des NEUEN Kunststoffes, den allein Deutschland jedes Jahr produziert, ganz zu schweigen von dem deponierten Plastikmüll. Das ist der Grund, warum uns mehrere Gemeinden langfristige Verträge zur Abnahme von Plastikmüll anbieten.



Verträge

Der gesamte Prozess hängt stark von verschiedenen vertraglichen Vereinbarungen ab.
Die wichtigsten davon sind:
Kauf der Anlagen von enespa-grt innovation gmbh (*Gruppenfirma*)
Kaufverträge für den Kunststoff (*Vorvereinbarungen sind vorhanden*)
Verkauf einer beliebigen Menge Öl zu einem auf lange Sicht guten Preis



enespa ist in
hervorragender Position,
um **Marktführer im**
chemischen Recycling zu
werden.

Regulierungen sind einladend

Es winkt ein hohes
Gewinnpotenzial

enespa hat die Technologie,
um das Problem zu lösen

Gemischter Plastikabfall ist eine
globale Herausforderung



Geschäftsmodell: Plastic-to-Oil

Marktstruktur und Eintrittsbarrieren

Eintrittsbarrieren:

- Andere Unternehmen werden versuchen, unsere Technologie und unsere Prozesse zu replizieren.
- Die einzelnen Schritte der Wertschöpfungskette sind nicht kompliziert, aber die industrielle Effizienz unseres Ansatzes gibt uns einen Wettbewerbsvorteil.
- Big Oil könnte in diesen Markt einsteigen oder sie könnten mit uns kooperieren.
- Obwohl recht schnell Cashflow-positiv, benötigen die Prozesse eine hohe Anfangsfinanzierung.
- ACHTUNG: Viele Menschen denken, dass es ausreichend wäre, den Plastikabfall einzusammeln. Die grosse, nicht triviale Herausforderung ist aber, was nachher damit geschieht.



Rohstoffe sammeln

Im Idealfall bekommt man den Kunststoff von Profis (Kommunen), die bereits eine Vorsortierung, Reinigung und Zerkleinerung vorgenommen haben. Unserer Erfahrung nach kooperieren diese Gemeinden nicht mit jedem. Sie müssen sicherstellen, dass der Kunststoff vorschriftsmässig behandelt wird. Auch legen wir grossen Wert auf kurze Transportwege, um den Carbon Footprint so klein wie möglich zu halten.



Sortieren - Reinigen - Trocknen

Es ist keine leichte Aufgabe, wenn sie effizient und ohne grossen Energieaufwand durchgeführt wird. Wenn der falsche Input im Gerät landet, kann er den Prozess stören. Zudem erzeugt nasses Material verunreinigtes Wasser, das schwer zu entsorgen ist.



Anlagen fahren

Die Produktion und der Verkauf von Öl in Deutschland ist stark reguliert und erfordert eine Menge Papierkram, Genehmigungen und Erfahrung und die Käufer verlangen auch eine gleichbleibende Qualität des Öls.



Verkauf des Öls

Bei den potenziellen Käufern handelt es sich um grosse Industrieunternehmen, die konstante Qualität und ein Minimum an Öl benötigen, um mit ihnen eine Zusammenarbeit aufzubauen.



Es ist die Summe aller
Kompetenzen, die enespa
zum Erfolg führt.



Geschäftsmodell: Plastic-to-Oil

Hauptkonkurrenten

1 Quantafuel, Norwegen

- Ähnliche Technologie
- Noch nicht auf industriellem Massstab
- Mussten gemäss Website gerade ihre Maschine überarbeiten

2 Pyrum Innovations AG, Deutschland

- Ähnliche Technologie, aber hauptsächlich für die Verarbeitung von Altreifen
- Zusammenarbeit mit BASF SE
- Ausrollen einer Anlage mit einer Kapazität von 15'000 Tonnen pro Jahr

3 Recycling Technologies, Grossbritannien

- Ähnliche Technologie
- Ähnliche Projekte
- Stand der Entwicklung unklar von aussen

Abgrenzung zu Konkurrenten

- enespa hat sehr hohe Leistungswerte: 1'000 Kilo Kunststoff entsprechen 1'000 Liter Öl, was einen Wirkungsgrad von ca. 85 % bei einer Energieaufnahme von 0,5 kWh pro Kilogramm ergibt.
- Das Team ist sehr flexibel und erfolgreich bei der kontinuierlichen Verbesserung verschiedener Parameter.
- Wir haben ohne einen grossen Industriepartner schon Marktniveau erreicht.

Verschiedene Szenarien

- Stromkosten: sind relevant, wir können den Strom aber selbst erzeugen
- Materialkosten und Lieferketten: vorausschauender Einkauf der unverzichtbaren Komponenten
- Kosten werden laufend optimiert, Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft
- EBIT-Margen sehr hoch (ca. um 45%), könnten mit zunehmender Konkurrenz sinken
- Personalkostenanteil tief, da viel automatisiert ist
- Sprungfixe Kosten: der nächste grosse Ausbau der Kapazitäten könnte aus dem Cashflow finanziert werden



Beteiligungserträge

Geschäftsfeld	Meilenstein Zeitraum in Monaten	1 12 - 18	2 19 - 36	3 37 - 60	4 > 60
Plastic-to-Oil	Tageskapazität in Tonnen	5	123	300	600
	Umsatz	€ 900'000	€ 22'140'000	€ 54'000'000	€ 108'000'000
Ölveredelung	Tageskapazität in Tonnen	5	100	400	500
	Umsatz	€ 900'000	€ 18'000'000	€ 72'000'000	€ 90'000'000
Anlagenbau	Anzahl Anlagen	24	30	50	60
	Umsatz	€ 52'800'000	€ 66'000'000	€ 110'000'000	€ 132'000'000
CO₂-Zertifikate Handel	Erlös CO ₂ -Zertifikate pro Tonne € 275	€ 660'000	€ 14'856'000	€ 45'600'000	€ 73'200'000
Umsatz total (Gruppe)		€ 55'260'000	€ 120'996'000	€ 281'600'000	€ 403'200'000
Reingewinn enespa ag, Appenzell		CHF 8'688'793	CHF 32'777'706	CHF 79'811'091	CHF 124'513'843
Investitionen		CHF 15'175'000	CHF 22'400'000	CHF 41'700'000	CHF 58'000'000
operativer Cashflow		CHF 9'038'793	CHF 33'827'706	CHF 82'611'091	CHF 128'713'843
Finanzierung		CHF -6'136'207	CHF 11'427'706	CHF 40'911'091	CHF 70'713'843
mögliche Dividendenausschüttung 35%			CHF 3'999'697	CHF 14'318'882	CHF 24'749'845
Dividende pro Aktie in CHF			CHF 0.89	CHF 2.86	CHF 4.95
(nach Steuern und Minderheiten)					

Annahmen

Preis Ölverkauf in metrischen Tonnen	€ 750	Betriebsaufwand Plastic-to-Oil in % vom Umsatz	33%
Preis Intake für gemischte Kunststoffabfälle pro Tonne	€ 50	Betriebsaufwand Oil-to-Oil in % vom Umsatz	46%
Produktionstage pro Monat	20 Tage	biogener Anteil aus Reifenpyrolyse	offen
Erlös Emissionszertifikate Ölveredelung, pro Tonne Öl	€ 250	Finanzierung Anteil Fremdkapital	70%
Erlös Emissionszertifikate Plastic-to-Oil, pro Tonne Öl	€ 300	Fremdkapital-Zins (Durchschnitt)	8%
Lebensdauer Anlagen	20 Jahre	geschätzte Steuern CH und D berücksichtigt	



Vielen Dank für Ihr Interesse.

Cyrill Hugi, Stefan Abele, Christian Hörler, Benjamin Richters
v.l.n.r

Disclaimer | Haftungsausschluss

enespa ag, Appenzell, Schweiz

Diese Präsentation enthält urheberrechtlich geschützte Informationen und darf ohne die entsprechende schriftliche Genehmigung des Geschäftsführers der Gesellschaft weder ganz noch teilweise kopiert, vervielfältigt, verwendet oder an Dritte weitergegeben werden. Diese Informationen sind das ausschliessliche Eigentum der enespa ag („enespa“ oder das „Unternehmen“). Die in ihr enthaltenen Informationen können jederzeit geändert werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der bereitgestellten Informationen. Jede Person, die diesen Businessplan liest, sollte seinen Inhalt nicht als Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung interpretieren.

Die Aussagen, Schätzungen und Projektionen bezüglich der potenziellen Umsätze und Gewinne des Unternehmens sind zukunftsorientiert und enthalten subjektive Einschätzungen des Verwaltungsrates. Die prognostizierten Finanzdaten wurden zur Unterstützung der Beurteilung des von diesem Plan erfassten Geschäfts bereitgestellt, sollten jedoch nicht als genaue Darstellung zukünftiger Gewinne angesehen werden. Dies liegt daran, dass die prognostizierten Finanzdaten auf Schätzungen und hypothetischen Annahmen in Bezug auf Umstände und Ereignisse beruhen, die noch nicht eingetreten sind und Schwankungen unterworfen sein können. Zusicherungen oder Garantien werden nicht gegeben. Darüber hinaus gibt es keine Garantie, dass die erwarteten Renditen erreicht werden. Vielmehr können die Renditen schwanken und stark abweichen. Die in diesem Dokument enthaltenen Prognosen sollten in Verbindung mit den beschriebenen hypothetischen Annahmen und Einschränkungen gelesen werden.

DIESE PRÄSENTATION DIENT AUSSCHLIESSLICH ZU INFORMATIONSZWECKEN.



Businessplan enespa ag Appenzell

Version: 1.2

Datum: 13. Juli 2023